

ams OSRAM

Sensing
in a new light

KENNZAHLEN

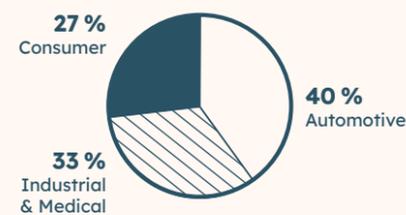
In Mio. EUR	2021	Veränderung gegenüber 2020	2020	2019
Umsatz	5.038,1	44%	3.504,3	1.885,3
Bruttogewinnmarge (bereinigt) ¹	34%		33%	41%
F&E-Aufwendungen	642,0	52%	423,0	261,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (bereinigt) ¹	502,0	9%	462,6	391,7
EBIT-Marge in % (bereinigt) ¹	10%		13%	21%
Jahresergebnis (bereinigt) ¹	273,0	15%	237,4	362,8
Ergebnis je Aktie (in EUR, unverwässert) ¹	1,05	-2%	1,07	4,52
Ergebnis je Aktie (in CHF, unverwässert) ^{1 2}	1,14	-1%	1,15	5,02
Operativer Cash Flow	791,6	13%	701,9	645,7
Free Cash Flow	481,9	-8%	524,6	464,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	309,9	75%	177,4	181,6
Nettoverschuldung (zum 31. Dezember)	1.794,9	5%	1.706,4	1.581,8
Eigenkapitalquote	33%		30%	38%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	26.130	-13%	30.031	8.811

Segmentergebnisse	
Umsatz Semiconductors	3.279,0
EBIT Semiconductors (bereinigt) ¹	14%
Umsatz Lamps & Systems	1.760,0
EBIT Lamps & Systems (bereinigt) ¹	3%

Umsätze in EUR Mio.



Umsätze nach Märkten 2021 in %



Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in EUR Mio.¹



Gewinn je Aktie (EPS) in EUR (unverwässert)¹



¹ Bereinigt um M&A-bedingten Aufwand, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts.

² Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

Sensing in a new light

INHALT

7	Vorwort des Vorstands
10	Vorwort des Aufsichtsrats
13	Organe der Gesellschaft
15	Unser Unternehmen
22	Unsere Geschäftsfelder
32	Investor Relations
36	Corporate Governance
54	Vergütungsbericht

Das Unternehmen in Zahlen

74	Konzernlagebericht 2021
100	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
101	Konzern Gesamtergebnisrechnung
102	Konzern-Bilanz
103	Konzern-Kapitalflussrechnung
105	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
106	Anhang zum Konzernabschluss
200	Bestätigungsvermerk

Unsere Vision und Mission

Unsere Vision ist, den unangefochtenen Marktführer für optische Lösungen zu schaffen.

Wir setzen diese Vision um, indem wir mutig in bahnbrechende Innovationen investieren und uns laufend weiterentwickeln, um so führend bei Profitabilität und Wachstum zu werden.

VORWORTE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Vorstand



Alexander Everke (CEO), Ingo Bank (CFO), Thomas Stockmeier (CTO), Mark Hamersma (CBO)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2021 war ein denkwürdiges Jahr für ams OSRAM, geprägt von der im März abgeschlossenen Übernahme von OSRAM. Dieser Schritt hat einen weltweit führenden Anbieter von optischen Lösungen geschaffen. Unser gemeinsames Produkt- und Technologieportfolio bietet zahlreiche Möglichkeiten für Innovation, Differenzierung und Wachstum in neuen Märkten – und damit einen echten Mehrwert für unsere Kunden.

Wir haben im Verlauf des vergangenen Jahres große Fortschritte bei der Integration von ams OSRAM gemacht. Unsere gezielten Synergieprogramme liegen voll im Plan. Die breit angelegten Integrationsprogramme sind sehr gut vorangeschritten und sorgten für eine positive Dynamik in unseren Teams. Diese Dynamik wurde durch positives Kundenfeedback zu unseren erweiterten Kompetenzen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten noch verstärkt. Neben verschiedenen Lieferantenauszeichnungen wurden wir von Aspencore China für das Jahr 2021 als „Electronic Company of the Year“ ausgezeichnet.

Aktives Portfoliomanagement mit Blick auf Innovationen und Wachstum ist ein zentraler Baustein unserer Strategie. Auf dem Weg zur Neuausrichtung unseres Portfolios haben wir mehrere Veräußerungen realisiert und das Joint Venture zwischen OSRAM und Continental aufgelöst. Die restlichen Veräußerungen werden wir 2022 weiter vorantreiben.

Im vergangenen Jahr haben wir zudem unsere Vermögens- und Finanzlage verbessert. Unsere ausgewogene Finanzierungs- und Laufzeitstruktur wurde durch mehrere Transaktionen, darunter geplante Refinanzierungsschritte im Zusammenhang mit der OSRAM-Übernahme, gestärkt. Unterstützt wurde dies durch eine starke Cashflow-Generierung innerhalb der Gruppe.

2021 war erneut durch die anhaltende COVID-19-Pandemie und die Herausforderungen entlang der globalen Lieferketten geprägt. Wir haben ams OSRAM erfolgreich durch diese Herausforderungen gesteuert. Dank unseres effektiven Krisenmanagements konnten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen, unsere Produktion am Laufen und die Belieferung unserer Kunden stabil halten. Unsere robu-

ten betrieblichen Abläufe waren ein Schlüsselfaktor, der es uns ermöglichte, ams OSRAM durch das sehr anspruchsvolle Markt- und Lieferkettenumfeld im Jahr 2021 zu navigieren. Wir möchten in diesem Zusammenhang unseren Mitarbeitern für ihr großes Engagement in diesem außergewöhnlichen Jahr danken. Ihr Ideenreichtum, ihre Energie und ihr Engagement sind die Eckpfeiler unseres weltweiten Erfolgs.

Trotz aller Herausforderungen ist es uns gelungen, im ersten Geschäftsjahr als gemeinsames Unternehmen ein gutes Geschäftsergebnis zu erzielen. Der Umsatz in Höhe von 5.780 Mio. USD (5.038 Mio. EUR) wurde vom starken Ergebnis unseres Automotive-Geschäfts getragen, ungeachtet gewisser negativer Effekte in unserem Consumer-Geschäft, wo wir bereits im vergangenen Jahr den Verlust von Marktanteilen kommuniziert hatten. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Ungleichgewichte in der Lieferkette und der Marktvolatilität entwickelte sich unser Automotive-Geschäft gut, und unsere Geschäftsfelder Consumer, Industrial und Medical leisteten positive Beiträge im Rahmen der Erwartungen. Das Segment Semiconductors trug 65 Prozent zu unserem Gesamtjahresumsatz bei und erzielte eine erfreuliche bereinigte operative (EBIT-)Marge von 14 Prozent. Das Segment Lamps & Systems (L&S) zeigte im vergangenen Jahr ebenfalls eine gute Entwicklung und trug 35 Prozent zum Gesamtumsatz bei – mit einem positiven Beitrag des L&S-Automotive-Geschäfts, einschließlich der traditionellen Beleuchtung.

Unsere Vision bei ams OSRAM lautet, unangefochtener Marktführer für optische Lösungen zu werden. Dafür investieren wir mutig in bahnbrechende Innovationen und transformieren unser Unternehmen fortlaufend. Im vergangenen Jahr haben wir weiter erheblich in unser Technologieportfolio und in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert – ein Schlüsselement unserer Strategie, marktführende Positionen und profitables Wachstum zu erreichen. Auch in Zukunft werden wir bedeutende, jedoch gezielte Investitionen in F&E und die Fertigung tätigen, um die vielen spannenden neuen Möglichkeiten zu nutzen.

Im Einklang mit unserer Vision werden wir unsere Technologien in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung kontinuierlich weiterentwickeln. Und wir werden unser Portfolio systematisch an den wichtigen technologischen Trends unserer Zeit ausrichten. Hierzu zählen unter anderem Digitalisierung, Smart Living und Smart Mobility, Energieeffizienz, das Metaversum, Industrie 4.0/5.0 sowie digitale Gesundheitsanwendungen. Unsere Produkte und Lösungen ermöglichen intelligente vernetzte Geräte, Energieeinsparungen und datengesteuerte Anwendungen. Das macht uns zu einem echten Wegbereiter dieser Trends.

Unser Antrieb und Ehrgeiz ist es, neue relevante Anwendungen zu entwickeln, die das Leben der Menschen bereichern. Wir sind überzeugt: Unser Systemverständnis in vielen Industrien, gepaart mit unserem tiefgreifenden technischen Know-how bei Sensor- und Emittertechnologien, macht uns in unserer Branche einzigartig. Da wir die gesamte Wertschöpfungskette optischer Lösungen verstehen und bedienen, von Emittlern und optischen Systemen bis hin zu Sensoren und Software, können wir Entwicklungszyklen verkürzen, Kundenspezifikationen erfüllen und herausragende Innovationen entwickeln. Das macht uns bei branchenführenden Unternehmen zu einem bevorzugten Partner für gemeinsame Entwicklungsprojekte.

Wir möchten dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung unserer Pläne und strategischen Entscheidungen danken. Darüber hinaus danken wir unseren Aktionären, Kunden und Partnern für ihr Vertrauen in ams OSRAM. Dies gibt uns große Zuversicht, unseren Weg zum unangefochtenen Marktführer für optische Lösungen fortzusetzen.

2022 wird ein weiteres Jahr des Übergangs sein – und vor allem ein Jahr der Umsetzung. Wir werden unsere Integrationsprogramme fortsetzen und gleichzeitig unseren strategischen Umsetzungsplan beschleunigen. Dieser beinhaltet, die Technologie- und Marktführerschaft zu festigen, mit unserer erweiterten Produktpalette und Systemlösungen Marktanteile zu gewinnen sowie unseren Führungsanspruch in Wachstumsmärkten zu untermauern. Angesichts des noch andauernden Eingliederungsprozesses haben wir entschieden, unsere Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2021 auszusetzen, um unsere Ressourcen auf die Integration sowie auf Investitionen in zukünftige Wachstumstechnologien zu konzentrieren.

2022 ist darüber hinaus durch zwei Jubiläen geprägt: 50 Jahre optische Halbleiterproduktion in Regensburg und Malaysia sowie 40 Jahre Hightech-Halbleiterproduktion in Premstätten. Beides erinnert uns an unser stolzes Erbe und ist uns zugleich Ansporn, die kommenden Jahre mit dem in Angriff zu nehmen, was wir am besten können: nachhaltige optische Innovationen zu entwickeln, die das Leben der Menschen bereichern. Ganz nach unserem Motto: Sensing is Life.



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Zusammenführung von ams AG und OSRAM Licht AG zur ams-OSRAM AG mit ihren komplementären Spitzentechnologien der optischen Sensorik, Illumination und Visualisierung machen unsere Unternehmensgruppe zum globalen Anbieter von optischen, integrierten Systemen. Der Ausbau der Entwicklungskompetenz, des Produktionsnetzwerkes und die weltweite Präsenz bieten unseren Kunden und Partnern Innovationen und Produktentwicklungen in wesentlichen Bereichen der mobilen Kommunikation, Automobilindustrie und elektronischen Industrieanwendungen.

Die Integration zur ams OSRAM Gruppe bestimmte somit auch 2021 wesentlich die Arbeit des Aufsichtsrates. Zu den wichtigsten Entscheidungen zählten die Genehmigung und Umsetzung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages, die Abstimmung der gemeinsamen Strategie, die Reorganisation interner Strukturen und Abläufe, die Ernennung von Management und Organen, der gemeinsame Markt- und Markenauftritt, der Verkauf von Tochtergesellschaften, sowie das Delisting der OSRAM Licht AG Aktie. Unverändertes Ziel des Zusammenschlusses bleibt die schnelle, gemeinsame Ausrichtung auf zukünftige Kundenerfordernisse, um die Profitabilität und den Aktienkurs nachhaltig zu steigern.

Trotz der Fortschritte bei der Integration verzeichneten wir 2021 auch Rückschläge und verloren Marktanteile im Consumer-Geschäft. Diese Entwicklung wurde vom Aufsichtsrat detailliert analysiert und der Vorstand präsentierte Strategien und konkrete Planungen, um verlorenes Terrain zurückzugewinnen und Wachstumsmöglichkeiten zu realisieren.

Die erhöhte Anzahl an Aufsichtsratssitzungen wurde weitgehend virtuell abgehalten, um den 2021 geltenden Einschränkungen zur Vermeidung der Verbreitung von COVID 19 Rechnung zu tragen. Dies traf leider auch auf die Jahreshauptversammlung zu, welche Frau Brigitte Ederer und Frau Margarete Haase als Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat wählte. Sie verstärken unser Gremium gemeinsam mit Herrn Patrick Reinisch als Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Jahreshauptversammlung genehmigte auch die Vergütungspolitik der Gruppe. Im Nachklang erhielten wir von Aktionären und Aktionärsvertretern wertvolle Hinweise zur Struktur des Vergütungsberichts, die wir in den beiliegenden Vergütungsbericht 2021 einarbeiteten.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in neun Aufsichtsratssitzungen, sowohl mit als auch ohne Teilnahme des Vorstands, intensiv die wirtschaftliche Lage und zukünftigen Potentiale des Unternehmens analysiert, diskutiert und erforderliche Entscheidungen getroffen. Alle Mitglieder haben an allen Sitzungen des Aufsichtsrats, wie auch seiner Ausschüsse teilgenommen, mit Ausnahme eines neu gewählten Mitglieds für eine Sitzung aufgrund von bestehenden Verpflichtungen. Die Sitzungen wurden durch eine Vielzahl direkter Kontakte

zwischen Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergänzt, in welchen der Vorstand – über die monatlichen Berichte hinaus - ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personal-, Projekt- und Technologieentwicklung, die Investitionen und die Produktionssituation berichtete. Neben eingangs erwähnter Integration der Gruppe wurde unter anderem über den Jahresabschluss, das Budget, die Einführung des Mitarbeiter-Gewinnbeteiligungsprogramms, das Investitionsprogramm für neue LED-Fertigungskapazitäten einschließlich Unterstützung der Mikro-LED-Technologie, die Sicherstellung der Cyber-Sicherheit und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele entschieden. Eine ganztägige Strategiesitzung setzte sich mit der längerfristigen technischen und kommerziellen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder, wie auch der Mittelfristplanung, die die Grundlage der jährlichen Budgets bildet, gemeinsam mit dem Management auseinander.

Auch 2021 evaluierten Vorstand und Aufsichtsrat den wirtschaftlichen Erfolg und die Umsetzung wesentlicher Entscheidungen der Vorjahre. Erfreulicherweise hat der überwiegende Teil der Projekte die getroffenen Annahmen erreicht und sogar übertroffen. In den Fällen, wo dies nicht gelang, führte die Analyse zu wesentlichen Erkenntnissen, die in zukünftige Entscheidungen einfließen werden. Der Aufsichtsrat evaluierte seine eigene Tätigkeit durch einen strukturierten Fragebogen, die neuen Mitglieder nahmen an einem speziellen Compliance-Workshop teil.

Der Aufsichtsrat folgte der Empfehlung des Nominierungsausschusses zur Verlängerung des Vertrages von Alexander Everke als CEO um weitere drei Jahre. Ebenso bereitete der Nominierungsausschuss die Verstärkung des Aufsichtsrates vor.

Der Prüfungsausschuss tagte 2021 vorrangig zu Ablauf und Prüfung des Jahresabschlusses, zumeist in enger Zusammenarbeit mit den Abschlussprüfern. Die Wirkungsweise der internen Revision, der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses waren die wesentlichen Arbeitsinhalte von fünf Ausschusssitzungen. Zusätzlich betreute der Prüfungsausschuss die internationale Ausschreibung zur Wahl des Abschlussprüfers der Gruppe. Wir werden Ihnen bei der Jahreshauptversammlung vorschlagen, alle wesentlichen Gesellschaften durch eine internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auditieren zu lassen, um auch in diesem Bereich die Integration voranzutreiben.

Der Technologieausschuss kam ebenfalls fünfmal mit dem Technologievorstand und dem Management der Entwicklungsabteilungen zusammen und setzte sich unter anderem mit dem Einsatz von Big Data in Produktion und Entwicklung, besonderen Kunden- und Entwicklungsprojekten, der Entwicklung der Mikro-LED-Technologie, der Zusammenarbeit mit Universitäten, dem Innovationsprozess und Spezialfragen besonderer Fertigungsprozesse auseinander. 2021 wurden Fragen des nachhaltigen Managements und des Ressourceneinsatzes in beiden Ausschüssen zu einem zusätzlichen Aufgabengebiet und 2022 erstmalig in die Bonusziele des Vorstandes aufgenommen.

Zum Abschluss erlauben Sie mir eine persönliche Anmerkung: Seit 1994 wurde mir die Möglichkeit gegeben, unser Unternehmen als Aufsichtsrat, CEO, Aktionär und zuletzt als Vorsitzender des Aufsichtsrates zu begleiten. Ich habe mit großer Begeisterung und Engagement die Entwicklung vom kleinen österreichischen Halbleiterhersteller mit einem Umsatz in der Größenordnung von EUR 60 Mio. zum fokussierten globalen Anbieter von optischen Technologien mit dem mehr als 80-fachen Umsatz im Jahr 2021 unterstützt. Ich werde mich nach diesen vielen Jahren bei der Jahreshauptversammlung nicht zur Wiederwahl stellen und danke allen Kollegen und Kolleginnen in Aufsichtsrat, Vorstand und Aktionariat, aber ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ams-OSRAM AG, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ich habe diese Zusammenarbeit extrem geschätzt und wünsche Ihnen weiter den Erfolg, den unser außergewöhnliches Unternehmen verdient.



Hans Jörg Kaltenbrunner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Dipl. Ing. Alexander Everke (Vorsitzender)
Dipl. Ök. Ingo Bank (Finanzen)
Dr. Thomas Stockmeier (Technologie)
Mark Hamersma, MSc MBA (Business Development)

Aufsichtsrat

DI Guido Klestil (Ehrevorsitzender)

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)
Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender)
Kin Wah Loh
Yen Yen Tan
Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger
Brian Krzanich
Mag. Brigitte Ederer (ab Juni 2021)
Dr. Margarete Haase (ab Juni 2021)
Andreas Pein (vom Betriebsrat entsandt)
Ing. Mag. Günter Kneffel (vom Betriebsrat entsandt)
Sabine Radesey (vom Betriebsrat entsandt)
Patrick Reinisch (vom Betriebsrat entsandt, ab Juni 2021)

Wer wir sind

Wir verbinden Licht mit Intelligenz und Innovation mit Leidenschaft.

Wir schaffen verantwortungsbewusst nachhaltigen Wert.

Wir gewinnen, entwickeln und binden die besten Talente.

Wir machen das Leben besser.

UNSER UNTERNEHMEN

ams OSRAM ist ein weltweit führendes Unternehmen für optische Lösungen mit Schwerpunkt auf Sensor- und Lichttechnologien. Wir sind bekannt für unsere Imaginationskraft, unser umfassendes technisches Know-how und unsere weltweiten industriellen Fertigungskapazitäten. Wir entwerfen radikal neue Anwendungen, die unser aller Leben besser machen. Wir nutzen das gesamte Lichtspektrum, um Informationen unserer Umgebung zu erfassen, zu analysieren und zu visualisieren. Wir ermöglichen Menschen und Maschinen, die Welt um sie herum zu erkennen und mit ihr zu interagieren. So machen wir Reisen sicherer, medizinische Diagnosen genauer und alltägliche Momente der Kommunikation zu einem intensiveren Erlebnis.

Es ist unsere Vision, der unangefochtene Marktführer für optische Lösungen zu werden. Hierzu entwickeln wir unsere Technologien in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung stetig weiter. Wir bieten das unserer Ansicht nach breiteste Portfolio an optischen Lösungen und Technologien: von hochwertigen Emittlern und optischen Komponenten über Mikromodule, Lichtsensoren und integrierte Schaltkreise (IC) bis hin zu dazugehöriger Software und Algorithmen.

Unser tiefes Systemverständnis, gepaart mit unserem einzigartigen Know-how bei der Erzeugung, Lenkung, Erfassung und Verarbeitung von Licht, macht uns zum bevorzugten Partner für viele Branchen. Wir befähigen unsere Kunden aus den Bereichen Consumer, Automotive, Industrie und Gesundheit, innovative, marktverändernde Anwendungen zu entwickeln und so ihren Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Wir wollen Technologien für bahnbrechende Anwendungen entwickeln. Daher bauen wir unsere Innovations-Roadmap durch erhebliche F&E-Investitionen und strategische Übernahmen weiter aus und festigen so zugleich unsere starke Position im Bereich des geistigen Eigentums mit mehr als 15.000 Patenten. Wir investieren kontinuierlich in unser führendes technologisches Know-how bei Halbleitern sowie in unser erstklassiges Produktionsnetzwerk, um unserem Ruf gerecht zu werden, weltweit zuverlässig Spitzenqualität in hohen Volumina zu liefern. Wir setzen unsere Strategie zur Erlangung der Innovations- und Technologieführerschaft konsequent um. Damit verwirklichen wir unsere Vision und sichern zugleich nachhaltig profitables Wachstum für unser Unternehmen und seine Stakeholder.

Was uns wichtig ist

Unsere Technologieführerschaft beruht auf dem Einfallsreichtum und der Leidenschaft unserer Mitarbeiter. Wir sind ein globales Expertenteam, das die Welt von morgen antizipiert und in Technologien von heute überträgt.

Um der unangefochtene Marktführer für optische Lösungen zu werden, haben wir starke Unternehmenswerte geschaffen, an denen wir uns orientieren.

UNSERE TALENTE

Unsere Mitarbeiter sind das Fundament für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Dank ihrer beispiellosen Unterstützung konnten wir während einer globalen Pandemie bedeutende Integrationsschritte für unser Unternehmen realisieren. Weltweit verbinden rund 24.000 Fachleute Tag für Tag Innovation mit Leidenschaft. Wir arbeiten als ein Team in einem globalen Netzwerk daran, zukünftige Anwendungen zu antizipieren und daraus marktführende Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere umfassende technologische Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette optischer Lösungen in der Branche einzigartig ist. Wir sind stolz auf unsere Tradition von bahnbrechenden Innovationen und setzen alles daran, in unseren Märkten Maßstäbe zu setzen. Dadurch sind wir in der Lage, die besten Talente weltweit zu gewinnen. Um ams OSRAM als bevorzugten Arbeitgeber zu positionieren, investieren wir stark in eine breite Palette aus Kommunikations- und Marketingaktivitäten.

Zur Unterstützung unserer Unternehmenskultur und zur Förderung wertschätzender und respektvoller Beziehungen bauen wir auf eine Reihe klarer Grundwerte und Führungsprinzipien. Wir stellen uns das Unmögliche vor und machen es möglich.

Wir bieten eine dynamische und motivierende Arbeitsatmosphäre sowie spannende Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung in einem äußerst vielfältigen internationalen Umfeld.

Eine Vielzahl von Mitarbeiter-Communities, selbstverwalteter Netzwerke und Mentoring-Gruppen in Kombination mit unserem umfangreichen Angebot der ams OSRAM University unterstützen unser Engagement für lebenslanges Lernen. Wir setzen uns kontinuierlich und systematisch mit der Weiterbildung unserer Mitarbeiter auseinander. Dies erfolgt in einem regelmäßigen und strukturierten Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften, der durch ein umfassendes Schulungsprogramm an unserer ams OSRAM University unterstützt wird.

Zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang mit unseren Mitarbeitern gehört auch eine faire und leistungsgerechte Bezahlung. Vielfalt und Inklusion sind ein fester Bestandteil unserer langen Unternehmensgeschichte und gestalten unser globales Geschäft aktiv mit. Internationale Kunden- und Lieferantenbeziehungen erfordern kulturelle Kompetenz und Flexibilität, heterogene Teams sorgen für ein hohes Maß an Innovation.

Wir sind ein Unternehmen, ein Team – von den Kunden wertgeschätzt und bereit, die Technologietrends von morgen zu gestalten.

NACHHALTIGKEIT

Unser Engagement

Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Aktionären, Gesellschaft und Umwelt. Entlang unserer Wertschöpfungskette achten wir auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, den Schutz der Umwelt, attraktive Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Menschenrechte.

Unsere Meilensteine

Im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsagenda war das vergangene Geschäftsjahr geprägt von der Integration und dem Aufbau gemeinsamer Managementkonzepte sowie der Konsolidierung bzw. Harmonisierung von Daten. So haben wir eine Reihe gemeinsamer Richtlinien zu Compliance, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Qualität und Beschaffung entwickelt. Darüber hinaus haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt sowie die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie angestoßen.

Auf der Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse haben wir die folgenden strategischen Schwerpunkte definiert: Klima, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Integrität und Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses wurden

Nachhaltigkeit ist für uns die Grundlage unserer „License to Operate“ und die Voraussetzung für künftige Geschäfte. Mit unserem Portfolio adressieren wir globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Urbanisierung und wollen die Lebensqualität in verschiedenen Bereichen wie Gesundheit, Sicherheit und Mobilität verbessern. Das verstehen wir unter unserem Unternehmensmotto „Sensing is life“.

bereits erste wichtige Ziele definiert. Ein zentrales Element ist die Verpflichtung von ams OSRAM, bis 2030 innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit klimaneutral zu werden. Um die Vielfalt (Diversity) im Unternehmen zu fördern, haben wir uns zudem das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis Ende 2026 auf 25 Prozent zu erhöhen.

Diese Aktivitäten spiegeln sich auch in den Ergebnissen unserer ersten kombinierten ESG-Ratings (Environmental Social Governance) wider. So konnten wir unseren CDP-Score, Sustainalytics, ISS QualityScore, EcoVadis und das Corporate Sustainability Assessment von Standard & Poor's im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Umwelt

Als Industrieunternehmen im Technologie-sektor verbrauchen wir natürliche Ressourcen und verursachen durch unsere Produktion Treibhausgasemissionen. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und haben uns daher zu einem ressourcenschonenden Umweltmanagement und der Entwicklung innovativer und energieeffizienter Produkte verpflichtet.

2021 haben wir das Umweltmanagementsystem von ams OSRAM konzernweit zu einem System zusammengeführt. So unterhalten beispielsweise alle globalen Produktionsstandorte sowie die Co-Hauptsitze

in Premstätten und München ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 14001. Alle ehemaligen OSRAM-Standorte in Europa pflegen darüber hinaus ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001.

Im Rahmen unserer Umweltberichterstattung erfassen wir Daten zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Abfallerzeugung. Diese Daten spiegeln mehr als 99 Prozent unserer Auswirkungen auf die Umwelt wider.

Gesellschaft

Als Global Player übernehmen wir Verantwortung über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus.

Wir achten und halten uns an international anerkannte Menschenrechte und sind den Grundsätzen der UN-Menschenrechtscharta verpflichtet, die wir als Mitglied des UN Global Compact aktiv unterstützen. Wir übernehmen Verantwortung innerhalb unserer Lieferkette, indem wir neben einem Code of Conduct für Lieferanten standardisierte Risikoanalysen, Instrumente und Prozesse einsetzen. Dazu zählt im Rahmen der Menschenrechte auch unsere Sorgfaltspflicht in Bezug auf Konfliktmineralien.

Wir wollen unseren Mitarbeitern eine faire Entlohnung und ein respektvolles und sicheres Arbeitsumfeld bieten, in dem sie wachsen und lernen können. Wir sind überzeugt, dass unsere Mitarbeiter die Grundlage für unseren langfristigen Geschäftserfolg sind. Mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen schaffen sie den Mehrwert, mit dem wir innovative Lösungen für unsere Kunden und die Gesellschaft realisieren.

Es ist uns wichtig, die nachhaltige Entwicklung in den Gesellschaften, in denen wir tätig sind, zu fördern. Im Rahmen unseres sozialen Engagements als Unternehmen (Corporate Citizenship) beteiligen wir uns weltweit vor Ort an Initiativen, die ein prosperierendes Umfeld fördern.

Unternehmensführung

Das Vertrauen unserer Stakeholder – also unserer Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten – ist Voraussetzung für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg. Wir stärken dieses Vertrauen durch verantwortungsvolle Unternehmensführung, unsere Werte und wirksame Kontrollsysteme. Unsere Geschäftstätigkeit basiert auf verbindlichen Grundsätzen und Verfahren für alle unsere Geschäftsfunktionen, um ein einheitliches, verantwortungsvolles und verlässliches Handeln zu gewährleisten.

Wir verpflichten uns, strikt gegen Korruption und Bestechung vorzugehen sowie zu fairem Verhalten im Wettbewerb. Zu diesem Zweck haben wir ein wirksames Compliance-Management-System (CMS) eingeführt, das dem regulativen Umfeld entspricht und auch den Datenschutz erfüllt. Verstöße können weltweit über das Hinweisgebersystem „Tell ams OSRAM“ gemeldet werden. Unsere Grundsätze sind im Code of Conduct von ams OSRAM niedergelegt.

Der erste Nachhaltigkeitsbericht von ams OSRAM präsentiert unsere Aktivitäten und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit für das Geschäftsjahr 2021. Darin beleuchten wir die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens und beschreiben die von uns entwickelten Konzepte sowie die ergriffenen Maßnahmen. Der [Nachhaltigkeitsbericht](#) orientiert sich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative und den zehn Prinzipien von UN Global Compact.

Was wir tun

Wir entwickeln unsere Technologien in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung kontinuierlich weiter. Wir entwerfen radikal neue Anwendungen, die unser aller Leben besser machen.

UNSERE GESCHÄFTSFELDER

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich optischer Technologien, das die gesamte Wertschöpfungskette optischer Lösungen abdeckt. Von der Produktidee über das konkrete Konzept bis hin zum Fertigungsprozess ermöglichen wir unseren Kunden, bahnbrechende Lösungen in den Märkten Automotive, Consumer, Industrial und Medical zu schaffen. Unser Alleinstellungsmerkmal ist dabei unser breites Technologiespektrum. Wir decken sowohl die Erzeugung von Licht als auch dessen Erfassung durch Sensorik und intelligente Verarbeitung ab. Unsere innovativen Produkte und Lösungen umfassen Emitter,

optische Komponenten und Mikromodule ebenso wie Lichtsensoren und dazugehörige integrierte Schaltkreise (IC), Algorithmen und Software. Sie sind für erstklassige Performance, Kompaktheit, Kosten und Energieeffizienz ausgelegt.

Wir sind Experten für die Entwicklung und Integration verschiedenster optischer Lösungen – von Einzelkomponenten bis hin zu komplexen Systemen. Das ermöglicht uns, Markt- und Innovationsführer zu sein und uns deutlich von unseren Wettbewerbern abzuheben.



Ein wachsendes Geschäftsfeld

Künstliche Pflanzenbeleuchtung verändert unsere Lebensmittelproduktion. Der Pflanzenanbau wird zunehmend in kontrollierte, häufig stadtnahe Umgebungen verlagert. Unsere präzisen LED-Beleuchtungs- und Sensorlösungen bieten neue Möglichkeiten, Lebensmittel auf intelligente, einfache und nachhaltige Weise zu produzieren. Sie ermöglichen eine hochmoderne Wachstumsstimulation sowie eine präzise Zustandsüberwachung, sowohl in professionellen Top- und Interlighting-Modulen als auch Anwendungen für den vertikalen Anbau. Die spezielle Wellenlänge und Leistung der LED-Generation „OSLON Square Hyper Red“ sind dabei in der Branche unübertroffen. Gemeinsam mit unseren Kunden definieren wir Beleuchtungsrezepte für gezieltes Wachstum – mit oder ohne natürliches Licht – wodurch sich Ernten optimieren und der Düngemittleinsatz minimieren lassen. Wir ermöglichen neue Lösungen für die professionelle Gewächshausbeleuchtung bei deutlich reduzierten Energiekosten.

Automotive: Maßstäbe setzen – als zuverlässiger Innovationspartner

Fortschrittliche Technologien und neue Mobilitätskonzepte verändern die Automobilindustrie und machen Fahrzeuge immer sicherer und intelligenter. Als langjähriger Innovationsführer in der Halbleitertechnologie spielen wir eine entscheidende Rolle bei der aktuellen Neudefinition von Mobilität – ob Auto, Zweirad oder darüber hinaus. Wir können Ideen in bahnbrechende Technologien mit Spitzenqualität und Zuverlässigkeit umsetzen. Dies macht uns zu einem verlässlichen Partner für führende Automobilhersteller und deren Zulieferer.

Unsere hochmodernen Lösungen für Beleuchtung und Sensorik inner- und außerhalb des Fahrzeugs schaffen einen echten Mehrwert für Sicherheit und Komfort im Straßenverkehr. Mit uns können Automobilhersteller weltweit intelligente Beleuchtungs- und Visualisierungssysteme entwickeln, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme (ADAS) realisieren und den Weg zum automatisierten und autonomen Fahren bereiten. Die Basis dafür legen wir mit bahnbrechenden Technologien, wie etwa LiDAR, und unseren energieeffizienten, miniaturisierten Produkten.

Unsere innovative Matrix-LED für dynamische Scheinwerfer trägt dem Trend zum intelligenten Fahrlicht Rechnung. Sie ermöglicht eine sofortige Anpassung des Lichtstrahls an die Verkehrssituation. Darüber hinaus kann sie Informationen und Warnsymbole auf die Straße projizieren. Sie unterstützt damit den Fahrer und ermöglicht die „vehicle-to-everything“ (V2X)-Kommunikation.

Selbstfahrende Autos werden sich zunehmend in Wohnumgebungen verwandeln. Hochauflösende Displays, intelligente Oberflächen, nahtlose Mensch-Maschine-Interaktion und anpassbare Lösungen für Ambientebeleuchtung werden in das Auto der Zukunft integriert. Unsere optischen Lösungen ermöglichen dabei ein hohes Maß an Komfort sowie ein attraktives Nutzererlebnis bei hoher Energieeffizienz. Wir bieten Schlüsseltechnologien, die die Sicherheit von Fahrern und Insassen im Fahrzeuginnenraum erhöhen, beispielsweise durch Sensorik zur Fahrerüberwachung und verschiedene Warnsysteme.

Mit unseren Technologien gestalten wir die Mobilität, machen sie sicherer, intelligenter und komfortabler.



Licht wird intelligent

Mit intelligenter Frontbeleuchtung erreicht Fahrzeugsicherheit ein neues Niveau. Künftig werden multifunktionale, intelligente Scheinwerfer die Straße ausleuchten und gleichzeitig mit der Umgebung kommunizieren. Dieser Fortschritt beruht auf modernster Halbleitertechnologie. Unsere Eviyos LED steht für unsere Innovationsführerschaft bei stark pixelierten Lichtquellen mit niedrigem Energie- und Platzbedarf. Ihre mehr als 25.000 einzeln ansteuerbaren Pixel ermöglichen eine Anpassung des Lichtstrahls an die Fahrsituation – mit optimaler Ausleuchtung der Fahrbahn und ohne Blendeffekte. Dies sorgt nicht nur für dauerhaft blendfreies Fahrlicht, sondern auch für Projektionen auf die Straße in HD-Qualität. Die Kommunikation zwischen Auto und Fahrer, beispielsweise mit der Projektion von Warnsignalen oder Willkommensnachrichten, kann mit einer einzigen LED-Lichtquelle erzeugt werden.

Consumer: begeisternde Nutzererlebnisse durch bahnbrechende Technologien

Smartphones, Computer, Tablets und Wearables sind unsere ständigen Begleiter. Sie verbinden uns mit der Welt und machen unser Leben einfacher und sicherer. Gleichzeitig ermöglichen sie uns zu kommunizieren, Momente einzufangen und Spaß und Spannung zu erleben.

Die fortschrittlichen Sensor- und Emitter-Technologien von ams OSRAM gestalten die Art und Weise, wie wir die Welt erfassen und mit ihr interagieren. Unser Portfolio umfasst eine Vielzahl dafür notwendiger optischer Technologien, ergänzt um IC-Hardware-Kompetenzen, kundenspezifische Algorithmen und geschütztes geistiges Eigentum. Sie sind unverzichtbar für Anwendungen wie sichere Identifikation, lichtstarke Vollbild-Displays und brillante Bilderzeugung für mobile, tragbare und andere elektronische Geräte.

Gemeinsam mit unseren Kunden antizipieren wir die Zukunft. Über ein breites Anwendungsspektrum hinweg ermöglichen wir herausragende Nutzererlebnisse für Smartphones, Wearables und andere elektronische Geräte. Unsere miniaturisierten Lösungen ermöglichen AR/VR-Funktionen, beispielsweise augennahe Projektion (Near-to-Eye), Blickverfolgung, Näherungssensorik und Gestenerkennung.

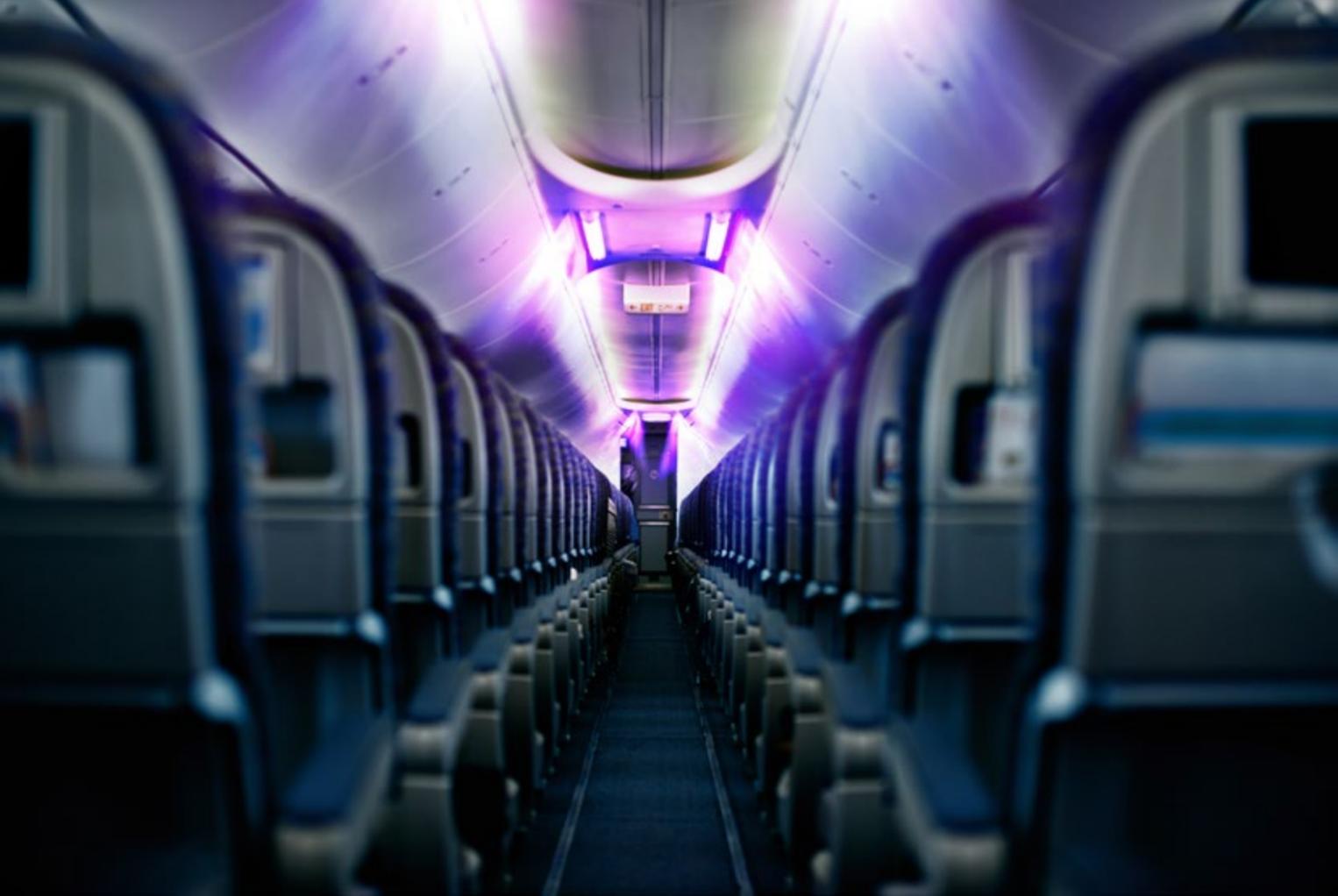
Bilder sagen mehr als Worte, sie schaffen Universen. Unsere Beleuchtungs- und Sensortechnologien verbessern die Qualität von Bildern und deren Visualisierung. Für den Einsatz hinter OLED-Displays ermöglichen sie präzise Lösungen bei Umgebungslicht-, Farb- und Näherungssensoren. Wir sind ein Vorreiter bei der Umsetzung neuer Innovationsbereiche wie Mikro-LEDs für Displays der nächsten Generation. Mikro-LEDs mit Dimensionen kleiner als 50µm sind voraussichtlich einer der wichtigsten Wachstumstreiber für die zukünftige Display-Industrie. Sie bieten wesentliche Vorteile gegenüber LCD- und OLED-Displays in Bezug auf Energieverbrauch, Helligkeit und Kontrast. ams OSRAM ist in einer starken Ausgangsposition, die Nummer eins bei der Herstellung von Mikro-LEDs weltweit zu werden. Wir haben sowohl die Kompetenz als auch einen klaren Umsetzungsplan, um die hohen Leistungsanforderungen an Mikro-LED-Produkte zu erreichen. Eine 8-Zoll-Wafer-Fertigung, die die Massenproduktion von Mikro-LED unterstützt, soll nach derzeitiger Planung im Laufe des Jahres 2024 anlaufen.

Mit unserer Expertise schaffen wir inspirierende Nutzererlebnisse in Anwendungen der nächsten Generation, die das digitale Leben einfacher, sicherer und erfüllender machen.



Klein, aber fein

AR/VR-Anwendungen in Industrie- und Consumer-Märkten werden an Bedeutung gewinnen – zusätzlich befördert durch das aufkommende Metaversum. Ihr Erfolg ist abhängig von der hohen Genauigkeit und der Miniaturisierung der verwendeten Technik, die herausragende Nutzererlebnisse erst ermöglichen. Die anspruchsvollen Funktionen können nur mit optischen Schlüsseltechnologien umgesetzt werden. Sie reichen von LED- und Laserlichtquellen über 3-D-Sensoren bis hin zu Näherungs-, Blickverfolgungs- und Positionsbestimmungssensoren. Unsere neueste Laserlösung für die augennahe Projektion hat eine Light Engine mit einem sehr kleinen Formfaktor von nur 0,7 cm³. Diese enorme Platzersparnis reduziert die Größe der Projektionseinheit in AR-Datenbrillen um bis zu 50 Prozent. Somit können datenintensive Smartglasses ebenso modisch sein wie normale Brillen, was ihr Marktwachstum beschleunigen wird. Mit unserer umfassenden technischen Expertise machen wir innovative Visualisierungsanwendungen fit für die Zukunft.



Licht an, Keime weg

Unsere Welt braucht sauberere, sicherere Umgebungen. Die UV-C-LED-Technologie verändert die Art und Weise, wie wir Luft, Oberflächen und Wasser reinigen – in Industrie-, Consumer- und Automotive-Anwendungen und darüber hinaus. Unser einzigartiges Portfolio kombiniert hocheffiziente UV-C-Emitter und Spektralsensoren mit äußerst präzisen Präsenzmeldern. Wir entwickeln Innovationen, die die UV-Behandlung einfach, sicher, erschwinglich und leicht zugänglich machen. UV-C-LEDs werden in Standardlichtquellen zur regelmäßigen Reinigung von öffentlichen Bereichen, Verkehrsmitteln oder Arbeitsplätzen ebenso integriert wie in Wasserhähnen oder in vollautomatische Roboter oder Drohnen für den Zugang zu gefährlichen Umgebungen. Miniaturisierte Lösungen eröffnen neue, bahnbrechende UV-Anwendungen, wie beispielsweise die Überwachung von Sonneneinstrahlung in Wearables und Diagnosegeräten. Wir antizipieren Markt- und Anwendungsbedürfnisse in neuen Technologiebereichen und setzen diese in die Realität um.

Industrial: zuverlässig und innovativ – wenn Licht arbeitet

Digitalisierung und 5G revolutionieren die industrielle Automatisierung, indem sie Maschinen in die Lage versetzen, sowohl untereinander als auch mit Menschen zu interagieren. Damit Maschinen ihre Umgebung wahrnehmen können, brauchen sie leistungsstarke Sensor- und Emitterlösungen. Unser umfassendes Technologieportfolio aus Sensoren, Kameras und Lichtemittern deckt unterschiedliche Marktanforderungen ab: Geschwindigkeit, Leistung und Genauigkeit ebenso wie kleine Formfaktoren und Kosteneffizienz.

Unsere hochmodernen Produkte machen industrielle Prozesse schneller und effizienter. Sie ermöglichen Innovationen, die von modernster maschineller Bildverarbeitung über vorausschauende Wartung bis hin zu sicherer Mensch-Maschine-Interaktion reichen. Von Produktionslinien bis hin zu Haushaltsgeräten – unsere Schlüsseltechnologien für 3D-Sensorik, industrielle Röntgensysteme und Global Shutter-Bildverarbeitung für die Qualitätskontrolle machen Maschinen und Roboter intelligenter und leistungsfähiger. Wir unterstützen Sicherheitslösungen für kollaborative Umgebungen: von Systemen zur Kollisionsvermeidung bis hin zu unbewachten Arbeitsumgebungen für mobile Roboter und FTFs (fahrerlose Transportfahrzeuge) in Fabriken oder zu Hause. Unsere präzisen Emitter- und Sensorlösungen für AR/VR-Anwendungen forcieren die nächste Phase von Industrie 5.0 mit fortschrittlicher Mensch-Maschine-Interaktion.

Als Marktführer im Bereich der Pflanzenbeleuchtung schaffen wir die perfekte Lichtumgebung für das Pflanzenwachstum in

Innenräumen, beispielsweise beim Indoor- oder Vertical-Farming. Wir kombinieren bahnbrechende wellenlängenoptimierte LEDs über das gesamte Farbspektrum mit spektralen Sensortechnologien für eine innovative Wachstumsstimulation und präzise Zustandsüberwachung. Gezielte Beleuchtungslösungen reduzieren so den Einsatz von Düngemitteln und senken die Energiekosten.

Wir nutzen unser einzigartiges Produktportfolio aus hocheffizienten UV-C-LED-Emittern, Spektralsensoren und präzisen Präsenzmeldern, um unsere Umgebung sicherer zu machen. Wir ermöglichen neue Funktionen für eine einfache, sichere und kostengünstige UV-Behandlung in einer Vielzahl von Anwendungen. Eingebettet in Standardlichtquellen können damit öffentliche Bereiche, Verkehrsmittel oder Arbeitsplätze gereinigt werden.

Unser umfassendes Beleuchtungsportfolio umfasst neben innovativen LEDs auch Spektral- und Umgebungslichtsensoren, die perfekt auf die verschiedenen industriellen Beleuchtungsanforderungen abgestimmt sind. Miniaturisierte LED-Komponenten bieten unseren Kunden unendliche Designmöglichkeiten, größere Kosteneffizienz, hervorragende Leistung und maximale Genauigkeit. Unser Portfolio deckt die Lichtspektren ab, die für konstante wie präzise Arbeitsprozesse erforderlich sind.

Mit unserem herausragenden Portfolio und unserer Anwendungsexpertise machen wir Industrieprozesse intelligent und sicher.



Mehr mit weniger

Die Halbleitertechnologie ermöglicht neuartige Funktionen für die medizinische Bildgebung. Die Photon-Counting-CT-Technologie wird fortgeschrittene klinische Anwendungen eröffnen und gleichzeitig die Strahlendosis deutlich reduzieren. Unsere einzigartigen bildgebenden Sensorlösungen decken das Spektrum von Infrarot über sichtbares Licht bis hin zu Röntgenstrahlen ab. Die Photon-Counting-Sensortechnologie wandelt Röntgenphotonen direkt in Ladung um, womit diese von der Ausleseelektronik unmittelbar quantifiziert und verarbeitet werden können – und das photonengenau. Dieser innovative Ansatz verkürzt den Datenumwandlungsprozess enorm und ermöglicht unseren Kunden CT-Daten zu erstellen, die eine sehr hohe räumliche Auflösung mit einem verbesserten Kontrast-Rausch-Verhältnis aufweisen. Gleichzeitig reduziert er die Strahlendosis und generiert spezifische Informationen zum Strahlenspektrum. Wir bieten fundiertes technisches Know-how für die bahnbrechenden Technologien von morgen.

Medical: miniaturisierte Lösungen mit hoher Präzision

Das Bewusstsein für die persönliche Gesundheit und Fitness wächst stetig und wird durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt. Gleichzeitig verändern die zunehmende Digitalisierung und die Diagnostik am Point-of-Care die professionelle Gesundheitsversorgung und persönliche Gesundheitsvorsorge und eröffnen völlig neue Anwendungen.

Die Zusammenarbeit mit Kunden erfordert umfassende Erfahrung und ein tiefes Verständnis der Anwendungsbereiche im Gesundheitswesen. Wir entwickeln Schlüsseltechnologien für zugängliche, präzise und effiziente Diagnose- und Gesundheitslösungen. Unsere fortschrittlichen Sensor- und Beleuchtungsprodukte bieten ein Höchstmaß an Genauigkeit, vereinfachen Prozesse und schaffen neue Anwendungsmöglichkeiten. Zum Beispiel in der medizinischen Bildgebung, wo wir erstklassige digitale Röntgen- und CT-Bilder ebenso ermöglichen wie invasive Untersuchungen mit dem ultrakompakten NanEye-Kameramodul.

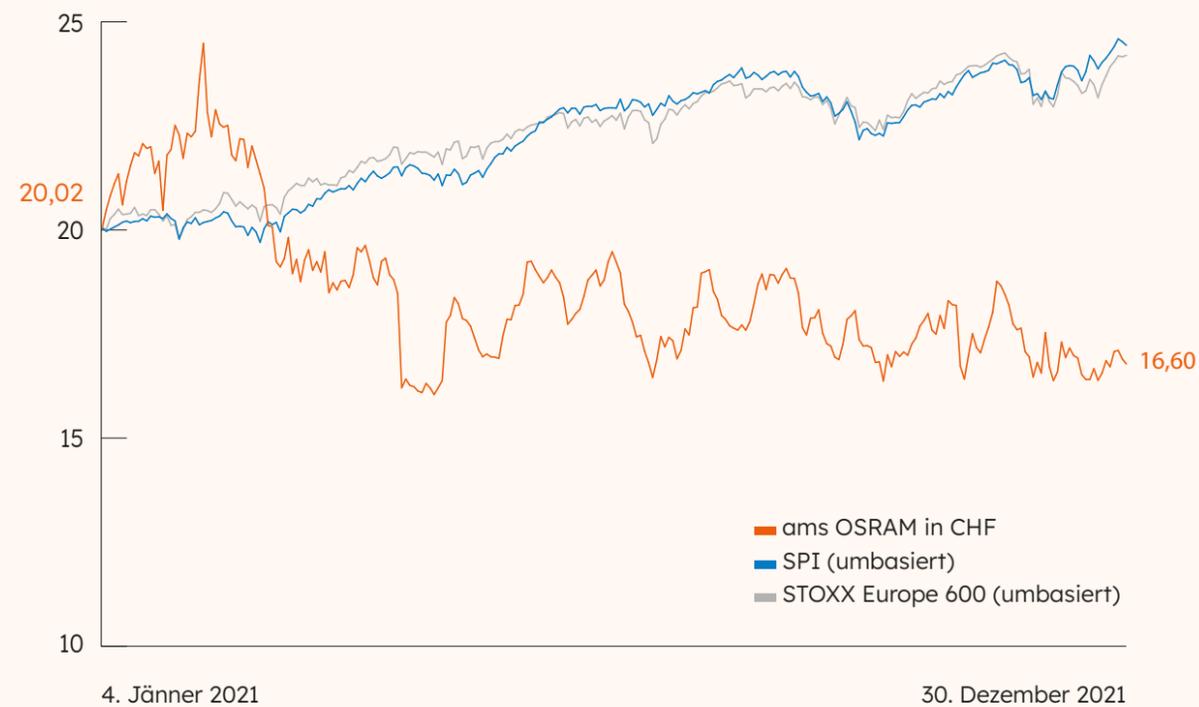
Als führender Anbieter von Lösungen zur Überwachung von Vitalparametern leisten wir Pionierarbeit bei Schlüsseltechnologien – von innovativen biometrischen und optischen Sensorlösungen bis hin zu Komponenten für Fitness-Tracking- und Gesundheitsmonitoring mit und ohne ärztliche Aufsicht.

Erschwingliche Lösungen für Fernüberwachung und Point-of-Care-Diagnostik helfen, Arztbesuche und teure Labortests zu reduzieren. Weil wir über den Tellerrand hinausschauen, konnten wir ein kleines und kosteneffizientes Lateral-Flow-Test (LFT)-Modul entwickeln. Es basiert auf spektraler Sensortechnologie, die ideal für schnelle, cloudbasierte Auslesungen ist und Leistung und Zuverlässigkeit verbessert.

Unsere Produkte machen die Behandlung weniger invasiv und die Gesundheitsversorgung präziser, dezentraler, erschwinglicher und individueller.

INVESTOR RELATIONS

Kursentwicklung der ams OSRAM Aktie



Investor Relations

Das kombinierte Produkt- und Technologieportfolio von ams OSRAM schafft ein breites Spektrum an Möglichkeiten für profitables Wachstum, die für die kommenden Jahre erwartet werden. Dazu wird die Gruppe ihre Strategie für eine globale Führungsrolle im Bereich optischer Lösungen umsetzen. Durch die Realisierung beträchtlicher Synergien zwischen den beiden Unternehmen, die Teil der im März 2021 begonnenen Integration sind, erwartet ams OSRAM zudem nachhaltigen Wert zu schaffen. ams OSRAM wird auch weiterhin in Zukunftstechnologien investieren, um Innovation, Differenzierung und Wachstum in neuen Märkten zu ermöglichen. ams OSRAM verbindet diese Elemente als integriertes Unternehmen und bietet so attraktives Potenzial für eine Wertsteigerung seiner Aktien.

Der Aktienkurs von ams OSRAM zeigte sich im Jahresverlauf 2021 volatil und spiegelte damit einerseits die erheblichen Ungleichgewichte in der Lieferkette auf dem globalen Halbleitermarkt während eines Großteils des letzten Jahres und deren Einfluss auf das Geschäft der Gruppe wider. Daneben reflektierte der Aktienkurs einen Verlust von Marktanteilen im Consumer-Geschäft der Gruppe in der zweiten Jahreshälfte 2021. Ein attraktiver Geschäftsausblick unterstützte die Entwicklung des Aktienkurses zu Jahresbeginn und wurde durch das Inkrafttreten des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) zwischen ams und OSRAM Anfang März 2021 flankiert. Damit begann ams OSRAM als kombiniertes Unternehmen tätig zu sein und beide Unternehmen in eine Organisation zu integrieren. Als weiteren Integrationsschritt, um die Unternehmensstruktur sowie die Berichtspflichten zu verschlanken und zu vereinfachen, kündigte die Gruppe im Mai das geplante Delisting der Aktien der OSRAM Licht AG von allen regulierten Märkten an. Das damit verbundene Delisting-Angebot wurde Mitte des letzten Jahres erfolgreich abgeschlossen und erlaubte ams, seinen Anteil an OSRAM Licht AG signifikant auf knapp über 80 Prozent aufzustocken. Gegen Ende des ersten Halbjahrs führte ein Verlust von Marktanteilen im Consumer-Geschäft der Gruppe zu einer erhöhten Volatilität des Aktienkurses mit negativen Auswirkungen. In der zweiten Jahreshälfte spiegelte der Aktienkurs weitgehend die Einflüsse des herausfordernden Lieferkettenumfelds –

insbesondere auf den weltweiten Automotive-Märkten – sowie die bereits erwähnte Entwicklung im Consumer-Geschäft der Gruppe wider. Diese Faktoren begrenzten den Aufwärtstrend des Aktienkurses in der zweiten Jahreshälfte. Gleichzeitig trieb ams OSRAM erfolgreich die Neuausrichtung und Gestaltung seines künftigen Portfolios im Einklang mit der langfristigen Unternehmensstrategie voran. Mehrere Transaktionen zu Veräußerungen wurden angekündigt und/oder abgeschlossen und das Joint Venture zwischen OSRAM und Continental aufgelöst. Unter Berücksichtigung der oben genannten Markt- und Geschäftseinflüsse schloss die ams OSRAM-Aktie das Jahr mit einem Rückgang von 17% gegenüber dem Jahresanfang.

ams OSRAM führte im Jahr 2021 erfolgreich ein Rückkaufprogramm für Wandelanleihen durch und kaufte dabei einen Nominalwert von 77 Mio. EUR für einen Betrag von 67,3 Mio. EUR in bar zurück. Mit diesem Programm wurde die Bruttoverschuldung reduziert und gleichzeitig ein attraktiver finanzieller Gewinn erzielt. ams OSRAM hatte zuvor beschlossen, seine Bardividendenpolitik auszusetzen, um sich auf die Stärkung seines Geschäfts im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM zu konzentrieren. Um die laufende Integration sowie Investitionen in zukünftige Wachstumstechnologien zu unterstützen, hat ams OSRAM beschlossen, seine Bardividendenpolitik auch für das Geschäftsjahr 2021 auszusetzen.

Auf der Hauptversammlung im Juni 2021 wurden alle zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit Ausnahme des Tagesordnungspunkts zum Vergütungsbericht für 2020 angenommen. ams OSRAM hat den Vergütungsbericht für 2021, der auf Seite 54 dieses Berichts zu finden ist, aktualisiert, um den Informationserwartungen der verschiedenen Stakeholder besser gerecht zu werden. Die Hauptversammlung

2021 genehmigte auch die Namensänderung der Konzernmuttergesellschaft und börsennotierten Gesellschaft von ams AG in ams-OSRAM AG, die im Januar 2022 in Kraft trat.

ams OSRAM setzte im vergangenen Jahr seine umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten fort, insbesondere auf Basis der vierteljährlichen Berichterstattung und regelmäßiger Präsentationen für Aktienanalysten, Presse und institutionelle Anleger. Trotz der anhaltenden COVID-19-Reisebeschränkungen führte ams OSRAM im Laufe des Jahres virtuelle Roadshows für Investoren in Europa, Nordamerika und der Region Asien/Pazifik durch. Internationale Investorenkonferenzen, die ebenfalls im virtuellen Format abgehalten wurden, waren ein weiteres Mittel, um bestehende Aktionäre zu erreichen und potenzielle neue Investoren in verschiedenen Regionen anzusprechen. Angesichts des Zusammenschlusses von ams OSRAM und der zunehmenden globalen Präsenz der Gruppe verzeichnete ams OSRAM trotz der pandemiebedingten Auswirkungen zusätzliches Interesse von Investoren außerhalb Europas. Anfang April 2022 veranstaltete ams OSRAM einen virtuellen Kapitalmarkttag, um Investoren und Analysten über seine Strategie, sein neu ausgerichtetes Geschäftsportfolio und seine starke Technologieposition zu informieren.

Der Bereich „Investor Relations“ der Unternehmenswebsite [ams-OSRAM.com](https://www.ams-osram.com) bietet ein umfassendes Angebot an Finanzberichten, Pressemitteilungen, Präsentationen, Audioveröffentlichungen, Informationen zu Hauptversammlungen und Corporate Governance sowie weitere Daten zur ams OSRAM-Aktie.

ISIN: AT0000A18XM4

Valorennummer: 24924656

Tickersymbol (SIX Swiss Exchange): AMS
Reuters/Bloomberg: AMS.S/AMS SW

CORPORATE GOVERNANCE

Die ams-OSRAM AG („ams OSRAM“) ist eine in der Schweiz an der SIX Swiss Exchange börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und unterliegt den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („Schweizer Corporate Governance-Richtlinie“). Zum Bilanzstichtag firmierte die Gesellschaft unter dem Namen ams AG, die Umfirmierung zur ams-OSRAM AG wurde nach dem Bilanzstichtag am 18. Jänner 2022 wirksam.

Die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie ist unter <https://www.ser-ag.com/de/topics/corporate-reporting.html> verfügbar. Darüber hinaus beinhaltet dieses Kapitel die für den Corporate Governance Bericht im Sinne der Vorgaben des österreichischen Rechts vorgesehenen Angaben, soweit für ams OSRAM anwendbar.

ams OSRAM weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das österreichische Gesellschaftsrecht in der Ausgestaltung der Gesellschaftsorgane, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten vom schweizerischen Modell abweicht. Nachfolgend werden die österreichischen Organbezeichnungen verwendet. Gesellschaften, die nicht nach schweizerischem Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

– Dem Vorstand obliegen Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft, er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Dabei unterliegt er keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Geschäftsleitung nach schweizerischem Recht.

– Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie insbesondere auch die Überwachung des Vorstands bei der Geschäftsführung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Verwaltungsrates nach schweizerischem Recht.

– Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

ams-OSRAM AG mit Sitz in Premstätten, Österreich, ist seit 17. Mai 2004 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 24924656; ISIN AT0000A18XM4). Die Gesellschaft wies zum Stichtag eine Börsenkapitalisierung von etwa CHF 4,3 Mrd. auf. Die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM gliedert sich in die Segmente Halbleiter und Lampen & Systeme („L&S“). Das Segment „Halbleiter“ beinhaltet halbleitersbasierte Produkte und Lösungen wie leistungsstarke LEDs, Laser und optische Sensoren für Kunden aus den Endmärkten Automobilindustrie, Consumer und Industrie. Das Segment „Lampen & Systeme“ beinhaltet traditionelle Lampen- und Lichtsysteme mit dem Fokus auf die Endmärkte Automobilindustrie, Industrie, und Medizintechnik.

Die Unternehmensführung des ams OSRAM-Konzerns wird durch den Vorstand der ams-OSRAM AG unter Einbindung eines Management-Teams realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Bereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Die jeweiligen Manager berichten direkt an den Vorstand der ams-OSRAM AG. Weitere Informationen zu den Segmenten sind dem Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 2 zu entnehmen (Seite 126 dieses Berichts).

Die Gesellschaft besitzt aktive, nichtkотиerte, direkte Tochtergesellschaften. Kотиerte Tochtergesellschaften (direkt oder indirekt) sind nicht vorhanden, da das Delisting der vormals kотиerten indirekten Tochtergesellschaft OSRAM Licht AG per Ende September 2021 effektiv wurde und die Gesellschaft dementsprechend nicht mehr an einem regulierten Markt gelistet ist.

Die folgende Aufstellung umfasst die unmittelbaren aktiven Tochtergesellschaften der Gesellschaft:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungsquote
ams Italy S.r.l.	Mailand	1.873.461	100%
ams International AG	Rapperswil	148.910.736	100%
ams R&D UK Ltd.	Launceston	495.907	100%
ams Asia Inc.	Calamba City	27.844.080	100%
ams Semiconductors India Private Ltd.	Hyderabad	708.186	100%
ams Sensors Hong Kong	Hong Kong	931	100%
AppliedSensor Sweden AB	Linköping	24.181.504	100%
CMOSIS International NV	Berchem	73.292.289	100%
ams Sensors Germany GmbH	Jena	22.401.963	100%
ams Sensors Holding Asia Pte. Ltd	Singapur	173.478.247	100%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	Singapur	-138.294.748	100%
ams Offer GmbH	München	2.582.681.195	100%
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	Taiwan	669.684	100%

Weitere Informationen zu allen Konzerngesellschaften finden Sie im Anhang „Finanzinformationen“ dieses Geschäftsberichts (Seite 192).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Seit 1. Januar 2016 ist Art. 120 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) einschließlich der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA) auf ams OSRAM anwendbar. Entsprechend müssen auch Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz außerhalb der Schweiz, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkотиert sind, der Gesellschaft und der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn die Stimmrechte des jeweiligen Inhabers gewisse Schwellenwerte erreichen, überschreiten oder unterschreiten. Diese Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 1/3%, 50% und 66 2/3% der Stimmrechte (ob ausübbar oder nicht).

Zum Stichtag waren folgende Aktionärsbeteiligungen an ams OSRAM gemeldet:

ams-OSRAM AG (Eigene Aktien) – Österreich	5,02%
Temasek Holdings Private Limited – Singapur	4,99%
BlackRock, Inc. – USA	4,67%
UBS Fund Management (Schweiz) AG – Schweiz	3,94%
Bestinvest Gestion, S.A. SGIIC – Spanien	3,09%
Fidelity Funds SICAV – Luxemburg	3,06%
FIL Limited – Bermuda	3,00%

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Art. 120 FinfraG an ams OSRAM und die Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation (SER) erfolgt sind, können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html/> eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Kapital der ams-OSRAM AG beträgt zum 31. Dezember 2021 nominal EUR 274.289.280,00, aufgeteilt in 274.289.280 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Das genehmigte Kapital der ams-OSRAM AG beträgt zum 31. Dezember 2021 nominell EUR 18.986.945,00, eingeteilt in 18.986.945 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 je Aktie.

Das bedingte Kapital der ams-OSRAM AG beträgt zum 31. Dezember 2021 nominell EUR 35.870.910,00, eingeteilt in 35.870.910 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Das ordentliche Kapital der ams-OSRAM AG betrug zum 31. Dezember 2020 nominal EUR 274.289.280,00, aufgeteilt in 274.289.280 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie. Das genehmigte Kapital der ams-OSRAM AG betrug zum 31. Dezember 2020 nominell EUR 8.441.982,00, eingeteilt in 8.441.982 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 je Aktie.

Das bedingte Kapital der ams-OSRAM AG betrug zum 31. Dezember 2020 nominell EUR 35.870.910,00, eingeteilt in 35.870.910 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Weitere Informationen zum Grundkapital finden Sie unter <https://ams-osram.com/about-us/investor-relations/share-capital>. Die Satzung der ams-OSRAM AG steht unter <https://ams-osram.com/about-us/investor-relations/corporate-governance> zur Verfügung.

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Kapital im Besonderen

(Die genannten Zahlen beschreiben die Situation zum Zeitpunkt der Ermächtigung, soweit nicht anders angegeben.)

Die Satzung der ams-OSRAM AG steht unter <https://ams-osram.com/about-us/investor-relations/corporate-governance> zur Verfügung.

Genehmigtes Kapital

Im Juni 2018 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 8.441.982,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, was rund 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals ausmacht. Dabei kann der Vorstand den Ausgabebetrag, sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festsetzen (Genehmigtes Kapital 2018). Für das Genehmigte Kapital 2018 können die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden keine Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 ausgegeben.

Im Juni 2021 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung ferner dazu ermächtigt, bis zum 1. Juni 2026 das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 10.544.963,00 durch Ausgabe von bis zu 10.544.963 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, was rund 4% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals ausmachte. Dabei kann der Vorstand den Ausgabebetrag, sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festsetzen (Genehmigtes Kapital 2021). Für das Genehmigte Kapital 2021 können die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden keine Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Im Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 öAktG bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2017), und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 8.441.982,00, durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 erhöht wird. Das entspricht 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals. Der Zweck des Bedingten Kapitals 2017 war die Begebung von Finanzinstrumenten entsprechend § 174 öAktG. Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss, eine Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 ein Anteil von insgesamt 3.273.858 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (USD 2017). Im Februar 2018 fasste der Vorstand ferner den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 insgesamt ein Anteil von 4.410.412 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (EUR 2018). Somit wurden, nach der Ausgabe der beiden Wandelschuldverschreibungen, insgesamt 7.684.270 Aktien vom Bedingten Kapital 2017 hinterlegt. Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelschuldverschreibungen USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der Wandlungspreis beider Wandelschuldverschreibungen verringerte und sich die Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer möglichen Wandlung erhöhten. Zum 31. Dezember 2021 sind daher sämtliche 8.441.982 Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 für die oben genannten Wandelschuldverschreibungen hinterlegt. Für das Bedingte Kapital 2017 wurden die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Bisher wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 ausgegeben.

Der Vorstand wurde im Juni 2020 ermächtigt, bis Juni 2025 das Grundkapital gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 öAktG in der Weise bedingt zu erhöhen, dass das Grundkapital um bis zu EUR 27.428.928,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 auf Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien) zum Zweck der Ausgabe von Finanzinstrumenten gemäß § 174 öAktG erhöht wird, was 10% des per 31.12.2021 bestehenden Grundkapitals ausmacht (Bedingtes Kapital 2020). Im Oktober 2020 beschloss der Vorstand, eine Wandelschuldverschreibung zu platzieren und 27.428.928 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) des Bedingten Kapitals 2020 für die mögliche Wandlung dieser Wandelschuldverschreibung zu hinterlegen (EUR 2020). Für das Bedingte Kapital 2020 wurden die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 sind 27.428.928 Aktien des Bedingten Kapitals 2020 für die vorgenannten Wandelschuldverschreibungen hinterlegt, da bisher keine Wandelschuldverschreibungen gewandelt wurden. Bisher wurden auch im Übrigen keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2020 ausgegeben.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Summe des Konzerneigenkapitals der ams OSRAM Gruppe betrug zum 31. Dezember 2019 EUR 1.689,67 Mio., zum 31. Dezember 2020 EUR 3.027,15 Mio. und zum 31. Dezember 2021 EUR 3.149,61 Mio. (inkl. nicht beherrschende Anteile iHv EUR 8,10 Mio.). Der Großteil der Erhöhung des Konzerneigenkapitals im Jahr 2021 basiert auf dem positiven Gesamtergebnis nach Steuern.

Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals in den letzten beiden Berichtsjahren sind im Abschnitt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021“ im Finanzteil dieses Geschäftsberichts enthalten (Seite 105).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der ams-OSRAM AG besteht zum Stichtag aus 274.289.280 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00. Im Zusammenhang mit der Übernahme der OSRAM Licht AG hat ams OSRAM im April 2020 eine Kapitalerhöhung um 189.869.454 Aktien in Form einer Bezugsrechtsemission durchgeführt. Jeder Inhaber einer Stammaktie ist stimm- und dividendenberechtigt, es gibt keine Vorzugsrechte. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt, nichteinbezahltes Kapital existiert nicht. Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionsplan

Wandelanleihen

Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss eine Wandelanleihe zu begeben (USD 2017, siehe oben unter Ziffer 2.2). Die Gesellschaft platzierte anschließend eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von USD 350 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis 2022 und einer Prämie von 50%, resultierend in einem Wandlungspreis von USD 106,91 pro Aktie.

Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu platzieren (EUR 2018, siehe oben unter Ziffer 2.2). Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 600 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren bis 2025 und einer Wandlungsprämie von 45% ausgegeben, was zu einem Wandlungspreis von EUR 136,04 je Aktie führte. Aufgrund eines Rückkaufprogramms für Wandelanleihen im Jahr 2019 verringerten sich die ausstehenden Beträge der beiden vorgenannten Wandelanleihen auf USD 320,4 Mio. bzw. EUR 524,4 Mio.

Auf Grund eines weiteren Rückkaufprogrammes im Jahr 2021 verringerte sich zum Bilanzstichtag der

ausstehende Betrag der EUR 2025 Wandelanleihe weiter auf EUR 447,4 Mio.

Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelschuldverschreibungen USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der jeweilige Wandlungspreis beider Wandelschuldverschreibungen reduzierte und die jeweilige Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer potenziellen Wandlung entsprechend erhöhte. Die neuen Wandlungspreise betragen USD 65,88 für die USD-Wandelanleihe 2017 und EUR 83,84 für die EUR-Wandelanleihe 2018. Daraus ergeben sich die zugrundeliegenden Aktien von 4.863.056 nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) für die USD-Wandelanleihe und 6.254.831 nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) für die EUR-Wandelanleihe, was für USD 2017 1,8% des bestehenden Grundkapitals und für EUR 2018 2,3% des jeweils zum Stichtag bestehenden Grundkapitals ausmacht. Die jeweils zugrundeliegenden auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) sind zum einen durch das Bedingte Kapital 2017 in Höhe von 8.441.982 Aktien, zum anderen durch eigene Aktien gedeckt.

Im Oktober 2020 fasste der Vorstand einen Beschluss zur Platzierung einer neuen Wandelanleihe. Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 760 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer Wandlungsprämie von 47,5% ausgegeben, woraus sich ein Wandlungspreis von EUR 27,72 je Aktie ergibt. Der Wandelanleihe liegen 27.428.928 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) für die potenzielle Wandlung zugrunde, was 10% des bestehenden Grundkapitals ausmacht. Diese sind vollständig durch das Bedingte Kapital 2020 gedeckt.

Detaillierte Informationen zu den Wandelanleihen finden Sie unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/fixed-income>.

Aktienoptionspläne / Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Stock Option Plan 2011

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von TAOS Inc. hat sich ams OSRAM verpflichtet, Optionen an bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von TAOS Inc. durch Einrichtung eines Aktienoptionsplans auszugeben, der - soweit rechtlich möglich - mit der Anzahl an Optionen und dem Optionsplan übereinstimmt, die bzw. der diesen Beschäftigten im Rahmen des TAOS Inc. „Equity Incentive Plan 2000“ zugeteilt bzw. angeboten wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung hat der Vorstand einen Stock Option Plan beschlossen, dem der Aufsichtsrat der ams-OSRAM AG am 9. Juli 2011 zugestimmt hat (SOP 2011). Der SOP 2011 umfasst ausübbar und nicht ausübbar Optionen. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams-OSRAM AG zu erwerben. Für Halter von nicht-ausübbar Optionen entspricht der Ausübungspreis dem ursprünglichen Ausübungspreis im Rahmen des TAOS Inc.-Plans. Dieser Preis bewegte sich in einer Spanne zwischen USD 0,19 und USD 3,96.

Bestimmte Beschäftigte von TAOS Inc., die eine geringe Anzahl von TAOS Inc.-Aktien hielten („Kleinaktionäre“), erhielten ausübbar Optionen auf Aktien der Gesellschaft als Kompensation für die von ihnen vor der Transaktion gehaltenen Aktien der TAOS Inc. Der Ausübungspreis für diese Optionen wurde bei Gewährung mit CHF 8,27 festgelegt, was dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der ams-OSRAM AG an der SIX Swiss Exchange innerhalb von 30 Tagen nach Einräumung der Optionen entsprach. Diese Optionen sind per 8. Juni 2021 verfallen. Die Optionen der Kleinaktionäre sind zehn Jahre nach der Einräumung, also am 12. Juli 2021 verfallen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 3,86 pro Aktie reduziert, und es wurden 6.734 weitere Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 1.137.454 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SOP 2011 ausgegeben, was 0,4% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 1.081.207 Optionen ausgeübt. Der Aktienoptionsplan ist im Geschäftsjahr 2021 ausgelaufen.

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan beschlossen (SOP 2013). Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Vorstandsvorsitzenden und bis zu 190.000 Optionen an den Vorstand für Finanzen ausgegeben werden konnten. Dies entsprach rund 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede Option berechtigt die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, leitenden Angestellten und/oder Vorstandsmitglieder (zusammen „Teilnehmer“) zum Erwerb einer nennwertlosen Stammaktie von ams-OSRAM AG. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP-Komitee. Sämtliche eingeräumten Optionen konnten längstens bis 30. Juni 2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entsprach dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen. Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen galt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% ab dem ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben war. Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen war der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien: (i) Im Zeitraum von 2013 bis 2015 musste das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z.B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelang dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so war für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. (ii) Im Zeitraum von 2013 bis 2015 musste eine Steigerung

des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelang dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren (vorausgesetzt, dass der Gewinn je Aktie nicht niedriger ist als 2012), so war für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 8,02 pro Aktie reduziert, und es wurden 95.005 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 1.666.010 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SOP 2013 ausgegeben, was 0,6% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 1.500.662 Optionen ausgeübt. Der Aktienoptionsplan ist im Geschäftsjahr 2021 ausgelaufen.

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan beschlossen (LTIP 2014). Der LTIP 2014 umfasst bis zu 5.124.940 Optionen, was etwa 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft zu erwerben. Die Optionen unter dem LTIP 2014 waren im Laufe des Jahres 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee einzuräumen. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zehn Jahre nach Einräumungsdatum ausgeübt werden; der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt EUR 1,00. Die Einräumung der Optionen unterliegt den folgenden Kriterien: a) Annahme des Plans durch die Hauptversammlung; b) die Ausübung von 50% der Optionen hängt von einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie ab gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zum Ergebnis je Aktie für das Jahr vor der jeweiligen Einräumung; c) die Ausübung der weiteren 50% der Optionen hängt vom Vergleich des Total Shareholder Return (Gesamtaktienrendite) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer definierten Vergleichsgruppe von Halbleiterunternehmen ab. Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der Optionen ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees über die Erfüllung der genannten Kriterien. Die Gewährung von Aktienoptionen unter dem LTIP 2014 wurde im Jahr 2018 beendet. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 0,68 je Aktie reduziert, und es wurden 549.324 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 3.455.594 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem LTIP 2014 ausgegeben, was 1,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 628.402 Optionen ausgeübt.

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2017). Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entsprach 3% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende

Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.06.2027 ausgeübt werden. Es können jeweils 17% der Optionen frühestens nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Die verbleibenden 15% der Optionen können frühestens nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf 18,63 je Aktie reduziert, und es wurden 915.406 weitere Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 3.277.406 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SSOP 2017 zugeteilt, was 1,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 340.540 Optionen ausgeübt.

Special Long Term Incentive Plan 2018

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2018 einen Special Long Term Incentive Plan beschlossen (SLTIP 2018), der am 11. Oktober 2018 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entsprach 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden. Es können jeweils ein Drittel der Optionen frühestens nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 29,34 pro Aktie reduziert, und es wurden 143.909 weitere Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 465.639 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SLTIP 2018 zugeteilt, was 0,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag keine Optionen ausgeübt.

Special Stock Option Plan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2019 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2019), der am 5. Februar 2019 wirksam geworden ist. Der Plan diente als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung des Geschäftsjahres 2016. Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entsprach 0,78% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 20,63

zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert, und es wurden 263.722 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 924.232 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SSOP 2019 zugeteilt, was 0,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 219.711 Optionen ausgeübt.

Long Term Incentive Plan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 30. Juni 2019 einen neuen Long Term Incentive Plan beschlossen, der den LTIP 2014 ersetzte (LTIP 2019). Der LTIP 2019 wurde am 9. September 2019 wirksam. Unter diesem Plan können im Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023) insgesamt Optionen auf Aktien in Höhe von bis zu 7,5% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft gewährt werden, wobei pro Jahr maximal Optionen im Umfang von bis 1,5% des Grundkapitals zugeteilt werden können. Der LTIP 2019 beinhaltet drei unterschiedliche Arten von Optionen: Performance Share Units (PSUs), Restricted Share Units (RSUs) und Special Performance Share Units (SPSUs). Die PSUs sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams-OSRAM AG Aktie relativ zu einer Vergleichsgruppe (Peer Group) sowie die Erreichung bestimmter Ziele für das Ergebnis je Aktie; sie werden frühestens nach drei Jahren nach Gewährung ausübbar. RSUs und SPSUs werden innerhalb von vier Jahren nach Gewährung ausübbar, wobei pro Jahr jeweils ein Viertel der gewährten Gesamttranche der RSUs bzw. SPSUs ausübbar wird. Eine PSU bzw. RSU berechtigt den Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der ams-OSRAM AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Eine SPSU berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie zu einem Preis zu erwerben, der basierend auf Aktienkurs der letzten 60 Tage vor dem Zuteilungsdatum berechnet wird. Sämtliche eingeräumte Optionen können jeweils in einem Zeitraum von zehn Jahren nach Gewährung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden auch für den LTIP 2019 Verwässerungsschutzmaßnahmen getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis für die im Jahr 2019 unter dem LTIP 2019 ausgegebenen SPSUs auf EUR 22,69 und für die RSUs und PSUs auf EUR 0,68 je Aktie reduziert, und es wurden 557.878 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit bisher 10.052.660 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem LTIP 2019 gewährt, was 3,7% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 39.737 Optionen ausgeübt.

Weitere Informationen zu den Aktienoptionsplänen befinden sich im Finanzteil dieses Geschäftsberichts (Seite 130).

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat (AR) der Gesellschaft setzt sich zum Stichtag aus zwölf Mitgliedern zusammen, wovon acht Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt wurden und vier vom Betriebsrat entsandt sind. Im Jahr 2021 wurde der AR auf Grund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung im Juni 2021 und einer entsprechenden Satzungsänderung um drei Mitglieder erweitert. Die Mitglieder waren weder als Geschäftsführer noch als Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft innerhalb der letzten vier Jahre tätig, sind also nicht-exekutiv. Zudem steht kein Mitglied des AR in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft.

Die Satzung steht unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/corporate-governance> zur Verfügung.

3.1/3.2/3.3/3.4 Mitglieder des Aufsichtsrats, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen, Kreuzverflechtungen, Wahl und Amtszeit

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des AR keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen. In Anwendung der Corporate Governance-Richtlinie sowie des entsprechenden Leitfadens von SIX Exchange Regulation vom 10. April 2017 werden Mandate und Interessensbindungen grundsätzlich nur in kotierten in- und ausländischen Gesellschaften sowie solche in derselben oder verwandten Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, aufgeführt. Die nachstehenden Informationen zeigen die Mitgliedschaften in den Ausschüssen zum Stichtag sowie frühere Mitglieder, die im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat angehörten. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden gemäß Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance als unabhängige oder abhängige Mitglieder eingestuft. Darüber hinaus hat der AR zusätzliche Unabhängigkeitsrichtlinien festgelegt, die besagen, dass die maximale Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds insgesamt 15 Jahre beträgt (vorbehaltlich der erforderlichen Neuwahlen/Bestellung) sowie dass die Anzahl der gesamten Aufsichtsratsmandate eines Mitglieds bei börsennotierten Gesellschaften auf maximal sechs Sitze begrenzt ist, wobei die Funktion eines Vorsitzenden für zwei Sitze zählt.

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Vorsitzender seit 2013. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Mag. Kaltenbrunner begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 1982 in der Außenhandelsstelle Taipei, Taiwan, als stellv. österreichischer Handelsdelegierter, ehe er in den Jahren 1985 bis 1994 Leitungsfunktionen in der Filiale Hong Kong und im Asset Management der Creditanstalt-Bankverein übernahm. Nach Berufungen in den Vorstand der RHI AG und den Vorstand und Aufsichtsrat der Austria Mikro Systeme AG (ams-OSRAM AG) ist Mag. Kaltenbrunner seit 2002 Partner von Andlinger & Company und in dieser Funktion als Geschäftsführer und Aufsichtsrat in internationalen Industrieunternehmen tätig.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Dipl. Kfm. Michael Grimm (stellvertretender Vorsitzender), geboren 1960, deutscher Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Dipl. Kfm. Grimm studierte Betriebswissenschaft an der Universität Frankfurt und war zunächst bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Partner tätig. Von 1997 bis 2001 war er bei der Hoechst AG und begleitete die Transformation der Hoechst AG zu Aventis. Von 2002 bis 2005 war Dipl. Kfm. Grimm Vorstand für Finanzen, Controlling und Beteiligungen der Grohe Water Technology AG & Co. KG, danach Geschäftsführer der Triton Beteiligungsberatung GmbH. Von 2008 bis 2020 war er kaufmännischer Geschäftsführer der Dr. Johannes Heidenhain GmbH. Von Jänner 2019 bis März 2020 war Michael Grimm Vorstandsmitglied der Diadur SE und Aufsichtsratsmitglied der Dr. Johannes Heidenhain GmbH sowie der Elektronik GmbH. Seit Oktober 2020 ist er Partner der WP Human Capital Group und seit Juni 2021 Gründer und Vorstand der WP Transformation Solutions AG. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Amadeus Fire AG, stellvertretender Vorsitzender (Deutschland)

Brian Matthew Krzanich, geboren 1960, amerikanischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2019, Amtszeit bis 2022. Brian Matthew Krzanich begann 1982 als Ingenieur bei Intel und war in verschiedenen Managementpositionen in zahlreichen Abteilungen tätig, wie u.a. SVP und Leiter Manufacturing und Supply Chain sowie EVP und COO (Chief Operating Officer), womit er für die globale Fertigung, die Lieferkette, das Personalwesen und die Informationstechnologie verantwortlich zeichnete. Im Jahr 2013 wurde Brian Krzanich zum CEO von Intel ernannt. Er leitete das strategische und operative Geschäft von Intel, einschließlich der Weiterentwicklung von Intels Geschäftsmodell und der Identifizierung neuer Technologien. Während seiner Tätigkeit in dieser Funktion wurde Brian Krzanich trieb die Diversifizierung von Intels Produktportfolio und der Belegschaft des Unternehmens voran. Brian Krzanich ist derzeit Präsident und CEO von CDK Global, einem führenden Anbieter von integrierter Software sowie digitalen Marketing- und Werbelösungen für den weltweiten Automobil-Einzelhandel. Er war Mitglied des Vorstands von Deere & Company und des Verbands der Halbleiterindustrie. Brian Krzanich hat einen Bachelor-Abschluss in Chemie von der San Jose State University. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Electric Last Mile Solutions Inc. (USA);

Kin Wah Loh, geboren 1954, malaysischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2016. Letzte Wiederwahl 2019, Amtszeit bis 2022. Kin Wah Loh verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Managementpositionen bei weltweit führenden Halbleiterunternehmen. Er war zuvor als Executive Vice President, Global Sales and Marketing bei NXP Semiconductors, President und Chief Executive Officer der Qimonda AG sowie Executive Vice President, Communication Group bei Infineon

Technologies AG tätig. Kin Wah Loh ist derzeit unabhängiger Director von AEM Holdings Ltd. Er besitzt einen Honors-Abschluss als Chemieingenieur der University of Malaya, Kuala Lumpur, und ein Postgraduate Certified Diploma in Buchführung und Rechnungswesen der ACCA (UK). Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Yen Yen Tan, geboren 1965, singapurische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Die derzeitigen nicht-geschäftsführenden Funktionen von Yen Yen Tan inkludieren ihre Positionen als Director der Singapore Press Holdings (bis Mai 2022), Director der OCBC Bank, Director der Jardine Cycle & Carriage Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats der Barry Callebaut AG, Director der InCorp Global und Vorsitzende des Singapore Science Centre. Yen Yen Tan hatte verschiedene leitende Positionen im Technologie- und Telekommunikationssektor inne, darunter President Asia Pacific bei Vodafone Global Enterprise, Senior Vice President of Applications bei Oracle Asia Pacific, Vice President und Managing Director bei Hewlett-Packard Singapore (HP) und Regional Vice President und Managing Director of Asia Pacific (South) bei SAS Institute. Sie hat einen Abschluss in Informatik der National University of Singapore und einen Executive MBA Abschluss der Executive School der Wirtschaftshochschule Helsinki. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Singapore Press Holdings Limited (Singapur) (bis Mai 2022), OCBC Bank (Singapur), Barry Callebaut AG (Schweiz), Jardine Cycle & Carriage Limited (Singapur)

Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, geboren 1966, österreichische und deutsche Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, Amtszeit bis 2022. Monika Henzinger promovierte an der Princeton University und war als Director of Research bei Google tätig. Von 2005 bis 2009 war sie Professorin an der Fakultät für Computer- und Kommunikationswissenschaften der EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne) und leitete das Labor für Theorie und Anwendungen von Algorithmen. 2013 wurde ihr der Dr. h. c. der Technischen Universität Dortmund verliehen. Sie hat über 150 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, ist Miterfinderin von über 80 Patenten, Fellow der ACM und der EATCS sowie Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Derzeit ist Dr. Monika Henzinger Professorin an der Universität Wien, Österreich, und leitet die Forschungsgruppe „Theorie und Anwendungen von Algorithmen“. Sie ist Mitglied des Schweizer Wissenschaftsrates. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Mag. Brigitte Ederer, geboren 1956, österreichische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2021, Amtszeit bis 2024. Nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien begann sie ihre politische Karriere 1983 als Abgeordnete im österreichischen Parlament. Von 1992 bis 2005 war sie u.a. Staatsministerin für europäische Integration in Österreich und Generalsekretärin der SPÖ sowie Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und öffentliche Unternehmen der Stadt Wien. Im Zeitraum 2005 bis

2013 wechselte sie in die Privatwirtschaft und übernahm Führungspositionen bei Siemens Österreich (u.a. CEO von 2005 bis 2010). Danach war sie bis 2013 Mitglied des Vorstandes der Konzernmutter Siemens AG. Von 2014 bis 2018 war sie Aufsichtsratsvorsitzende bei den Österreichischen Bundesbahnen. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Marinomed Biotech AG (Österreich), Schoeller Bleckmann Oilfield Equipment AG (Österreich)

Dr. Margarete Haase, geboren 1953, österreichische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Mitglied des Aufsichtsrates seit 2021, Amtszeit bis 2024. Sie begann ihre Karriere 1979 im Großkundengeschäft der Raiffeisenbank, gefolgt von einer leitenden Position. Von 1987 bis 2009 war sie im Daimler-Konzern in verschiedenen globalen Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Strategie, Controlling, Konzernrevision, Personal und Produktion tätig, u.a. Vorstandsmitglied von Daimler Financial Services. Von 2009 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2018 war sie Mitglied des Vorstands und CFO der Deutz AG, einem börsennotierten Motorenhersteller in Deutschland. Bis 2018 war sie Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei ZF Friedrichshafen und bis 2015 bei ErlingKlinger. Seit 2016 ist sie Mitglied der Deutschen Kommission für den Corporate Governance Kodex und seit 2014 Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes koelnmetall. Zudem war sie Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Fraport AG (Deutschland), ING Bank NV (Niederlande)

Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1964, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2016, Amtszeit bis 2023. Seit 1998 Mitglied des Angestelltenbetriebsrats, Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats von Februar 2016 bis August 2016. Andreas Pein trat 1986 als Datenvorbereitungstechniker in die Abteilung Maskenlithografie ein. 2002 wechselte er in die IT-Abteilung, wo er als Automationsingenieur tätig war. Seit August 2018 ist er als stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates freigestellt. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Sabine Radesey (Arbeitnehmersvertreterin, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1974, österreichische Staatsbürgerin. Aufsichtsratsmitglied seit Oktober 2020, Amtszeit bis 2023. Seit 1994 im Unternehmen und seitdem im Bereich „Foundry“ tätig. Ihre Tätigkeitsfelder umfassen die Administration von anwenderspezifischen Kundenprojekten inkl. der Organisation der entsprechenden Wertschöpfungsketten. Basierend auf ihrer mehr als 25-jährigen Erfahrung verfügt sie über fundiertes technisches Wissen in der Halbleiterindustrie sowie einen kundenfokussierten Arbeitsansatz. Sabine Radesey ist seit 2018 Mitglied des Betriebsrats. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Ing. Mag. Günter Kneffel (Arbeitnehmersvertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Aufsichtsrats von 1999 bis 2017. Wiederbestellung seit Oktober 2020, Amtszeit bis 2023. Vorsitzender des Betriebsrats der ams-OSRAM AG, Premstätten. Nach dem Studium der Hochfrequenztechnik und Elektronik sammelte Günter Kneffel mehr als 15 Jahre Berufserfahrung als Prozessingenieur für Fotolithografie und schloss 2010 sein Studium der Rechtswissenschaften ab. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Patrick Reinisch (Arbeitnehmersvertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1991, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Juni 2021, Amtszeit bis 2023. Er ist durchgehend seit seinem Einstieg im Unternehmen im Jahr 2012 als Test Operator im Backend in der Fertigung in Premstätten tätig. Seit Juni 2018 engagiert sich Patrick Reinisch als Arbeitnehmersvertreter im Betriebsrat. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Wenn von der Hauptversammlung nicht anderes bestimmt, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß § 87 Absatz 7 öAktG zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Sowohl Einzelwahl als auch eine Gruppenwahl (in globo) sind gemäß der Satzung (verfügbar unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/corporate-governance>) und dem österreichischen Aktiengesetz möglich. Die Satzung sieht keine Staffelung der Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat

Sowohl der Vorstand als auch der AR verfügen über eine Geschäftsordnung. Der AR hat einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der AR kann aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, namentlich zu dem Zweck, seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Der AR der ams-OSRAM AG hat die folgenden Ausschüsse gebildet: einen Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Technologieausschuss und einen Langfristigen Anreizplanausschuss (Long Term Incentive Plan Ausschuss).

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse des Aufsichtsrates (AR), deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Folgenden wird die Ausschussmitgliedschaft zum Stichtag dargestellt.

– Vergütungsausschuss:

Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Ausarbeitung der Vergütungspolitik und verhandelt sowie überwacht die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern des Vorstands. Er legt die Compliance-Standards für die

Geschäftsleitung fest und unterstützt den AR bei der Beschlussfassung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und ist für die entsprechende Dokumentation zuständig. Der Vergütungsausschuss nimmt für den Aufsichtsrat die Aufgaben bei der jährlichen Berichterstattung über die Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand wahr. Zudem legt er die jährlichen Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung fest und überprüft die Zielerreichung und Auszahlungen auf der Grundlage des geprüften Finanzberichts. Der Vergütungsausschuss verfolgt aktiv die Entwicklung der Vergütungssysteme von Führungskräften in vergleichbaren Unternehmen und steht hierzu auch in Kontakt mit Vergütungsberatern, Aktionären und deren Vertretern, um das Vergütungssystem des Unternehmens mit internationalen Standards und Erwartungen in Einklang zu bringen. Mitglieder dieses Ausschusses sind Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender) und Michael Grimm.

– Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung zuständig. Er überwacht das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers der Gesellschaft und gibt seine Empfehlung an den AR und die Hauptversammlung ab. Er ist maßgeblich an der Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung beteiligt, überwacht das Verfahren und erstellt die Berichte, die der Hauptversammlung vorgelegt werden. Der Prüfungsausschuss legt gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit fest. Darüber hinaus überwacht der Prüfungsausschuss den Rechnungslegungsprozess und gibt Empfehlungen zu dessen Verbesserung ab. Er überwacht das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und die Innenrevision. Gemeinsam mit dem Vorstand legt er die jährlichen Prioritäten für die Aufgaben und Arbeit der Innenrevision fest. Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Michael Grimm (Vorsitzender / Finanzexperte), Yen Yen Tan, Margarete Haase (seit Juni 2021 / Finanzexpertin), Andreas Pein und Günter Kneffel (seit Juni 2021).

– Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss ist zuständig für die Ausarbeitung von Vorschlägen an den AR zur Ernennung von Vorstandsmitgliedern sowie für die Erstellung von Strategien zur Nachfolgeplanung. Darüber hinaus bereiten die Anteilseignersvertreter des Ausschusses Vorschläge für die Jahreshauptversammlung zur Wahl neuer Mitglieder des AR vor. In bestimmten Fällen arbeitet der Ausschuss mit internationalen Personalberatern zusammen, um qualifizierte Kandidaten zu finden und zu evaluieren. Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Brian Krzanich (Vorsitzender), Hans Jörg Kaltenbrunner, Andreas Pein, Brigitte Ederer (seit Juni 2021), Monika Henzinger (seit Juni 2021) und Patrick Reinisch (seit Juni 2021).

– Technologieausschuss:

Der Technologieausschuss ist zuständig für die Überprüfung und Beurteilung der technologischen Strategie des Unternehmens und bewertet die Erreichung von kurz- und langfristigen Zielen im F&E-Bereich.

reich sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Ergebnisse. Er berät über wichtige Technologiestrategien, einschließlich FuE-Entwicklungen, sowie über den Schutz des geistigen Eigentums des Unternehmens und bewertet künftige Technologietrends. Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Kin Wah Loh (Vorsitzender), Monika Henzinger, Brian Krzanich, Sabine Radesey und Günter Kneffel.

– Long Term Incentive Plan Ausschuss

Der Ausschuss für den Long Term Incentive Plan (der „LTIP-Ausschuss“) ist dafür verantwortlich, die allgemeine Politik und die Parameter des langfristigen Incentive-Plans (der „LTIP“) der ams OSRAM-Gruppe für eine endgültige Entscheidung durch den AR und die Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Darüber hinaus (i) beauftragt der Ausschuss regelmäßig

einen externen Experten mit der Überprüfung der allgemeinen Marktbedingungen und der Beratung bei Änderungen des LTIP, (ii) entscheidet der Ausschuss für den Aufsichtsrat über die Zustimmung zur Gewährung langfristiger Vergütungsinstrumente an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ams OSRAM-Gruppe und (iii) entscheidet und genehmigt der Ausschuss die jährliche Gewährung von Vergütungsinstrumenten an Mitglieder des Vorstands. Der LTIP-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sind immer Mitglieder des LTIP-Ausschusses, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende auch Vorsitzender des LTIP-Ausschusses ist. Mitglieder des Ausschusses sind Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm und Günter Kneffel.

Ausschuss	Vorsitzender	Weitere Mitglieder
Vergütungsausschuss	Hans Jörg Kaltenbrunner	Michael Grimm
Prüfungsausschuss	Michael Grimm	Yen Yen Tan, Margarete Haase, Andreas Pein, Günter Kneffel
Nominierungsausschuss	Brian Krzanich	Hans Jörg Kaltenbrunner, Andreas Pein, Brigitte Ederer, Monika Henzinger, Patrick Reinisch
Technologieausschuss	Kin Wah Loh	Monika Henzinger, Brian Krzanich, Sabine Radesey, Günter Kneffel
LTIP-Ausschuss	Hans Jörg Kaltenbrunner	Michael Grimm, Günter Kneffel

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Die Sitzungen des Aufsichtsrats (AR) werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Der AR ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des AR und der Ausschüsse (Prüfungs-, Technologie-, und LTIP-Ausschuss) nimmt grundsätzlich auch der Vorstand mit beratender Stimme teil. Die Mitglieder des AR erhalten sieben bis zehn Tage vor jeder Sitzung die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Tagesordnung und umfassende Informationen zu allen Tagesordnungspunkten. Sie können über ein für alle Mitglieder zugängliches Kommunikationsinstrument Fragen an den Vorstand richten und zusätzliche Informationen im Vorhinein anfordern. In der Aufsichtsratssitzung informiert der Vorstand über die Geschäftsentwicklung, einschließlich der Integration der ams OSRAM Gruppe, die Personalentwicklung, die finanzielle Entwicklung, die Investitionsausgaben und den Fortschritt längerfristiger technischer und kommerzieller Projekte. Es wird ausreichend Zeit für Diskussionen zwischen dem AR und Vorstand sowie innerhalb des AR ohne den Vorstand vorgesehen und aufgewendet. Die Beschlussfassung zu Investitionen, Akquisitionen und anderen Anträgen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt jeder Aufsichtsratssitzung.

Zur Fassung von für den AR verbindlichen Beschlüssen ist ein Ausschuss nur in jenen Fällen berechtigt, in denen ihm eine solche Entscheidungsbefugnis vom AR zugebilligt wurde. Der AR bestellt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden. Die Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Ausschussvorsitzenden den Ausschlag.

Der AR tritt üblicherweise zu fünf planmäßigen Sitzungen im Jahr zusammen. Im Jahr 2021 hat der AR insgesamt neun Sitzungen einberufen und eine zusätzliche Strategiesitzung durchgeführt. Die erhöhte Anzahl der Sitzungen wurde notwendig, um mehr Zeit für die Auswertung der Quartalsergebnisse der neuen, erweiterten Gruppe aufzuwenden. Darüber hinaus hielt der AR eine beratende Konferenz mit anschließendem Umlaufbeschluss ab, um über ein großes Investitionsprojekt und dessen Finanzierung zu entscheiden. Von den insgesamt neun AR-Sitzungen dauerten fünf AR-Sitzungen durchschnittlich sieben Stunden und vier AR-Sitzungen dauerten durchschnittlich zwei Stunden. Neben der Erörterung der aktuellen Geschäftslage und der Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Aufgaben waren weitere wichtige Themen des AR die Fortschritte bei der Integration von ams OSRAM, insbesondere die Einstellung der Börsennotierung der OSRAM-Aktien, die Verschlankeung der Unternehmensstruktur, bestimmte Desinvestitionen, die Umsetzung der gemeinsamen gruppenweiten Produktionsstrategie und die Verfolgung der angestrebten Kosteneinsparungen. Darüber hinaus bewertete der AR die Ergebnisse seiner vor drei Jahren getroffenen Entscheidungen

und beurteilte seine Wirksamkeit im Rahmen des jährlichen Selbstevaluierungsprozesses. Mit Ausnahme einer Sitzung wurden alle Sitzungen als Videokonferenzen abgehalten.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt sieben Mal zusammengetreten, mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde, um u.a. die Ziele und Parameter der jährlichen, variablen Management-Vergütung zu evaluieren und festzulegen. Zudem wurden vom Vergütungsausschuss Vorstandverträge diskutiert und entsprechend unterfertigt und der Vorstand bei der Erstellung des gruppenweiten Gewinnbeteiligungssystems unterstützt. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund zwei Stunden. Neben den regulären Aufgaben befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit dem Prozess der Auswahl eines einheitlichen Wirtschaftsprüfers für alle wichtigen Konzerngesellschaften sowie mit zusätzlichen Berichterstattungspflichten des erweiterten Konzerns. Der Nominierungsausschuss tagte dreimal mit einer Sitzungsdauer von jeweils rund einer Stunde und befasste sich mit möglichen Kandidaten für eine künftige Tätigkeit in Vorstand bzw. Aufsichtsrat sowie mit der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Technologieausschuss trat fünfmal zusammen, die Sitzungen dauerten durchschnittlich fünf Stunden. Die Arbeit des Ausschusses konzentrierte sich vor allem auf die VCSEL- und EPI-Tech-

nologie der Gruppe, die Implementierung von KI in die Fertigungs- und Konstruktionsprozesse, die Bewertung technischer Projekte und den verbundenen ROI (Return on Investment). Der LTIP-Ausschuss trat einmal zusammen, um die Erfüllung der festgelegten Leistungskriterien der langfristigen Vergütungspläne zu bewerten, die Zuteilung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands zu beschließen und der Gewährung von Aktienoptionen an weitere Begünstigte durch den Vorstand gemäß den Bedingungen des LTIPs 2019 zuzustimmen.

Im vergangenen Jahr haben sämtliche Mitglieder des AR, mit Ausnahme von einem Mitglied, das auf Grund einer früheren Verpflichtung verhindert war, an allen Sitzungen des AR und der Ausschüsse teilgenommen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten planmäßige monatliche Telefonkonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzeltelefonate mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stand in regelmäßigem Kontakt mit dem CFO, den Mitgliedern der Finanzabteilungen und den Wirtschaftsprüfern des Unternehmens. Der Vorsitzende und die Mitglieder des Technologieausschusses führten verschiedene Expertengespräche mit dem Technologievorstand sowie mit weiteren Mitgliedern des Managements durch.

Teilnahme der AR-Mitglieder an Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse in 2021 in %

AR-Mitglied	Teilnahme an Plenumsitzungen	Teilnahme an Ausschüsse
Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)	100%	100%
Michael Grimm (Stellvertr. Vorsitzender)	100%	100%
Yen Yen Tan	100%	100%
Monika Henzinger	100%	100%
Kin Wah Loh	100%	100%
Brian Krzanich	100%	100%
Brigitte Ederer (ab Juni 2021)	100%	100%
Margarete Haase (ab Juni 2021)	83%	100%
Sabine Radesey	100%	100%
Günter Kneffel	100%	100%
Andreas Pein	100%	100%
Patrick Reinisch (ab Juni 2021)	100%	100%

3.6 Kompetenzregelung

Der Vorstand der Gesellschaft agiert in eigener Verantwortung und unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des AR. Der Aufsichtsrat hat gemäß österreichischem Aktiengesetz einen Katalog von Geschäften und Maßnahmen definiert, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Neben weiteren Verantwortlichkeiten einschließlich Nachfolgeplanung und der Bestellung und Vergütung der Mitglieder des Vorstands überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung durch den Vorstand. Dies beinhaltet die Diskussion regelmäßig aktualisierter Informationen zur geschäftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowohl innerhalb

des Aufsichtsrats als auch mit dem Vorstand sowie die Billigung des Budgets des Unternehmens für das Folgejahr. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem AR ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Sowohl der Vorstand als auch der AR verfügen über eine Geschäftsordnung. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats zu Investitionen, Akquisitionen und weiteren wesentlichen Geschäften bzw. Maßnahmen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen AR und Vorstand.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Vorstand

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement-System, ein Management Information System (MIS) und eine interne Revisionsfunktion. Im Rahmen des Risikomanagement-Systems werden die Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird jährlich überprüft. Zur Behebung festgestellter Schwachstellen erfolgt ggf. eine Überarbeitung der internen Kontrollen. Durch kontinuierliche konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision von ams OSRAM sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des Kontrollsystems gegeben ist. Die Regelberichterstattung an den Vorstand erfolgt halbjährlich, an den Aufsichtsrat jährlich und wird bei Bedarf durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, so dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über die wesentlichen Risiken informiert werden. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns stellt fest, ob die Risiken einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter aufweisen und keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung besteht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Effektivität dieses Systems.

Das MIS der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche und quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im MIS. Die interne Revisionsfunktion stellt jährlich vier Revisionsberichte zusammen, die dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden und die Revision spezifischer, vom Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam definierter Bereiche behandeln. Weitere Informationen zum Risikomanagement-System sind in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthalten.

4. Vorstand

4.1 / 4.2 Mitglieder des Vorstands, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren berichtspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dipl. Ing. Alexander Everke, geboren 1963, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands seit Oktober 2015, Vorstandsvorsitzender (CEO) seit März 2016. Vertragslaufzeit bis 2024. Alexander Everke begann seine Laufbahn in der Halbleiterbranche 1991 bei Siemens als Marketing Manager und Director. Ab 1996 war er bei Infineon, einem abgespaltenen Geschäft von Siemens, als Vice President Sales für die Memory Products Division tätig. Im Jahr 2001 wurde

er Senior Vice President Sales mit Verantwortung für die Global Sales Organization von Infineon. Seine letzte Position bei Infineon war Senior Vice President und General Manager der Business Unit Chip Card & Security ICs, bevor er 2006 zu NXP Semiconductor UK als General Manager wechselte. Im Jahr 2007 wurde Alexander Everke Mitglied des NXP Management Teams. Er war als Executive Vice President und General Manager für die Business Units Multimarket Semiconductors, High Performance Mixed Signal sowie Infrastructure & Industrial verantwortlich und berichtete jeweils direkt an den CEO von NXP Semiconductor. Alexander Everke besitzt einen Diplomabschluss in Elektrotechnik und einen Abschluss in International Business.

Dem CEO obliegt die Verantwortung für die Strategie, die Geschäftsentwicklung und den Geschäftserfolg der ams OSRAM Gruppe und deren Segmenten sowie die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Global Sales & Marketing (GSM); kommerzielle, technische und organisatorische Aspekte (inkl. Produkt R&D und Produktmarketing) der verschiedenen Business Units; Operations & Supply Chain Management (OSC); Human Resources (HR); Investor Relations (IR); Public Relations (PR). Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

Ingo Bank, geboren 1968, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Finanzen als Chief Financial Officer (CFO) seit Mai 2020. Vertragslaufzeit bis 2023. Ingo Bank kam von der OSRAM Licht AG zu ams, wo er als Mitglied des Vorstands die Position des CFOs innehatte. Er begann seine Karriere bei Philips, wo er 18 Jahre lang in verschiedenen Führungspositionen tätig war, unter anderem als Chief Financial Officer und Executive Vice President von Philips Healthcare sowie als Chief Financial Officer von Geschäftsbereichen innerhalb von Philips Lighting. Im Jahr 2013 wechselte er zu PAREXEL International Corporation, einem Anbieter von biopharmazeutischen Dienstleistungen, wo er die Position des CFO und Senior Vice President innehatte. Im Jahr 2016 wechselte er als CFO zur OSRAM Licht AG. Seit Februar 2021 ist er zudem CEO der OSRAM Licht AG. Ingo Bank hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Witten-Herdecke, Deutschland, sowie einen Abschluss als Registered Controller von der Universität Amsterdam/Maastricht, Niederlande. Ingo Bank hat in seiner mehr als 25-jährigen Karriere in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten gelebt.

Dem CFO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Global Finance inkl. Accounting, Controlling, Steuern und Treasury; Recht und Intellectual Property; Interne Revision inkl. Risk Management und Group Sustainability Management; Information Technology; Procurement (non-Semiconductor); Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

Dr. Thomas Stockmeier, geboren 1958, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Technologie (CTO) seit Oktober 2014. Vertragslaufzeit bis 2023.

Seit April 2013 bei ams tätig, zunächst als Executive Vice President and General Manager des Bereichs Industrial & Medical, danach als Executive Vice President and General Manager des Geschäftsbereichs Sensors & Sensor Interfaces sowie für Corporate Technology. Dr. Thomas Stockmeier besitzt 29 Jahre berufliche Erfahrung in der Elektronikindustrie, davon arbeitete er 13 Jahre bei ABB in der Schweiz und den USA in diversen Positionen in F&E und Management. Vor seinem Wechsel zu ams war er 13 Jahre als Geschäftsführer und Chief Technology Officer (CTO) bei SEMIKRON tätig und verantwortlich für F&E, Operations und Qualität. Seit Dezember 2019 ist er zudem Aufsichtsratsvorsitzender der OSRAM Licht AG. Dr. Thomas Stockmeier besitzt einen Abschluss als Dipl.-Ing. Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte in Elektrotechnik an der gleichen Universität.

Dem CTO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Corporate Quality Management (Q); Corporate Research & Development (CRD); Innovation Office; Division Research & Development; Koordination der Softwareentwicklung; Corporate Social Responsibility (CSR); Compliance inkl. Exportkontrolle und Konzerndatenschutz. Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

Mark Hamersma, geboren in 1968, niederländischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Business Development (CBO) seit Jänner 2018. Vertragslaufzeit bis 2023. Seit Anfang 2016 bei ams tätig als General Manager für den Bereich Environmental & Audio Sensors sowie als Leiter des Bereichs Strategie und M&A. Mark Hamersma verfügt über 24 Jahre Erfahrung in der Technologiebranche in verschiedenen Positionen der Bereiche Strategie, Business Development, M&A sowie operatives Management. Bei ams wirkte er an der Definition der Sensorlösungsstrategie mit und schloss mehr als 10 M&A- und Partnerschaftstransaktionen ab. Vor dem Wechsel zu ams war er als Senior Vice President bei NXP Semiconductors tätig, dort war er über einen Zeitraum von elf Jahren verantwortlich für Unternehmensstrategie, M&A, strategisches Marketing und Unternehmenskommunikation sowie General Manager des Geschäftsbereichs Emerging Business. Zuvor war er Partner bei McKinsey & Company

und betreute Kunden in den Branchen Technologie, Telekommunikation und Private Equity. Dem CBO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Corporate Development incl. Organizational Development (CD); Mergers & Acquisitions and Partnerships (M&A); Post-Merger Integration (PMI). Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

4.3 Management-Verträge

Es existieren keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist die Hauptversammlung zuständig, die hierüber jährlich beschließt.

Die fixe Vergütung und die Zielbeträge der variablen Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands werden vom Vergütungsausschuss, als Teil des Aufsichtsrates, für die Laufzeit des jeweiligen Vertrages festgesetzt. Auch die jeweiligen Ziele der variablen Vergütung auf jährlicher Basis werden vom Vergütungsausschuss zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt. Das Plenum des Aufsichtsrats wird über die Arbeit des Vergütungsausschusses regelmäßig informiert. Die Ziele und Parameter für die Aktienoptionsprogramme für die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des LTIP Ausschusses festgelegt. Ausführliche Informationen zu den Grundlagen und der Höhe der Vergütung des Vorstands finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 54.

5.2 / 5.3 Vergütungsbericht analog zu Art. 14 bis 16 der Schweizer Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Vorstands finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 54. Bezüglich Regelungen zu Kontrollwechsel wird auf Abschnitt 7.2 verwiesen.

Aktienbesitz und Optionen des Vorstands zum 31.12.2021

Name	Funktion	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl der gehaltenen Optionen
Alexander Everke	CEO	40.000	2.671.488
Ingo Bank	CFO	0	659.630
Thomas Stockmeier	CTO	10.825	1.285.022
Mark Hamersma	CBO	43.000	918.536
Total		93.825	5.534.676

Aktienbesitz und Optionen des Vorstands zum 31.12.2020

Name	Funktion	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl der gehaltenen Optionen
Alexander Everke	CEO	40.000	1.817.091
Ingo Bank	CFO	0	294.223
Thomas Stockmeier	CTO	10.825	960.322
Mark Hamersma	CBO	43.000	594.971
Total		93.825	3.666.027

Bezüglich der Bedingungen, Kriterien, Zielsetzungen und der Bestandteile sowie der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG der jeweiligen Aktienoptionsprogramme wird auf den Vergütungsbericht auf Seite 54 oder auf Abschnitt 4 „Aufwendungen“ des Anhangs vom Konzernabschluss verwiesen (Seite 129–140 dieses Berichts). Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden

Personen hielten 4.750 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG per 31. Dezember 2021 (4.750 Aktien und 0 Optionen per 31. Dezember 2020).

Ausführliche Informationen zur Struktur und zur Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite 54.

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2021

in Tausend EUR	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	100.000	0
Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	35.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied	0	0
Monika Henzinger	Mitglied	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	0	0
Brian Krzanich	Mitglied	0	0
Brigitte Ederer	Mitglied (ab Juni 2021)	0	0
Margarete Haase	Mitglied (ab Juni 2021)	0	0
Patrick Reinisch	Arbeitnehmersvertreter (ab Juni 2021)	0	0
Sabine Radesey	Arbeitnehmersvertreterin	0	74
Günter Kneffel	Arbeitnehmersvertreter	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmersvertreter	0	340
		135.000	414

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2020

in Tausend EUR	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender	100.000	0
Michael Grimm	Stellvertreter des Vorsitzenden	35.000	0
Yen Yen Tan	Mitglied	0	0
Monika Henzinger	Mitglied	0	0
Kin Wah Loh	Mitglied	0	0
Brian Krzanich	Mitglied	0	0
Johann Eitner	Arbeitnehmersvertreter (bis Juli 2020)	0	0
Bianca Stotz	Arbeitnehmersvertreterin (bis September 2020)	0	0
Sabine Radesey	Arbeitnehmersvertreterin (ab Oktober 2020)	0	147
Günter Kneffel	Arbeitnehmersvertreter (ab Oktober 2020)	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmersvertreter	0	406
		135.000	553

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Alle Aktionäre der ams-OSRAM AG halten auf den Inhaber lautende Stammaktien. In der Hauptversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist nur mit schriftlicher Vollmacht, die bei der Gesellschaft verbleibt, möglich.

6.2 Statutarische Quoren
Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht das österreichische Aktiengesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse vorschreiben. Die Satzung der ams-OSRAM AG sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz größeren Mehrheitserfordernisse vor.

6.3 Einberufung der Hauptversammlung
Die Hauptversammlung ist gemäß dem österreichischen Aktiengesetz durch den Vorstand einzuberufen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Hauptversammlung spätestens am 28. Tag vor dem geplanten Termin einzuberufen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ (Österreich) veröffentlicht.

6.4 Traktandierung
Die vorgeschlagene Tagesordnung soll gemäß dem österreichischen Aktiengesetz im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung veröffentlicht werden. Bis spätestens am 21. Tag vor dem Datum der Hauptversammlung kann eine Minderheit von mindestens 5% des Grundkapitals die Ergänzung der Tagesordnung einer bereits einberufenen Hauptversammlung verlangen. Die Antragsteller müssen seit

mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein.

6.5 Aktienbuch
Die Gesellschaft hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch oder Aktienregister.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

7.1 Angebotspflicht
Als Gesellschaft mit Sitz in Österreich, deren Beteiligungspapiere in der Schweiz hauptnotiert sind, untersteht ams OSRAM am Bilanzstichtag den im Schweizerischen Finanzmarktinfratuturgesetz (FinfraG) enthaltenen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote. Gemäß Art. 135 Abs. 1 FinfraG muss jeder, der Beteiligungsrechte erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte überschreitet, zwingend ein öffentliches Kaufangebot unterbreiten. Die Satzung von ams OSRAM (verfügbar unter: <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/corporate-governance>) enthält weder eine Opting-up-Klausel (das heißt, letzterer Grenzwert wird nicht kraft Satzung erhöht) noch eine Opting-out-Klausel (das heißt, eine Angebotspflicht wird nicht von vornherein kraft Satzung ausgeschlossen). Gleichzeitig finden die Regelungen des österreichischen Übernahmeregels bezüglich Angebotspflichten keine Anwendung auf ams OSRAM.

7.2 Kontrollwechselklauseln
Grundsätzlich bestehen keine konkreten Ansprüche der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit möglichen Kontrollwechseln oder vergleichbaren strukturellen Veränderungen der Gesellschaft.

Allerdings können aktienbasierte Instrumente im Falle eines Kontrollwechsels einer beschleunigten Ausübbarkeit unterliegen, da sich die Bedingungen für die Schlüsselkennzahlen der langfristigen Incentive-Pläne typischerweise wesentlich ändern und die Messung der Zielwerte in einem solchen Szenario unmöglich werden kann.

8. Abschlussprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des verantwortlichen Prüfungspartners

Das bestehende Prüfungsmandat wurde von KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, im Jahr 2005 übernommen. Die Wahl als Abschlussprüfer für das Berichtsjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 bestätigt. Der verantwortliche Prüfungspartner ist Johannes Bauer, er trat sein Amt für das Geschäftsjahr 2020 an und war bereits in der Vergangenheit für die Prüfung von ams zuständig.

8.2 Revisionshonorar

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Prüfungshonorare in Höhe von EUR 0,6 Millionen in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres keine Honorare für zusätzliche Beratungsleistungen in Rechnung.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Abschlussprüfer

Der Abschlussprüfer berichtet regelmäßig schriftlich und mündlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, typischerweise mehrmals im Jahresverlauf. Der Abschlussprüfer hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses im Februar, März, April, Oktober und Dezember 2021, und an einer Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der Abschlussprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt. Der Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl eines Abschlussprüfers wird auf Basis eines Ausschreibungsprozesses, der ein breites Spektrum von Kriterien berücksichtigt, festgelegt. Die Vergütung des Abschlussprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle fünf Jahre.

9. Informationspolitik

ams OSRAM bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik gegenüber den Zielgruppen (Stakeholdern). Alle wichtigen Informationen über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Finanznachrichten, Berichte, Finanzkalender, Präsentationen, Kursdaten) sind auf der Website des Unternehmens <https://ams-OSRAM.com> im Bereich „Investor“ abrufbar (<https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations>). Der Unternehmenskalender ist unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/investor-calendar> verfügbar. Die Ad-hoc-Meldungen der Gesellschaft betreffend kursrelevante Ereignisse sind unter [<https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/financial-news/ad-hoc> verfügbar, können unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/investor-contact> bezogen werden und werden in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen zeitgerecht an und über die Medien publiziert. ams OSRAM informiert quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Die Publikationen werden in elektronischer Form unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/financial-reports> zur Verfügung gestellt, der Geschäftsbericht kann auch in gedruckter Version verfügbar gemacht werden. Zudem setzte ams OSRAM auf umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten, die insbesondere regelmäßige Präsentationen vor Aktienanalysten, Presse und Gespräche mit institutionellen Anlegern umfassen. Informationen zur Hauptversammlung sind auf der Unternehmenswebseite unter <https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-relations/general-meeting> verfügbar. Zu den Kontaktinformationen der Gesellschaft wird auf das Impressum am Ende dieses Geschäftsberichts \(Seite 210\) verwiesen.](https://ams-OSRAM.com/about-us/investor-re-</p></div><div data-bbox=)

10. Handelssperrezeiten

ams OSRAM hat umfassende Richtlinien für Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Handel von ams-OSRAM Aktien, anderen Wertpapieren des Unternehmens oder hierauf bezogene Derivate implementiert. Zudem hat ams OSRAM ein klares Regelwerk aufgesetzt, das Handelssperrezeiten bzw. Handelsfenster für die Organmitglieder und bestimmte Mitarbeiterkreise festlegt. Die Organmitglieder sowie betroffene Mitarbeiter werden über diesen Umstand zumindest quartalsweise schriftlich informiert und sind zudem verpflichtet, eine entsprechende einmalige Erklärung zu unterfertigen.

Mitarbeiter der ams OSRAM Gruppe, die aufgrund ihrer Tätigkeit oder Funktion Zugang zu Finanzergebnissen oder anderen wesentlichen Informationen haben, die noch nicht öffentlich sind, dürfen in der Zeit von sieben Handelstagen vor dem Ende eines Quartals oder Geschäftsjahres bis zwei Kalendertage nach der Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres- oder Geschäftsjahresergebnissen grundsätzlich keine Transaktionen mit ams OSRAM-Wertpapieren tätigen. Die Handelssperrezeiten für den erwähnten Personenkreis waren im Jahr Geschäftsjahr 2021 folgend:
01.01.2021 bis inkl. 08.02.2021; 23.03.2021 bis inkl. 05.05.2021; 22.06.2021 bis inkl. 02.08.2021; 22.09.2021 bis inkl. 03.11.2021; 17.12.2021 bis inkl. 31.12.2021.

Für Mitarbeiter der ehemaligen OSRAM-Gruppe waren diese Sperrzeiten erst ab Wirksamwerden des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 03.03.2021 anwendbar.

Für den Aufsichtsrat, den Vorstand und das erweiterte Management Team der ams OSRAM Gruppe gelten noch kürzere Handelsperioden (drei Wochen nach Veröffentlichung der Quartals- bzw. Geschäftsjahresergebnisse).

Es existieren keine Ausnahmen für die Handelssperrezeiten.

VERGÜTUNGSBERICHT AMS-OSRAM AG

zum Geschäftsjahr 2021

56	Einleitung
57	Grundsätze und Zielsetzungen
59	Wesentliche Vergütungselemente für den Vorstand
54	Vergütung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021
64	Festlegung der Ziele
65	Darstellung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder
66	Langfristige (aktienbasierte) Vergütung
69	Vergütung des Aufsichtsrats
69	Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats
70	Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

1. Einleitung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ams-OSRAM AG richtet sich nach den Vergütungsgrundsätzen, die von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 2. Juni 2021 beschlossen wurden.

Ausgehend von den in diesen Grundsätzen festgelegten allgemeinen Prinzipien fasst der Vergütungsbericht die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 angewendet werden, und erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus werden die Vergütungen für jedes Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 individuell dargestellt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 basiert auf den Anforderungen von § 78c Aktiengesetz, den entsprechenden Regeln der Schweizer Börse und zusätzlichen Best-Practice-Standards für die Offenlegung von Vergütungen. Darüber hinaus berücksichtigt er die Kommentare und Empfehlungen, die die Aktionäre an der Generalversammlung vom 2. Juni 2021 im Rahmen der Abstimmung über den Bericht für das Geschäftsjahr 2020 erhalten haben.

Im Vergleich zur letztjährigen Offenlegung wurden insbesondere die folgenden Änderungen im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 umgesetzt:

- Ausführlichere Offenlegung des Vergütungssystems, seiner Elemente und der Verfahren, die bei der Festlegung der Vergütung von Führungskräften angewandt werden (einschließlich Informationen über die Vergleichsgruppe);
- Ausführlichere Erläuterungen zu den Zielen für die jährliche variable Vergütung der Vorstandsmitglieder, einschließlich einer umfassenden Aufschlüsselung der für das letzte Geschäftsjahr festgelegten Ziele. Die Ziele für künftige Berichtszeiträume werden Wachstums-, Rentabilitäts- und/oder Cashflow-Kennzahlen sowie selektive strategische Ziele umfassen. Eine detailliertere Veröffentlichung wurde in Erwägung gezogen, aber als nicht praktikabel erachtet, da sie über die Finanzrichtlinien von ams OSRAM hinausgehen würde;
- Klarstellungen zum Verzicht auf eine aktienbasierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder.

2. Grundsätze und Zielsetzungen

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für den Vorstand, indem er eine entsprechende Vergütungspolitik festlegt, die der Hauptversammlung der ams OSRAM-Aktionäre zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Vergütungspolitik soll sicherstellen, dass die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsführung in einem angemessenen Verhältnis zum Unternehmenserfolg und zur Üblichkeit der Vergütung in vergleichbaren Positionen in der weltweiten Halbleiter- und Technologiebranche steht und die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens unterstützt.

Zur Vorbereitung von Entscheidungen in diesem Bereich hat der Aufsichtsrat einen Vergütungsausschuss eingerichtet, dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter und bis zu ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats angehören. Dieser Ausschuss ist zuständig für die Beschlussfassung über Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere für die Festsetzung ihrer Vergütung. Im Rahmen dieser Zuständigkeit überprüft der Ausschuss regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Vergütungssystems im Allgemeinen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Entwicklung der Corporate-Governance-Standards sowie der Erwartungen der Anleger an die Vorstandsvergütung. Ein externer unabhängiger Berater unterstützt den Ausschuss regelmäßig. Auf der Grundlage dieser Bewertung empfiehlt der Ausschuss Anpassungen des Vergütungssystems oder der Vergütungspolitik für den Vorstand. Er legt auch die Ziele für die jährliche variable Vergütung zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres fest und stellt die Zielerreichung nach Ablauf des jeweiligen Zeitraums fest.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einen Ausschuss für langfristige Incentive-Pläne (LTIP-Ausschuss) eingerichtet, der dafür zuständig ist, die allgemeine Politik und die Parameter der langfristigen Incentive-Pläne für endgültige Entscheidungen des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Darüber hinaus beauftragt der LTIP-Ausschuss (i) regelmäßig einen externen Sachverständigen mit der Überprüfung der allgemeinen Marktbedingungen, (ii) berät über Änderungen des LTIP und (iii) beschließt und überprüft, ändert und genehmigt den Vorschlag des Vorstands zur Gewährung langfristiger Anreize für Führungskräfte und Mitarbeiter des Unternehmens.

Bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems und der Festsetzung der Vorstandsvergütung lässt sich der Aufsichtsrat insbesondere von den folgenden Grundsätzen leiten (wie in der Vergütungspolitik festgelegt):

Unterstützung der strategischen Entwicklung von ams OSRAM:

Oberstes Ziel der Vorstandsvergütung bei ams OSRAM ist es, die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens im Interesse der Aktionäre zu fördern. Die Vergütung spiegelt die Weiterentwicklung der ams OSRAM Gruppe wider, indem sie dem Vorstand ambitioniertere Ziele vorgibt und diese an die aktuelle Geschäftslage sowie an die dynamischen Anforderungen des Ökosystems anpasst. Die ams OSRAM Gruppe verfolgt das Ziel, der weltweit führende Anbieter im schnell wachsenden Markt für optische Lösungen zu werden. Um diese Führungsposition zu erreichen, investiert ams OSRAM umfangreich in bahnbrechende Innovationen und kontinuierlichen Wandel. Gleichzeitig ist

es wichtig, dass die langfristigen Interessen der Aktionäre bei der Geschäftsstrategie stets berücksichtigt werden. Im Rahmen unserer Vergütungspolitik stellen wir daher sicher, dass langfristige und strategische Entscheidungen einen angemessenen Anreiz erhalten.

Berücksichtigung der Gesamtsituation des Unternehmens:

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die wirtschaftliche Lage sowie den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens bei der Entscheidung über die Struktur und Bemessung der Vergütung.

Wettbewerbsfähige Bedingungen für Führungskräfte bieten:

Da ams OSRAM in einem wettbewerbsintensiven Umfeld tätig ist, sollte die Vergütung von Führungskräften im Vergleich zu den Angeboten der Wettbewerber attraktiv sein und somit einen Anreiz für die am besten qualifizierten Führungskräfte aus aller Welt darstellen, in das Unternehmen einzusteigen und langfristig zu bleiben.

Reflexion der unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder:

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder spiegelt die Verantwortung als gesetzliche Vertreter der ams OSRAM AG und den durch die Funktionszuordnung bestimmten Tätigkeitsumfang des jeweiligen Mitglieds wider. Darüber hinaus wird die einschlägige Berufserfahrung und das Qualifikationsprofil in erheblichem Umfang berücksichtigt.

Strenge Kopplung der Vergütung an die Leistung:

Um eine klare Leistungsorientierung zu gewährleisten, konzentriert sich die Vergütung auf variable Elemente, für die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres Leistungsziele festgelegt werden, die später nicht mehr geändert werden können. Die Grundgehälter der Vorstandsmitglieder sind vergleichsweise moderat, d.h. unter dem Benchmark, und übliche Zusatzleistungen wie Altersvorsorge werden nicht gewährt. Damit legt das Vergütungssystem für

den Vorstand einen starken Akzent sowohl auf die (finanzielle) langfristige Performance als auch auf die nachhaltige strategische Entwicklung des Unternehmens.

Berücksichtigung von Unternehmen der Peer Group, Vergleich der vertikalen Vergütung und Einholung von Expertenrat:

Bei der regelmäßigen Überprüfung, ob die Vergütung auf einem wettbewerbsfähigen Niveau liegt, betrachtet der Vergütungsausschuss die Struktur und Höhe der Vergütung in vergleichbaren Unternehmen. Um die relevante Vergleichsgruppe zu definieren, analysierte ein unabhängiger Experte die Daten der wichtigsten Wettbewerber auf den relevanten Märkten für Halbleiter und optische Komponenten. Die daraus resultierende Vergleichsgruppe ist eine ausgewogene Mischung von Unternehmen, die Halbleiter und optische Lösungen anbieten, und bestand im Geschäftsjahr 2021 aus den folgenden Unternehmen: Analog Devices Inc, Broadcom Inc, Cirrus Logic Inc, Elmos Inc, Infineon Technologies AG, Maxim Integrated Products Ltd, Melexis Technologies NV, NXP Semiconductors N.V., O2Micro International Inc, ON-Semiconductors Corp, Qorvo Inc. und Renesas Electronic Corp, STMicroelectronics N.V., Texas Instruments Inc. und TDK Corp. Diese Gruppe wird regelmäßig auf der Grundlage unabhängiger Expertenempfehlungen aktualisiert. In diesem Zusammenhang werden strukturelle Veränderungen durch M&A-Transaktionen, Delisting etc. bei den Vergleichsunternehmen berücksichtigt. Infolgedessen sind OSRAM Licht AG, Dialog Semiconductor plc und Cypress Semiconductor Corp. kürzlich aus der Vergleichsgruppe ausgeschieden.

Weiters betrachtet der Vergütungsausschuss zur Entscheidungsvorbereitung die Vergütung der Geschäftsführung im Verhältnis zu den Vergütungen relevanter Teile der Belegschaft der ams OSRAM Gruppe (vertikaler Vergleich). Dazu werden die Daten der österreichischen, deutschen und schweizerischen MitarbeiterInnen ausgewertet und dem Vergütungsausschuss einmal jährlich zur Verfügung gestellt.

Der Vergütungsausschuss holt regelmäßig den Rat von externen Vergütungsexperten ein. In den letzten Jahren waren solche Berater an der Ausarbeitung des langfristigen Incentive-Plans 2019 und der von der Jahreshauptversammlung im Juni 2020

angepassten Vergütungspolitik beteiligt. Bei der Beauftragung dieser Experten werden die festgelegten Unabhängigkeitsanforderungen für Vergütungsberater strikt eingehalten.

3. Wesentliche Vergütungselemente für den Vorstand

Gemäß der von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 genehmigten Vergütungspolitik besteht das Vergütungssystem für den Vorstand im Allgemeinen aus drei Hauptelementen:

- Feste Grundvergütung,
- Kurzfristige variable Vergütung (jährlicher Leistungsbonus) und
- Langfristige Vergütung auf der Grundlage von Aktienbeteiligungsplänen.

Was die angestrebte Gewichtung dieser Elemente anbelangt, so soll die feste Grundvergütung (zusammen mit anderen

Sachleistungen) ca. 10 – 30 % der Gesamtvergütung ausmachen, während die variablen Komponenten (kurzfristige variable Vergütung und Zeitwert der langfristigen Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung) ca. 70 – 90 % der Gesamtvergütung ausmachen sollen. Eine vergleichsweise moderate Grundvergütung und der klare Fokus auf variable, erfolgsabhängige Komponenten sollen einen starken Anreiz zur Wertschöpfung durch kontinuierliches profitables Wachstum und eine dynamische strategische und technologische Entwicklung des Unternehmens setzen.

3.1 Feste Grundvergütung

Die fixe Grundvergütung der Vorstandsmitglieder ist eine erfolgsunabhängige Vergütung, die in der Regel in 14 Raten ausbezahlt wird (zwölf Raten am Ende eines jeden Monats und zwei zusätzliche Raten alle sechs Monate, wie es in österreichischen Unternehmen üblich ist). Die Grundvergütung spiegelt die Berufserfahrung und den Verantwortungsbereich des

einzelnen Vorstandsmitglieds wider. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Grundvergütung im Vergleich zu internationalen Peer-Group-Unternehmen moderat festzulegen. Der Vorsitzende der Geschäftsführung (CEO) erhält aufgrund seiner besonderen Verantwortung und Bedeutung für die Führung der ams OSRAM Gruppe eine höhere Grundvergütung.

3.2 Kurzfristige jährliche variable Vergütung (Leistungsbonus)

Die kurzfristige jährliche variable Vergütung (Performance-Bonus) schafft Anreize für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie, die auf jährliche finanzielle und nicht-finanzielle

ziele Ziele in jedem Geschäftsjahr heruntergebrochen wird. Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres legt der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats im Auftrag des Aufsichts-

rats klar definierte, quantifizierbare Ziele für bestimmte Leistungsindikatoren fest. Die Zielkategorien und ihre Gewichtung sollen sicherstellen, dass der jährliche Fokus ein profitables Wachstum, eine ausgewogene Finanzstruktur sowie kurzfristige Meilensteine für wichtige strategische Projekte (z.B. M&A-Aktivitäten) unterstützt. Außerdem berücksichtigen die Ziele wichtige Verpflichtungen gegenüber Investoren und sind auf die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens abgestimmt. Da der Aufsichtsrat von der Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Erfolg des Unternehmens überzeugt ist, ist er entschlossen, ESG-Leistungsindikatoren als Teil der jährlichen Ziele für die Mitglieder der Geschäftsführung zu verwenden. Eine umfassende ESG-Strategie wird für die kombinierte ams OSRAM-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 festgelegt. Der Aufsichtsrat hat beschlos-

3.3 Langfristige Vergütung

Die langfristige Vergütung besteht aus mehreren aktienbasierten Vergütungsplänen und macht einen wesentlichen Teil der mittel- und langfristigen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung aus. Im Rahmen von unterschiedlich gestalteten Plänen wird der Geschäftsführung sowie ausgewählten Mitarbeitern und Führungskräften die Möglichkeit gegeben, am Erfolg von ams OSRAM zu partizipieren. Die Ziele dieser Beteiligungspläne sind die Stärkung der Interessensgleichheit zwischen Aktionären und Mitarbeitern, der Anreiz zur Wertsteigerung, die langfristige Bindung der Mitarbeiter und ein motivierendes Vergütungssystem, das zusätzliche Einkommensmöglichkeiten bietet.

Die Zuteilung von Aktienoptionen im Rahmen der jeweiligen Pläne ist in der Regel an das Erreichen von Leistungskriterien der KPIs wie EPS (Gewinn pro Aktie) / Wachstum oder TSR (Total Shareholder Return) im Vergleich zu einer definierten Vergleichsgruppe gebunden (zur Zusammensetzung

sen, diesen Prozess durch die Aufnahme eines ersten ESG-bezogenen Ziels in das Vergütungssystem für das Geschäftsjahr 2022 zu unterstützen.

Die Zielerreichung wird nach dem Ende des Geschäftsjahres gemessen. Der Zielbonus für jedes Vorstandsmitglied beträgt eine Jahresgrundvergütung. Bei einer Gesamtzielerreichung von 100% beträgt die Auszahlung 100% des Zielbonus. Bei einer Zielerreichung von 0% entfällt der Leistungsbonus. Die maximale Bonusauszahlung ist auf 200% des Zielbonus begrenzt. Alle Auszahlungen unterliegen den Bestimmungen über die Rückforderung (siehe unten Ziffer 4 lit. c).

Weitere Informationen sind in Kapitel 4 zu finden.

dieser Gruppe siehe oben). Die jeweiligen Aktienoptionen werden in der Regel über einen längeren Zeitraum während der Laufzeit der Aktienoptionspläne unverfallbar. Die Kapitalerhöhung im Jahr 2020 im Zusammenhang mit der OSRAM-Transaktion hat zu einer erhöhten Anzahl ausstehender Aktien geführt, was in den Aktienoptionsplänen entsprechend berücksichtigt wurde. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden nur Aktienoptionen im Rahmen des Long-Term Incentive Plan 2019 (LTIP 2019) an Mitglieder des Vorstands vergeben. Dieser Plan, der den LTIP 2014 ersetzt, trat am 9. September 2019 in Kraft und gilt bis Ende 2023. Es gibt verschiedene Beschränkungen für die Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Plans: Insgesamt umfasst der LTIP 2019 Plan ca. 7,5 % des Grundkapitals der Gesellschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023), so dass jede jährliche Tranche auf 1,5 % des gesamten Grundkapitals begrenzt ist. Darüber hinaus darf der Gesamtbetrag der ausstehenden Optionen

und Zuteilungen im Rahmen aller Pläne, die in Aktien umgewandelt werden können, zu keinem Zeitpunkt 10 % des gesamten Aktienkapitals übersteigen.

Der LTIP 2019 umfasst drei verschiedene Arten von Optionen, von denen die ersten beiden für die Mitglieder des Vorstands gelten:

Performance Share Units (PSUs):

PSUs sind Optionen, die an Leistungsbedingungen geknüpft sind. Die Leistungsindikatoren für die PSU sind der relative Total Shareholder Return und der Gewinn pro Aktie. Die Vergleichsgruppe für den relativen TSR besteht aus wichtigen Halbleiterunternehmen (Details siehe oben). Ein weiterer Schwellenwert ist die Erfüllung der Leistungskriterien des ams OSRAM Gewinnbeteiligungsprogramms. Die PSUs werden drei Jahre nach dem Zuteilungsdatum ausübbar (Sperrfrist), wenn das LTIP-Komitee feststellt, dass die Leistungskriterien erfüllt wurden, und sofern der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung den durchschnittlichen gewichteten Aktienkurs drei Monate vor dem Zuteilungsdatum übersteigt (Ausübungsschwelle). Jede gewährte PSU berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von 1,00 EUR.

Spezielle Performance Share Units (SPSUs):

SPSUs sind Marktwertoptionen. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird jedes Jahr ein Viertel der gesamten Tranche an SPSUs ausübbar. Jede gewährte SPSU berechtigt die Teilnehmer zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis, der sich aus dem gewichteten Durchschnittspreis der Aktien innerhalb der letzten sechzig (60) Handelstage vor dem jeweiligen Zuteilungsdatum ergibt, umgerechnet in einen Euro-Betrag und zahlbar für jede Aktie, die bei der Ausübung einer Zuteilung erworben wird.

Restricted Share Units (RSUs/nicht an Vorstandsmitglieder zu gewähren):

Die RSUs sind an das Erreichen einer Performance-Hürde gemäß den Performance-Kriterien des ams OSRAM Gewinnbeteiligungsprogramms gebunden. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird jedes Jahr ein Viertel der gesamten Tranche an RSUs ausübbar. Jede gewährte RSU berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Aktie des Unternehmens zu einem Ausübungspreis von 1,00 EUR.

Für die Mitglieder des Vorstands gilt die folgende Obergrenze für die Gewährung: Der beizulegende Zeitwert der jährlichen Zuteilung für den Vorstandsvorsitzenden darf 750 %, für alle anderen Vorstandsmitglieder 500 % ihrer jeweiligen jährlichen festen Grundvergütung nicht überschreiten. Darüber hinaus ist die jährliche Zuteilung für alle Begünstigten im Rahmen des LTIP 2019 auf 1,5 % des Grundkapitals begrenzt, wodurch auch die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Optionen begrenzt werden kann.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten standardmäßig 65 % ihres jeweiligen Gesamtzuteilungswerts als PSUs und 35 % als SPSUs. Die Unverfallbarkeit der PSUs, die den größten Teil der zu gewährenden Optionen ausmachen, setzt die Erfüllung leistungsbezogener Kriterien voraus, nämlich ein Ergebnis je Aktie (EPS), das über dem vom Aufsichtsrat genehmigten Budget liegt, und einen Total Shareholder Return (TSR, definiert als Veränderung des Aktienkurses zuzüglich reinvestierter Dividenden über den Performance-Zeitraum) der ams OSRAM Gruppe im Vergleich zu den Werten von Peer-Unternehmen. SPSUs müssen diese Kriterien zwar nicht erfüllen, ihr Wert hängt jedoch von der Entwicklung des Aktienkurses seit dem Zeitpunkt der Gewährung ab. Infolgedessen legen beide Instrumente großen Wert auf die langfristige Wertschöpfung und die Ausrichtung an den Interessen der Aktionäre.

Alle gewährten Optionen müssen innerhalb von zehn Jahren nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.

Unter Berücksichtigung der von den Aktionären eingegangenen Kommentare und im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung der Corporate-Governance-Standards für aktienbasierte Vergütungspläne hat der LTIP-Ausschuss des Aufsichtsrats bereits mit den Vorbereitungen für ein neues LTIP-Programm für ams OSRAM begonnen. Dieses Programm wird dem erheblichen Wachstum des Unternehmens ab 2019 Rechnung tragen, das mit einer erhöhten Anzahl von Führungskräften und einer veränderten Geschäftsstruktur einhergeht. Als Grundlage für die weitere Konkretisierung der neuen Planbedingungen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 3. Februar

3.4 Sonstige Elemente des Vergütungssystems

a) Dauer und Beendigung des Mandats

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands werden für die Dauer ihres Mandats abgeschlossen. Die Mitglieder des Vorstands werden durch Beschluss des Aufsichtsrats für die Dauer von drei Jahren bestellt, Wiederbestellungen sind zulässig. Gemäß § 75 Abs. 4 AktG können Vorstandsmitglieder aus wichtigem Grund abberufen oder bei Vorliegen eines Entlassungsgrundes im Sinne des § 27 AngG abberufen werden. Das Dienstverhältnis endet daher mit dem Zeitpunkt der Entlassung. In diesen Fällen oder im Falle einer Amtsniederlegung ohne Zustimmung des Aufsichtsrates hat das betreffende Vorstandsmitglied keinen Anspruch auf eine Abfertigung oder sonstige Entschädigung im Zusammenhang mit der Beendigung des Dienstverhältnisses.

Bei Fehlen eines wichtigen Grundes oder bei Krankheit oder Unfall, wenn das Vorstandsmitglied drei Monate an der Aus-

übung seiner Tätigkeit gehindert ist und der Hinderungsgrund voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten drei Monate behoben werden kann, sowie bei Berufsunfähigkeit im Sinne des § 273 ASVG steht eine allfällige Abfertigung im Zusammenhang mit der Beendigung des Dienstverhältnisses zu. Diese Abgangsschädigung ist insgesamt mit der zeitanteilig für die Restlaufzeit des Mandats gebührenden Entschädigung begrenzt und mit 200 % der Jahresbezüge des letzten Geschäftsjahres des Dienstverhältnisses gedeckelt. Gewährte Long-Term-Incentive-Pläne, die weiterhin bestehen, sehen keine generelle Entschädigung für die Beendigung des jeweiligen Mandats vor, ermöglichen aber einvernehmlichen positiven Austretenden, Teile ihrer Instrumente (je nach Einzelfall) zu behalten.

Weitere Informationen zu allen bestehenden LTIP-Plänen sind in Anmerkung 4 des Jahresabschlusses zu finden.

2022 beschlossen, dass die Instrumente im Rahmen des neuen Plans eine Sperrfrist (Vesting Period) von mindestens drei Jahren haben sollen. Ferner müssen die Aktien nach Ausübung der Option grundsätzlich für bis zu zwei Jahre, maximal jedoch bis zum fünften Jahrestag nach Gewährung der Option gehalten werden, außer die Aktien werden veräußert, um anfallende Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abzudecken. Die im Rahmen des neuen Plans zu erfüllenden Performancekriterien sollen auch ein relatives Kriterium umfassen, also die Performance der ams OSRAM Gruppe im Vergleich zu vergleichbaren Unternehmen ihrer Branche.

Weiters leistet die ams-OSRAM AG im Rahmen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse in der gesetzlichen Höhe.

Grundsätzlich bestehen keine konkreten Ansprüche der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit möglichen Kontrollwechseln oder vergleichbaren strukturellen Veränderungen der Gesellschaft. Allerdings können aktienbasierte Instrumente im Falle eines Kontrollwechsels einer beschleunigten Ausübbarkeit unterliegen, da sich die Bedingungen für die Schlüsselkennzahlen der langfristigen Incentive-Pläne typischerweise wesentlich ändern und die Messung der Zielwerte in einem solchen Szenario unmöglich werden kann.

Den Mitgliedern des Vorstands werden keine Darlehen oder ähnliche Verpflichtungen gewährt.

b) Anforderungen an den Aktienbesitz

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, eine qualifizierte Beteiligung an Aktien der Gesellschaft zu halten. Die Höhe dieser qualifizierten Beteiligung wird anhand des durchschnittlichen gewichteten Aktienkurses der letzten 12 (zwölf) Monate gemessen und beträgt 300 % des Grundgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 200 % des Grundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder. Die Hälfte der qualifizierten Beteiligung kann in Aktien gehalten werden, die durch aktienbasierte Vergütung erworben wurden, und die andere Hälfte in unverfallbaren Optionen.

c) Claw-Back-Bestimmungen

Nach den Regeln des LTIP 2019 ist der LTIP-Ausschuss berechtigt, die Zuteilungen eines Teilnehmers unter vordefinierten Umständen ganz oder teilweise zu stornieren oder zurückzufordern („Claw-back“), insbesondere, aber nicht ausschließlich, für den Fall, dass der Ausschuss

- feststellt, dass die Finanzergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße falsch dargestellt wurden,
- die Auffassung vertritt, dass die Bewertung der Leistungsbedingungen einer Prämie auf einem Irrtum oder auf ungenauen

oder irreführenden Informationen oder Annahmen beruhte, oder

- die Person scheidet aufgrund eines wesentlichen Fehlverhaltens der Person selbst aus.

Ein solcher Claw-Back kann durch direkte Rückzahlung oder eine Reduzierung der noch nicht ausgeübten Zuteilungen zukünftiger Zuteilungen oder eine Reduzierung anderer Zahlungen, die ansonsten vom Unternehmen an die Person zu leisten wären (einschließlich ausstehender Bonuszahlungen), erfolgen.

Vergleichbare Bestimmungen sind seit 2014 Bestandteil aller langfristigen Incentive-Pläne.

d) Sonstige Leistungen

Es gibt keine Pensions- oder Vorruhestandsregelung für die Mitglieder des Vorstands.

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf einen Pkw der oberen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke. Alternativ können sich die Vorstandsmitglieder für eine Autopauschale entscheiden.

Die Gesellschaft kann für die Mitglieder des Vorstands für die Dauer ihrer jeweiligen Vorstandstätigkeit D&O-Versicherungsverträge abschließen. Darüber hinaus kann die ams-OSRAM AG unter Umständen eine private Unfallversicherung zu Gunsten der Vorstandsmitglieder oder zu Gunsten eines vom jeweiligen Vorstandsmitglied benannten Dritten abschließen.

Um die Einhaltung komplexer steuerlicher Vorschriften zu gewährleisten, kann die Gesellschaft die Kosten für die steuerliche Beratung der Vorstandsmitglieder übernehmen, insbesondere wenn unterschiedliche Steuergesetze betroffen sind.

4. Vergütung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021

4.1 Festlegung der Ziele

In seinen Sitzungen am 29. April 2022 hat der Vergütungsausschuss im Namen des Aufsichtsrats die Beträge der kurzfristigen variablen Vergütung (Leistungsbonus) festgelegt.

Bei der Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2021 berücksichtigte der Vergütungsausschuss insbesondere die Transformation des Unternehmens im Zusammenhang mit der vollständigen Integration von OSRAM, die in diesem Zeitraum umgesetzt werden sollte. Daher legte der Vorstand bei der Definierung der Jahresziele einen hohen Schwerpunkt auf die Erhaltung der Liquidität und eine

angemessene Verschuldung des Unternehmens. Folglich konzentrierten sich die Ziele für das Geschäftsjahr 2021 auf strukturelle Portfoliomaßnahmen, eine signifikante Cash-Generierung und die Verbesserung der Finanzlage des Unternehmens. Dies spiegelt auch die Erreichung wichtiger Verpflichtungen gegenüber den Aktionären für das Geschäftsjahr 2021 wider, die die Grundlage für zukünftiges profitables Wachstum der ams OSRAM Gruppe bilden.

Im Einzelnen wurden für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 die folgenden Jahresziele für die Leistungsprämie festgelegt:

Zielvorgaben und Zielwerte ¹	0%	100%	150%	200%	Gewichtung des Ziels
Konsolidierter Free Cash Flow ²	100,0 €	156,0 €	200,0 €	250,0 €	50%
Nettoverschuldung	1.900 €	1.699 €	1.550 €	1.400 €	20%
Wertberichtigung des erworbenen Firmenwerts (Zielbetrag zum Ende des GJ) ³	2.868 €	2.934 €	2.967 €	2.999 €	10%
Durchgeführte Veräußerungstransaktionen ⁴	Keine	Zwei	Drei	Vier	20%

Ausgehend von den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 wurde folgende Zielerreichung ermittelt:

Ziele	Beitrag am Ende des Erhebungszeitraums	Zielerreichung	Gewichtung des Ziels
Konsolidierter Free Cash Flow ²	482 €	200%	50%
Nettoverschuldung	1.406 €	198%	20%
Wertberichtigung des erworbenen Firmenwerts (Zielbetrag zum Ende des GJ) ³	2.992 €	188%	10%
Durchgeführte Veräußerungstransaktionen ⁴	4	200%	20%
Gesamtzielerreichung		198%	

¹ Alle Werte in Mio. €.

² Ohne Investitionen in OSRAM-Anteilskäufe und Erlöse aus OSRAM-Verkäufen.

³ Ohne Berücksichtigung von neuem Firmenwert oder Entkonsolidierungseffekten mit Ausnahme von Firmenwert-Wertminderungen, Währungseffekte sind zu neutralisieren.

⁴ Veräußerungen von Geschäftsbereichen der Business Unit DI, die mit verbindlichen Vereinbarungen bis spätestens April 2022 umgesetzt werden.

4.2 Darstellung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder

Tabelle 1. Gewährte oder geschuldete Gesamtvergütung

In TEUR	Fixe Bezüge								Variable Bezüge ³		Gesamtvergütung	
	Grundgehalt		Nebenleistungen ¹		Abfindungszusagen ²		Gesamt		Operative Bonifikation		2021	2020
Name (Position)	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Alexander Everke (CEO)	1.035	697	27	27	0	300	1.362	1.024	2.053	1.470	3.415	2.494
Ingo Bank (CFO) ⁴	650	434	1.666 ⁵	11	124	108	2.440	553	1.289	1.066	3.729	1.619
Michael Wachslers (CFO) ²	-	155	-	99	-	-	-	254	-	-	-	254
Thomas Stockmeier (CTO)	600	400	10	12	0	493	610	905	1.190	840	1.800	1.745
Mark Hamersma (CBO)	600	400	29	14	0	405	629	819	1.190	840	1.819	1.659
Gesamt	2.855	2.086	1.732	64	124	1.306	5.041	3.301	5.722	4.216	10.763	7.771

Tabelle 2. Gezahlte Gesamtvergütung

In TEUR	Fixe Bezüge								Variable Bezüge ³		Gesamtvergütung	
	Grundgehalt		Nebenleistungen ¹		Abfindungszusagen ²		Gesamt		Operative Bonifikation		2021	2020
Name (Position)	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Alexander Everke (CEO)	1.035	698	0	0	0	0	1.062	698	1.101	1.388	2.163	2.086
Ingo Bank (CFO) ⁴	650	433	1.645	0	0	0	2.295	433	682	0	2.977	433
Michael Wachslers (CFO) ²	-	155	0	0	-	2.734	-	2.889	-	908	-	3.797
Thomas Stockmeier (CTO)	600	400	0	0	0	0	659	400	629	793	1.288	1.193
Mark Hamersma (CBO)	600	400	0	0	0	0	629	400	629	793	1.258	1.193
Gesamt	2.855	2.086	1.645	0	0	2.734	4.645	4.820	3.041	3.882	7.686	8.702

¹ Die Position der sonstigen Bezüge umfasst die Bereitstellung eines Pkw der oberen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke bzw. Kfz-Zulage, eine D&O-Versicherung und unter bestimmten Voraussetzungen eine private Unfallversicherung zugunsten der Vorstandsmitglieder oder zugunsten eines vom jeweiligen Vorstandsmitglied benannten Dritten. Die sonstigen Leistungen werden mit ihrem Steuerwert angesetzt.

² Michael Wachslerschied mit Wirkung zum 30. April 2020 aus dem Vorstand aus. Als ehemaliges Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand erhielt er im Geschäftsjahr 2020 Auszahlungen in Höhe von 3.797 Mio. €, davon 2.734 Mio. € als Abfindung. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt Herr Wachslers keine Vergütung als Mitglied des Vorstands.

³ Die variable Vergütung stellt die für die jeweilige Geschäftsperiode abgegrenzten (Tabelle 1) bzw. ausgezahlten (Tabelle 2) Beträge dar.

⁴ Ingo Bank ist seit dem 1. Mai 2020 Mitglied des Vorstandes.

⁵ Davon 1.645 Mio. € Barausgleich von Long Term Incentives (OSRAM Stock Awards), die Ingo Bank in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstands der OSRAM Licht AG erhalten hat und die nach einem Beschluss des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG in bar abgegolten wurden.

4.3 Langfristige (aktienbasierte) Vergütung

Im Rahmen des LTIP 2019 haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf PSUs und SPSUs, die im Juli des auf das jeweilige Geschäftsjahr folgenden Jahres gewährt werden.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 1.913.293 Optionen (2020: 1.552.490 Optionen) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG gewährt. Alle diese Optionen wurden aus dem LTIP 2019 gewährt, davon 1.186.243 PSUs und 727.050 SPSUs (2020: 962.546 PSUs und 589.944 SPSUs). Der Ausübungspreis für PSUs beträgt EUR 1,00 (2020: EUR 1,00) und für SPSUs EUR 16,15 (2020: EUR 11,74). Zu den Bedingungen und der Bewertung der Optionen auf den Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG aus dem LTIP 2014, dem SSOP 2017 und dem SLTIP 2018, dem SSOP 2019 und dem LTIP 2019 sowie zu etwaigen Verwässerungsschutzmaßnahmen wird auf Note 4 des Jahresabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des LTIP 2019 195.154 Stock Optionen für die derzeitigen Vorstandsmitglieder gewährt, davon 47.667 Stock Optionen (SPSUs), die 2019 gewährt wurden, und 147.487 Stock Optionen (SPSUs), die 2020 gewährt wurden. Für die PSUs im Rahmen des LTIP 2019 lief der Behaltezeitraum noch.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 294.106 Aktienzusagen für derzeitige Mitglieder des Vorstands aus früheren oder anderen LTIP-Programmen wie folgt übertragen:

- 44.648 Optionen, die 2018 im Rahmen des LTIP 2014 gewährt wurden, wurden aufgrund des Erreichens des Leistungskriteriums EPS-Wachstum, das 345 % betrug, ausübbar (ein EPS-Wachstum von mindestens 10 % ist für eine Übertragung erforderlich);
- 240.699 Optionen, die im Jahr 2017 im Rahmen des SSOP 2017 gewährt wurden, wurden aufgrund der zeitlichen Ausübbarkeit ausübbar;
- 8.759 Optionen, die 2018 im Rahmen des SLIP 2018 gewährt wurden, wurden aufgrund Zeitablaufs ausübbar.

Gleichzeitig sind 44.644 Stock Options verfallen, weil das relative TSR-Ziel für Zuteilungen im Rahmen des LTIP 2014, die im Jahr 2018 gewährt wurden, nicht erreicht wurde.

Die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft hielten zum 31. Dezember 2021 93.825 Aktien und Optionen zum Erwerb von 5.534.676 Aktien (93.825 Aktien und Optionen zum Erwerb von 3.666.027 Aktien zum 31. Dezember 2020).

Die weiteren Ausübungsbedingungen der einzelnen Aktienoptionspläne sind in den Tabellen 3a und 3b dargestellt.

Tabelle 3a: Equity Incentive Pläne - Ausübungsbedingungen

Equity Incentive Plan	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2021 (2021)
	30.06.2015	24.01.2017	30.06.2017	30.06.2018	11.10.2018	05.02.2019	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021
Leistungsperiode	30.06.2018	24.01.2024	30.06.2020	30.06.2021	11.10.2021	05.08.2019	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2025
Datum der Gewährung	30.06.2015	24.01.2017	30.06.2017	30.06.2018	11.10.2018	05.02.2019	09.09.2019	27.08.2020	19.08.2021
Zuteilungsdatum	30.06.2018	1/6 jährlich am 24.01.	30.06.2020	30.06.2021	1/3 jährlich am 11.10.	05.08.2019	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2025
Ende der Halteperiode	30.06.2025	24.01.2023	30.06.2027	30.06.2028	11.10.2028	05.02.2029	30.06.2029	30.06.2030	30.06.2031
Ausübungsperiode	30.06.2018	24.01.2018	30.06.2020	30.06.2021	11.10.2019	05.08.2019	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2021
	30.06.2025	30.06.2027	30.06.2027	30.06.2028	11.10.2028	05.02.2029	30.06.2029	30.06.2030	30.06.2031
Ausübungspreis	0,68	18,63	0,68	0,68	29,34	9,66	0,68 - 22,69	1,00 - 11,74	1 - 16,15

Tabelle 3b: Equity Incentive Pläne - Informationen zum Geschäftsjahr 2021

Alexander Everke (CEO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2021 (2021)	Gesamt
Ausstehend am 1.1.	0	631.219	25.694	37.788	0	123.205	284.846	714.339	0	1.817.091
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	873.290	873.290
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	-18.893	0	0	0	0	0	-18.893
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12.	0	631.219	25.694	18.895	0	123.205	284.846	714.339	873.290	2.671.488
Davon ausübbar zum 31.12.	0	501.948	25.694	18.895	0	123.205	18.290	54.124	48.231	790.387

Tabelle 3b: Equity Incentive Pläne – Informationen zum Geschäftsjahr 2021 (fortgesetzt)

Ingo Bank (CFO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2021 (2021)	Ge- samt
Ausstehend am 1.1.	0	0	0	0	0	0	0	294.223	0	294.223
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	365.407	365.407
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12	0	0	0	0	0	0	0	294.223	365.407	659.630
Davon ausübbar zum 31.12.	0	0	0	0	0	0	0	27.951	0	27.951

Thomas Stockmeier (CTO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2021 (2021)	Ge- samt
Ausstehend am 1.1.	45.807	421.225	15.123	25.197	0	72.559	108.447	271.964	0	960.322
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	-12.598	0	0	0	0	0	-12.598
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12	45.807	421.225	15.123	12.599	0	72.559	108.447	271.964	337.298	947.724
Davon ausübbar zum 31.12.	45.807	334.950	15.123	12.599	0	72.559	20.607	25.837	0	527.482

Tabelle 3b: Equity Incentive Pläne – Informationen zum Geschäftsjahr 2021 (fortgesetzt)

Mark Hamersma (CBO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2021 (2021)	Ge- samt
Ausstehend am 1.1.	0	135.383	18.792	12.591	26.308	20.906	108.447	271.964	0	594.391
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	337.298	337.298
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	-13.153	0	0	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-13.153
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12	0	135.383	5.076	13.154	26.308	20.906	108.447	271.964	337.298	918.536
Davon ausübbar zum 31.12.	0	97.653	5.076	13.154	26.308	20.906	20.607	25.837	0	584.569

5. Vergütung des Aufsichtsrats

5.1 Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich nach der Vergütungspolitik für den Aufsichtsrat der ams-OSRAM AG, die von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 beschlossen wurde. Die Vergütung steht in einem angemessenen Verhältnis zum Unternehmenserfolg und ist darauf ausgerichtet, die langfristige Entwicklung und Geschäftsstrategie der ams-OSRAM AG zu fördern. Darüber hinaus trägt die Vergütungspolitik der Größe und der Geschäftsentwicklung der ams OSRAM Gruppe Rechnung. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds angemessen Rechnung. Darüber hinaus stellt sie eine marktkonforme und attraktive Vergütung dar, um qualifizierte Mitglieder für den Aufsichtsrat zu gewinnen und zu halten. Sie setzt ausreichende

Anreize für die Mitglieder des Aufsichtsrates, sich an der langfristigen Entwicklung und Geschäftsstrategie der ams-OSRAM AG zu orientieren. Darüber hinaus ermöglicht sie eine fachlich und persönlich ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums, insbesondere im Hinblick auf Vielfalt und Internationalität des Gremiums.

Die Vergütung des Aufsichtsrates besteht grundsätzlich aus einer einheitlichen Grundvergütung. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter und den Vorsitzenden der Ausschüsse wird angesichts des erweiterten Tätigkeitsfeldes und der höheren Verantwortung eine höhere Grundvergütung als den einfachen Aufsichtsratsmitgliedern gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit keine variable oder aktienbasierte Vergütung in irgendeiner Form.

Die Hauptversammlung kann beschließen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrates oder eines Ausschusses ein Sitzungsgeld erhalten. Die Hauptversammlung kann auch die Gewährung einer besonderen Vergütung für außerordentliche Tätigkeiten eines ihrer Mitglieder beschließen, die über die allgemeinen Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds hinausgehen.

Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder

des Aufsichtsrates eine D&O-Versicherung ab. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat üben ihre Funktion gemäß § 110 Abs. 3 ArbVG ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates, einschließlich der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, hat Anspruch auf Ersatz angemessener Barauslagen. Die Arbeitnehmervertreter haben für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 keinen Ersatz für Barauslagen erhalten.

Es werden keine Kredite oder ähnliche Verpflichtungen an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

5.2 Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Vergütungen des Aufsichtsrats der Gesellschaft 600 TEUR (2020: 658 TEUR). Alle Vergütungen wurden bzw. werden direkt von der Gesellschaft gezahlt. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats hat im Berichtsjahr Beratungsleistungen erbracht (2020: 0 EUR). Die dargestellten Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats zeigen die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge (gemäß Beschluss der Hauptversammlung

vom 2. Juni 2021). Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 wird in der Hauptversammlung am 24. Juni 2022 festgelegt.

Den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehende Personen hielten zum 31. Dezember 2021 135.0000 Aktien und 414 Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG (135.000 Aktien und 553 Optionen zum 31. Dezember 2020).

Tabelle 4. Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

in TEUR Name (Position)	Grundvergütung		Nebenleistungen ³		Gesamtvergütung	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender)	125	125	0	6	125	131
Dipl.-Kfm. Michael Grimm (Stv. Vorsitzender)	105	105	0	2	105	107
Mag. Brigitte Ederer (Mitglied, seit 2. Juli 2021)	0	0	0	0	0	0
Dr. Margarete Haase (Mitglied, seit 2. Juli 2021)	0	0	0	0	0	0
Dr. Monika Henzinger (Mitglied)	85	85	0	0	85	85
Brian Krzanich (Mitglied) ^{1 2}	100	100	0	0	100	100
Kin Wah Loh (Mitglied) ¹	100	100	0	0	100	100
Yen Yen Tan (Mitglied)	85	85	0	0	85	85
Gesamt	600	600	0	8	600	608

¹ Brian Krzanich (als Vorsitzender des Nominierungsausschusses) und Kin Wah Loh (als Vorsitzender des Technologieausschusses) erhielten eine höhere Grundvergütung.

² Im Jahr 2019 schloss das Unternehmen einen Beratervertrag mit Brian Krzanich für mögliche strategische Beratung ab, der zum 30. Juni 2020 beendet wurde. In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 erhielt Herr Krzanich keine Vergütung aus diesem Vertrag.

³ Für das Geschäftsjahr 2021 werden die Kostenerstattungen für Aufsichtsratsmitglieder nicht mehr unter „sonstige Leistungen“ ausgewiesen, da sie keine Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder darstellen.

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

Finanzinformationen
zum Geschäftsjahr 2021

74	Konzernlagebericht 2021
100	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
101	Konzern Gesamtergebnisrechnung
102	Konzern-Bilanz
103	Konzern-Kapitalflussrechnung
105	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
106	Anhang zum Konzernabschluss
200	Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht 2021

1. Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Entwicklung im Halbleitersektor

Trotz der diversen Coronavirus-Wellen weltweit und der entsprechenden Auswirkungen war die Nachfrage 2021 in vielen Endmärkten weiterhin solide. Der weltweite Halbleitermarkt verzeichnete im abgelaufenen Jahr ein Wachstum von 26 % auf 556 Mrd. USD gegenüber 440 Mrd. USD im Vorjahr.

Wachstumstreiber waren Sensoren, MOS-Logik und -Speicher, analoge integrierte Schaltkreise (ICs) und diskrete Halbleiter, deren Wachstumsraten über dem Marktdurchschnitt der Halbleiterbranche von 25 % lagen. Die wichtigsten Endmärkte für ams OSRAM sind der Automobilmarkt, Consumer-Geräte wie Smartphones oder

Wearables sowie Industrie und Medizintechnik. Die Lieferungen im weltweiten Smartphone-Markt stiegen 2021 um 3 % gegenüber einem Rückgang von 7 % im Vorjahr. Im weltweiten Markt für Wearables nahmen die Lieferungen um 23 % (Vorjahr: +28 %) zu. Die Autoproduktion legte 2021 nach einem Rückgang von 16 % im Vorjahr leicht zu und verzeichnete ein Wachstum von 2,5 %. Trotz der Verknappungen bei ICs im Segment Halbleiter hat sich die Situation für optische Halbleiter aufgrund der zusätzlichen Nachfrage, die durch den Aufbau von Lagerbeständen in den Automotive- und Medizintechnik-Märkten entstand, deutlich verbessert.¹

Struktur und Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeiten der ams OSRAM Gruppe werden in zwei Segmenten dargestellt: „Halbleiter“ und „Lampen & Systeme“. Das Geschäftssegment Halbleiter umfasst halbleiterbasierte Produkte und Lösungen für die Märkte Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik. Im

Geschäftssegment „Lampen & Systeme“ sind die Geschäftsaktivitäten der Gruppe im Bereich Lampen und Beleuchtungssysteme mit Fokus auf die Märkte Automotive, Industrie und Medizintechnik zusammengefasst.

Halbleiter

Das Segment Halbleiter trug im Berichtsjahr mit den Marktsegmenten Automotive, Consumer und Industrie den größten Teil zum Konzernumsatz bei. Der Markt-

bereich Automotive ist weltweit führend bei LED-Lichtlösungen für die Automobilbranche mit einem breiten Spektrum von Anwendungen im Außen- und Innenbereich.

Hierzu zählen differenzierte LED-Lösungen für Scheinwerfer und andere Frontbeleuchtungssysteme, Rücklichter und sonstige Außenbeleuchtung sowie Beleuchtungssysteme für den Fahrzeuginnenraum. Weitere Geschäftsfelder des Segments sind Innenraumsensorik, Sicherheitssysteme wie ADAS und Visualisierungstechnologien. Die anhaltenden Markt- und Lieferkettenungleichgewichte in der weltweiten Automobilindustrie führten im gesamten Jahr 2021 zu einem äußerst schwierigen Marktumfeld. Trotzdem blickt die Automobilsparte des Halbleitersegments auf ein erfolgreiches Jahr mit sehr soliden Ergebnissen in allen Produktbereichen zurück. Maßgeblich für diese gute Entwicklung waren der hohe Auftragsbestand während des Jahres und das effiziente Management der Lieferketten im Automobilgeschäft unter den gegebenen Marktbedingungen. Zum Jahresende führten die Marktungleichgewichte zu Produktionskürzungen bei den Automobilherstellern, die sich zusammen mit der Volatilität in den Lieferketten negativ auf das Automotive-Geschäft auswirkten.

Der Halbleiter-Marktsegment Consumer ist ein bedeutender Lieferant anspruchsvoller Sensorik- und optischer Lösungen für Smartphones und weitere Consumer-Geräte für führende OEMs. Zu den Geschäftsfeldern des Bereichs gehören Display-Management, 3D-Anwendungen wie „world facing“ Kameraerweiterungen und ähnliche Funktionen, ultrakompakte Annäherungssensorik, Spektral- und Biosensorik und weitere optische Anwendungen. Der Consumer-Bereich des Segments verlor im abgelaufenen Jahr Marktanteile im Mobilgerätemarkt. Diese Entwicklung belastete den Konzernumsatz im Vergleich

zum zweiten Halbjahr 2020 und ersten Halbjahr 2021 spürbar. Aufgrund der negativen Marktanteilsentwicklung waren die Produktionskapazitäten im zweiten Halbjahr weniger ausgelastet, wodurch trotz Kostensenkungsmaßnahmen die Profitabilität des Consumer-Geschäfts beeinträchtigt wurde. Die Auswirkungen dieser Entwicklung halten auch im laufenden Jahr weiter an. Zudem war der Consumer-Bereich teilweise auch von negativen Umsatzeffekten der Lieferkettenungleichgewichte im Halbleitersektor betroffen. Angesichts der vorstehenden Entwicklungen und damit verbundenen Auswirkungen erzielte der Consumer-Bereich im Gesamtjahr 2021 nichtsdestotrotz insgesamt solide Ergebnisse.

In den Marktsegmenten Industrie und Medizintechnik des Halbleitersegments entwickelte sich das Geschäft im abgelaufenen Jahr sehr erfreulich. Im Industriebereich verbesserte sich die Nachfragesituation in den etablierten und neuen Märkten für industrielle Beleuchtungsanwendungen im Laufe des Jahres, wobei im zweiten Halbjahr eine deutlichere Erholung einsetzte. Im Bereich Beleuchtungsanwendungen für Pflanzenzucht war im zweiten Halbjahr eine starke Nachfragedynamik zu beobachten, die ins laufende Jahr mitgenommen werden konnte. ams OSRAM ist der führende Anbieter von LED-Komponenten für diesen attraktiven Wachstumsmarkt. Weitere Industriemärkte wie die Bildgebung trugen ebenfalls zur Performance des Segments bei. Der Marktsegment Medizintechnik erzielte insgesamt gute Ergebnisse, in denen sich die solide Nachfrage nach medizinischen Bildgebungslösungen wie Computertomografie und digitalen Röntgensystemen widerspiegelte.

¹) Quellen: WSTS, OMDIA, IDC.

Lampen & Systeme

Das Segment Lampen & Systeme (L&S) steuerte den restlichen Teil zum Konzernumsatz im Berichtsjahr bei. Das Automotive-Geschäft von L&S umfasst Lampen und Beleuchtungssysteme, einschließlich traditioneller Beleuchtungstechnologien. Als führender Anbieter von Fahrzeugbeleuchtung bedient L&S sowohl Automobilhersteller als auch den Automobil-Aftermarket in den wichtigsten geografischen Regionen. Ähnlich wie die Automobilsparte des Halbleitersegments wurde das Automotive-Geschäft von L&S im abgelaufenen Jahr von den Entwicklungen im weltweiten Automobilmarkt, wie den anhaltenden Markt- und Lieferkettenstörungen und den Produktionskürzungen der Hersteller, negativ beeinflusst. Trotz dieser Belastungen verzeichnete der Automotive-Bereich von L&S im Jahr 2021 eine sehr positive Geschäftsentwicklung. Im OEM-Geschäft herrschte vor dem Hintergrund der angespannten Lieferkettensituation in der Branche eine solide Nachfrage in allen Produktlinien. Die Nachfrage im Automobil-Aftermarket zog im saisonal wichtigen zweiten Halbjahr mit einer robusten Dynamik an und stützte die Gesamtergebnisse des L&S-Segments. Die anderen Bereiche von L&S umfassen ein vielfältiges Sortiment von Beleuchtungsprodukten für verschiedene Anwendungen in Industrie, Gebäude- und Medizintechnik. Diese Bereiche erzielten insgesamt solide Ergebnisse, da sich die Nachfrage in verschiedenen Industrie- und anderen Märkten im Jahresverlauf erholte. Andere Märkte, insbesondere in der Unterhaltungsbranche, sind pandemiebedingt weiterhin stark belastet, sodass die dortige Nachfrage über weite Teile des Jahres zurückging. Gegen Jahresende waren in diesen gedämpften Märkten allmähliche Anzeichen einer Erholung erkennbar.

ams OSRAM führt wie angekündigt eine strategische Neuausrichtung des

Geschäftsportfolios durch. Hierzu zählt die angekündigte Veräußerung mehrerer Geschäftsbetriebe im L&S-Segment, die zum ehemaligen OSRAM-Geschäftsbereich Digital (DI) gehörten. Im Rahmen dieser Portfolio-Neuausrichtung wurden zwei Geschäftsbereiche von L&S im Berichtsjahr veräußert: Digital Systems North America (elektronische Beleuchtungskomponenten wie Treiber und Vorschaltgeräte) und Connected Building Application (Gebäudeautomatisierung). Beide Verkäufe wurden im dritten Quartal abgeschlossen. In einem weiteren Schritt zur Straffung des Geschäftsprofils wurde das Joint Venture zwischen OSRAM und der Continental AG für Fahrzeugbeleuchtungssysteme, das als OSRAM als nicht strategisch eingestuft hatte, im vierten Quartal 2021 wie geplant aufgelöst. Beide Partner erhielten ihre jeweiligen Geschäftsaktivitäten und die während der Existenz des Joint Venture geschaffenen Vermögenswerte zurück. Die von der Continental AG eingebrachten Aktivitäten wurden endkonsolidiert. Für die bei ams-OSRAM verbliebenen Geschäftsaktivitäten wird ein Verkauf geprüft.

Auf betrieblicher Ebene konnte ams OSRAM die hohen Produktionsvolumina in seinem weltweiten Produktionsnetz trotz operativer Herausforderungen und wechselnder Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie aufrechterhalten. Die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten hat für ams OSRAM klare Priorität. Weltweit setzte die Gruppe ein breites Spektrum an Schutz- und risikomindernden Maßnahmen um, die auch dazu beitrugen, die Auswirkungen der Pandemie abzumildern und so die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu unterstützen. Gleichzeitig trug die robuste betriebliche Infrastruktur der Gruppe maßgeblich dazu bei, dass ams OSRAM die äußerst anspruchsvolle Markt- und Lieferkettensituation 2021 gut bewältigen konnte.

2. Geschäftsergebnisse

Bei den folgenden Ausführungen zur Analyse der Geschäftsentwicklung ist zu beachten, dass die OSRAM Licht AG und ihre Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2021 vollständig für das gesamte Geschäftsjahr enthalten sind und im

Geschäftsjahr 2020 nur für das zweite Halbjahr seit dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung. Daher ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse und Zahlungsströme der Kapitalflussrechnung der Geschäftsjahre 2021 mit 2020 nur eingeschränkt gegeben.

2.1 Umsatzentwicklung

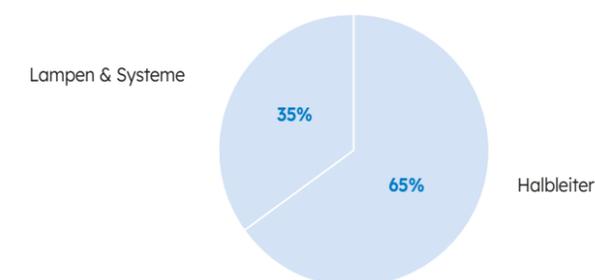
Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2021 um 44% auf EUR 5.038 Mio. im Vergleich zu EUR 3.504 Mio. im Jahr 2020. Dieser Anstieg ist insbesondere dadurch bedingt, dass OSRAM im Geschäftsjahr 2021 erstmalig für volle 12 Monate einbezogen wurde und im Vorjahr nur für 6 Monate seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Gegenläufig umsatzmindernd wirkten Portfolioeffekte aus Unternehmensveräußerungen von EUR 86 Mio., das heißt Umsätze, die veräußerte OSRAM Geschäftsbereiche im zweiten Halbjahr 2020 zum Konzernumsatz beitrugen und die in 2021 weggefallen

sind. Dabei handelt es sich um die Verkäufe des Bereichs Digital Systems (DS) in Nordamerika und von Connected Business Applications (CBA) sowie die Auflösung von OSRAM Continental.

Das Segment Halbleiter trug dazu mit EUR 3.279 Mio. (Vorjahr: EUR 2.605 Mio.) bei, was einem Umsatzanteil von 65% (Vorjahr: 74%) entspricht. Das Segment Lampen & Systeme (L&S) trug EUR 1.760 Mio. (Vorjahr: EUR 900 Mio.) zum Konzernumsatz bei. Dies entspricht einem Umsatzanteil von 35% (Vorjahr: 26%).

Umsatzaufteilung nach Segmenten

In EUR Mio.	2021	% vom Umsatz	2020	% vom Umsatz	Veränd. %
Halbleiter	3.279	65%	2.605	74%	+26%
Lampen & Systeme	1.760	35%	900	26%	+96%
	5.038		3.504		

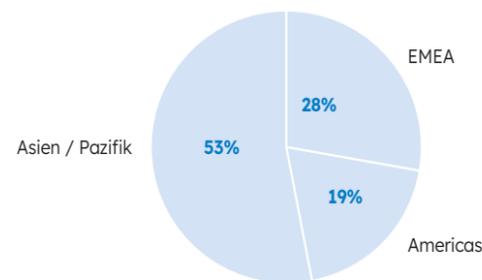


Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. Der Umsatz in der Region Nord- und Süd-

amerika steigerte sich dabei im Vergleich zum Vorjahr signifikant, insbesondere durch die erstmalige Konsolidierung der Umsätze der OSRAM Gesellschaften für ein volles Geschäftsjahr.

Umsatz nach Regionen

In EUR Mio.	2021	% vom Umsatz	2020	% vom Umsatz	Veränd. in %
EMEA	1.413	28%	765	22%	85%
Americas	962	19%	521	15%	85%
Asien / Pazifik	2.663	53%	2.218	63%	20%
	5.038		3.504		



2.2 Ertragslage

Der Bruttogewinn erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.440 Mio. gegenüber EUR 1.035 Mio. im Vorjahr. Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2021 stieg, bereinigt um akquisitionsbedingten Aufwand, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung, auf 34% im Vergleich zu 33% im Vorjahr. Die nach IFRS berichtete unbereinigte Bruttogewinnmarge sank auf 29% im Vergleich zu 30% im Vorjahr. Sie war insbesondere belastet durch Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 151 Mio. im Zusammenhang mit dem Verlust von Marktanteilen bei bestimmten Consumer-Anwendungen.

Der Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Umsatz erhöhte sich

von 12% im Vorjahr auf 13%. Der absolute Betrag erhöhte sich vor allem aufgrund des Konsolidierungseffektes von OSRAM von EUR 423 Mio. im Vorjahr auf EUR 642 Mio. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen deshalb ebenso von EUR 527 Mio. im Vorjahr auf EUR 745 Mio. an. Ihr Anteil am Umsatz lag mit 15% auf Vorjahresniveau. Die zukünftig angestrebte langfristige Zielgröße der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen liegt bei 7-9% des Umsatzes.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT), bereinigt um akquisitionsbedingten Aufwand, Transformationskosten, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines

Geschäfts, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 39 Mio. auf EUR 502 Mio. Das unbereinigte EBIT stieg um EUR 59 Mio. auf EUR 197 Mio. an. Im Geschäftsjahr 2021 standen aufwandswirksamen Sondereffekten, die um EUR 172 Mio. zum Vorjahr anstiegen, positive Sondereffekte von Erträgen aus der Auflösung von OSRAM Continental, der Aufwertung der Leddar-Tech Inc. sowie aus der Sale-and-Lease-back Transaktion einer Immobilie in Berlin von insgesamt EUR 191 Mio. gegenüber. In den aufwandswirksamen Sondereffekten des Geschäftsjahres 2021 sind Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 151 Mio. im Zusammenhang mit dem Verlust von Marktanteilen bei bestimmten Consumer-Anwendungen enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von EUR -217 Mio. im Vorjahr auf EUR -198 Mio. Im Vorjahr waren einmalige Transaktionskosten im Zusammenhang mit den Finanzierungen zum Erwerb von OSRAM von EUR 114 Mio. enthalten. Gegenläufig wirkten in 2021 die höheren Zinsaufwendungen aufgrund der im Jahresdurchschnitt höheren Verschuldung sowie Währungsumrechnungseffekte, insbesondere verursacht

durch die Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich von EUR 10 Mio. im Vorjahr auf EUR 31 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Der laufende Steuer-aufwand von EUR 48 Mio. resultierte im Wesentlichen aus den aufgrund des globalen Verrechnungspreissystems profitablen Auslandsgesellschaften. Gegenläufig wirkten latente Steuern mit einem Nettoeffekt von insgesamt EUR 17 Mio., in denen insbesondere Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuer aus Unternehmenserwerben von EUR 25 Mio. enthalten sind.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich 2021 auf EUR -32 Mio. gegenüber EUR -87 Mio. im Vorjahr. Wie oben beschrieben trugen dazu insbesondere Einmalerträge aber unter anderem auch bereits realisierte Kostensynergien bei, denen jedoch gestiegene einmalige Restrukturierungs- und Transformationsaufwendungen gegenüberstanden. Die Eigenkapitalrentabilität verbesserte sich auf -1% (2020: -3%), ebenso verbesserte sich die Umsatzrentabilität auf -1% (2020: -3%).

In EUR Mio.	2021	2020	Veränd. in %
Bruttogewinn	1.440	1.035	+39%
Bruttogewinnmarge (IFRS)	29%	30%	
Bruttogewinnmarge (bereinigt)	34%	33%	
EBITDA (IFRS)	957	718	+33%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, IFRS)	197	138	+43%
EBIT-Marge (IFRS)	4%	4%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, bereinigt)	502	463	+9%
EBIT-Marge (bereinigt)	10%	13%	
Finanzergebnis	-198	-218	+9%
Ergebnis vor Steuern	-1	-80	+99%
Ergebnis nach Steuern	-32	-87	+63%
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)	-1%	-3%	
Umsatzrentabilität	-1%	-3%	

Die Bruttogewinnmarge (bereinigt) basiert auf einem um akquisitionsbedingten Aufwand, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung bereinigtem Bruttogewinn.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, bereinigt) und die EBIT-Marge (bereinigt) sind zusätzlich um das im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, IFRS) enthal-

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur einerseits durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet, andererseits spiegelt das immaterielle Anlagevermögen unter anderem die getätigten signifikanten Unternehmensakquisitionen der letzten Jahre wider. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist mit 58% nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr mit 60%.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 310 Mio. unter den laufenden Abschreibungen von EUR 760 Mio. und betragen 6% im Verhältnis zum Umsatz (2020: 5%). Die Anlagendeckung stieg zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auf rund 56% gegenüber 51% im Vorjahr. In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuerguthaben in Höhe von EUR 182 Mio. (Vorjahr: EUR 165 Mio.) enthalten.

Die Vorräte stiegen von EUR 858 Mio. im Vorjahr auf EUR 938 Mio. an. Der Anstieg hängt insbesondere damit zusammen, dass im vierten Quartal 2021 in bestimmten Teilen der Produktion Vorräte aufgebaut und zu einem großen Teil auch schon zu Fertigerzeugnissen verarbeitet wurden. Dies waren Sicherheitsmaßnahmen zur Erhaltung der Lieferfähigkeit im Falle von Rohstoffknappheit oder Beschränkungen aufgrund von möglichen Auswirkungen der

tene Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts bereinigt.

Der akquisitionsbedingte Aufwand inkludiert Abschreibungen und die Amortisation sowie Wertminderungen von Vermögensgegenständen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrations-, Ausgliederungs- und Übernahmekosten.

COVID 19 Pandemie. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 688 Mio. (2020: EUR 621 Mio.).

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte betragen EUR 134 Mio. und beinhalten die Vermögenswerte der Fluence Bioengineering, Inc. Die zum 31. Dezember 2020 zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte von EUR 48 Mio. bezogen sich auf Vermögenswerte bei OSRAM Continental, die Anfang Oktober 2021 an Continental veräußert wurden.

Der Rückgang der Sachanlagen auf EUR 1.606 Mio. (2020: EUR 1.938 Mio.) resultierte insbesondere aus dem Abgang von Sachanlagen im Zusammenhang mit Veräußerungen von Geschäftsbereichen und aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 151 Mio. im Zusammenhang mit dem Verlust von Marktanteilen bei bestimmten Consumer-Anwendungen.

Der Anstieg des Bilanzpostens Finanzielle Investitionen auf EUR 147 Mio. (2020: EUR 25 Mio.) entfiel mit EUR 123 Mio. im Wesentlichen auf die Umklassifizierung der LeddarTech Inc. von einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung zu einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung entsprechend IFRS 9. Infolge einer unterproportionalen Beteiligung an

einer Kapitalerhöhung hat ams OSRAM den maßgeblichen Einfluss bei LeddarTech Inc. verloren.

Die Finanzverbindlichkeiten verminderten sich um EUR 177 Mio. auf EUR 3.126 Mio., im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung von Bankdarlehen von EUR 166 Mio., von Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 117 Mio. und des Rückkaufs von Wandelanleihen mit einem Buchwert von EUR 73 Mio. Gegenläufig wirkten die Aufnahme von Bankdarlehen von EUR 97 Mio. sowie Effekte aus der Währungsumrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzschulden, deren Buchwert sich infolge der Aufwertung des US-Dollar zum EUR erhöht hat. Aufgrund des um EUR 266 Mio. verminderten Bestandes an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten stieg die Nettofinanzverschuldung leicht von EUR 1.707 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.795 Mio. an. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich trotz des negativen Ergebnisses nach Steuern um

EUR 122 Mio. Dies war bedingt durch das positive erfolgsneutrale sonstige Ergebnis von insgesamt EUR 319 Mio., insbesondere aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen von US-Dollar in Euro. Eigenkapitalmindernd wirkte der Erwerb von Anteilen an der OSRAM Licht AG mit EUR 58 Mio. und die Verpflichtung für künftige garantierte Ausgleichszahlungen an deren Minderheitsaktionäre mit EUR 162 Mio.

Die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten betragen EUR 40 Mio. und beinhalten die Verbindlichkeiten der Fluence Bioengineering, Inc. Die zum 31. Dezember 2020 in diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten von EUR 127 Mio. bezogen sich auf OSRAM Continental.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente und Eigenkapitalveränderungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Aktiva in Mio. EUR	2021	2020	Passiva in Mio. EUR	2021	2020
Vorräte	938	858	Finanzverbindlichkeiten	3.126	3.303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	688	621	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	710	545
Sonstiges Umlaufvermögen	1.656	1.833	Sonstige Verbindlichkeiten	2.103	2.483
Anlagevermögen	6.180	6.486	Rückstellungen	556	605
Aktives latentes Steuerguthaben	182	165	Eigenkapital	3.150	3.027
Bilanzsumme	9.644	9.963	Bilanzsumme	9.644	9.963

Aufgrund des Anstiegs des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten verringerte sich das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum

Eigenkapital auf 99% gegenüber 109% im Vorjahr, zugleich stieg die Eigenkapitalquote auf 33% (2020: 30%).

	2021	2020
Eigenkapitalquote	33%	30%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	99%	109%
Anlagendeckung	56%	51%
Nettofinanzierungsschuld	1.795	1.707

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar.

2.4 Cash Flow

Der operative Cash Flow erhöhte sich auf EUR 792 Mio. in 2021 im Vergleich zu EUR 707 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte nur zum Teil aus dem verbesserten Ergebnis, da darin im Geschäftsjahr 2021 wesentliche zahlungsunwirksame Erträge enthalten waren, insbesondere EUR 97 Mio. aus der Aufwertung der LeddarTec Inc. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2021 Nettoerträge aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten und anderen langfristigen Vermögenswerten von EUR 70 Mio. erzielt, deren Cash Flow Effekt innerhalb der Investitionstätigkeit ausgewiesen wird. Gegenläufig wirkten die um EUR 180 Mio. höheren Abschreibungen und Wertminderungen, die in der Kapitalflussrechnung bei der Überleitung des Ergebnisses nach Steuern auf den operativen Cash Flow hinzuge-rechnet werden. Maßgeblich zur Erhöhung des operativen Cash Flow im Vergleich zum Vorjahr trug die Mittelfreisetzung aus dem Abbau des Nettoumlaufvermögens von EUR 57 Mio. bei; im Vorjahr wurden hier Mittel von EUR 30 Mio. gebunden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -560 Mio. (2020: EUR -1.495 Mio.) einschließlich EUR -310 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (2020: EUR -177 Mio.) sowie EUR -524 Mio. für Akquisitionen (2020: EUR -920 Mio.).

Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021 beinhalten Auszahlungen für die Erhöhung der Anteile an der OSRAM Licht AG von insgesamt EUR 452 Mio. (2020: EUR 1.958 Mio. abzüglich übernommener liquider Mittel von EUR 614 Mio.). Darüber hinaus sind darin Auszahlungen von EUR 72 Mio. für den Erwerb von 50% der Anteile an der OSRAM CONTINENTAL GmbH im Zusammenhang mit der Auflösung von OSRAM Continental enthalten. Die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten betragen EUR 277 Mio. (2020: EUR 41 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 sind darin insbesondere EUR 144 Mio. aus dem Verkauf von Gesellschaften an Continental enthalten.

Der Free Cash Flow betrug EUR 482 Mio. (2020: EUR 531 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität hat sich 2021 um EUR 266 Mio. auf EUR 1.331 Mio. verringert.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR -534 Mio. (2020: EUR 1.951 Mio.). Das Vorjahr war stark durch die Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung der OSRAM-Übernahme geprägt mit Mittelzuflüssen von EUR 1.649 Mio. im Rahmen der Kapitalerhöhung und von EUR 1.992 Mio. durch die Ausgabe von Anleihen und einer Wandelschuldschreibung. Im Geschäftsjahr 2021 hingegen führte die Rückzahlung von Bank-

und Schuldscheindarlehen, die nur teilweise durch die Neuaufnahme von Darlehen refinanziert wurden, zu einem Nettomittelabfluss von EUR 190 Mio. Weiterhin wurden

Wandelanleihen mit einem Nominalvolumen von EUR 77 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 67 Mio. zurückgekauft.

In EUR Mio.	2021	2020	Veränd. in %
Operativer Cash Flow	792	709	+12%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-560	-1.495	-63%
Free Cash Flow	482	531	-9%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-534	1.951	-127%
Auswirkung von Wechselkursänderungen	33	-55	-160%
Liquide Mittel	1.331	1.597	-17%

Der Free Cash Flow besteht aus dem operativen Cash Flow der fortgeführten Geschäftsbereiche vermindert um die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Die Definition dieser Kennzahl wurde im

Vergleich zum Vorjahr geändert. Im Vorjahr setzte sich Free Cash Flow noch aus dem operativem Cash Flow und dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit zusammen. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend der neuen Definition angepasst.

3. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsstandorte mit LED-Entwicklung in Deutschland und Malaysia, VCSEL Technologie in den USA und in Singapur, Package-Entwicklung in Singapur, Malaysia und China, Mikrooptik in der Schweiz, Entwicklung von Konversionslösungen, optischen Beschichtungen und Filterlösungen, Bild- und Farbsensorik in den USA, in Deutschland und in Österreich, IC Design Entwicklung in Indien, den USA, Italien, Österreich und der Schweiz sind global aufgestellt. Dies bietet ams OSRAM einen strategischen Vorteil mit Zugang sowohl zu führender Expertise als auch zum globalen Produktionsnetzwerk.

Die Technologieführerschaft von ams OSRAM in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Sensor- und Lichttechnologien für den Einsatz in Produkten wie mobilen Endgeräten, der Automobilbeleuchtung oder der Medizintechnik basiert auf einer intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivität. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend signifikant in Forschung und Entwicklung (F&E). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 642 Mio. (13% vom Umsatz) gegenüber EUR 423 Mio. (12% vom Umsatz) im Jahr 2020.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben das Wachstum von ams OSRAM in den letzten Jahren ermöglicht und sind die Basis einer umfangreichen Produkt- und Design-Pipeline für die kommenden Jahre. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 3.445 im Jahr 2021 (2020: 3.732).

Die F&E-Aktivitäten von ams OSRAM umfassen vor allem optische Technologien für Applikationen in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung. Das breite Technologieportfolio adressiert die Endmärkte Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Darüber hinaus ist die Entwicklung von Software und Algorithmen und die Integration von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz zu einem integralen Bestandteil der F&E-Aktivitäten von ams OSRAM geworden. Die Kombination von Hardware Einzelkomponenten zu Modulen und Systemen mit differenzierenden Software Lösungen stellt für ams OSRAM ein wichtiges Element der Produktentwicklung dar und ist eine Säule der Entwicklungsprozesse für Gesamtlösungen.

Folgende innovative Produktentwicklungen, die auf den F&E-Aktivitäten von ams OSRAM basieren, sind beispielhaft für das breite Produktportfolio von ams OSRAM. Das LED Produktportfolio wurde um Innovationen für die Automobilbeleuchtung erweitert wie die hellste am Markt verfügbare LED für den Einsatz im Abblend- und Fernlicht von Fahrzeugen. Im Bereich Visualisierung ermöglicht die neueste LED Generation dank optimierter Chip- und Gehäuse-Technologie eine weiter gesteigerte Helligkeit und Bildqualität von LED-basierten Projektoren. ams OSRAM hat daneben erste Ultraviolett-C-Band (UV-C) LEDs am Markt eingeführt, die neue Möglichkeiten zur Desinfizierung von Luft, Oberflächen und Wasser unterstützen. Mit einer Größe von einem Quadratmillimeter ist NanEyeM das kleinste auf dem Markt erhältliche Kameramodul mit einem volldigitalen Ausgang für medizinische Endoskope. Das kostenattraktive Modul ermöglicht Einmalanwendungen in hohen Stückzahlen.

Die enge strategische Abstimmung zwischen den Business Units, der Strategieabteilung und dem CTO erfolgt fortlaufend und bestimmt die strategischen Entscheidungen bezüglich Technologie- und Produktentwicklung. Dabei wird großer Wert auf die Anregung, Förderung und Koordination eines kontinuierlichen Innovationsprozesses gelegt.

Im Rahmen unseres Strategic-Partner Ansatzes kooperieren wir weltweit mit führenden Forschungseinrichtungen, Universitäten und anderen Unternehmen. Die Zusammenarbeit findet unter anderem in Forschungsprogrammen statt, die etwa von der Europäischen Kommission und von örtlichen Förderprogrammen weltweit unterstützt werden.

ams OSRAMs Venture-Capital-Einheit Fluxunit setzte ihre in den Vorjahren begonnenen Aktivitäten fort. Dabei investiert die Fluxunit gezielt in junge Start-ups, die

langfristig die Geschäftstätigkeit sinnvoll ergänzen können. Das Beteiligungsportfolio besteht derzeit aus 11 Unternehmen, die Produkte in verschiedenen Tätigkeitsfeldern von ams OSRAM entwickeln, sowie aus zwei weiteren Beteiligungen in Venture Capital Fonds Gesellschaften.

Die Schaffung, Aufrechterhaltung, Durchsetzung und Nutzung von Patenten, Marken und anderen Rechten an geistigem Eigentum ist ein wichtiger Aspekt unserer Strategie, uns am Markt zu differenzieren sowie unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung zu schützen und daraus eine Rendite zu erzielen. Unser weltweites Patentportfolio umfasst etwa 15.000 Patente und Patentanmeldungen, die etwa 5.800 Patentfamilien entsprechen. Im Berichtsjahr haben wir unsere Patentstrategie unter Berücksichtigung des Zusammenspiels von Geschäfts-, Technologie- und Marktaspekten weiterentwickelt und auf künftige Wertschöpfung fokussiert.

4. Beschaffung und Produktion

Die Beschaffungssituation stellte sich im Geschäftsjahr 2021 in Anbetracht von Lieferengpässen für die gesamte Halbleiterbranche und auch für ams OSRAM herausfordernd dar. Initiativen zur Bündelung des Einkaufs von ams und OSRAM konnten die aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierenden Synergiepotentiale erfolgreich umsetzen. Trotz der insgesamt erzielten Kosteneinsparungen war auch ams OSRAM aufgrund der weltweiten Chipknappheit, der steigenden Rohstoffpreise und der Energieversorgungsengpässe in China von Kostensteigerungen bei einigen wichtigen Materialien, Waren und Dienstleistungen nachhaltig betroffen.

Der ams OSRAM Konzern verfügt weltweit über 23 Produktionsstandorte ohne den Produktionsstandort der Fluence, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen wird. Produktionsstandorte befinden sich unter anderem in Premstätten (Österreich), Regensburg, Herbrechtingen (beide Deutschland), Antwerpen (Belgien), Nové Zámky (Slowakei), Treviso (Italien), Hillsboro (New Hampshire, USA), Singapur, Wuxi (China), Penang und Kulim (beide Malaysia) sowie Calamba City (Philippinen).

Zu unseren wichtigsten Investitionen im Produktionsbereich im Jahr 2021 gehörte eine an unserem Standort Regensburg

errichtete Pilotlinie für Micro-LEDs, die neuartige Display Generationen ermöglichen sollen. Die Kapazitätsauslastung der Werke in Regensburg, Wuxi, Penang und Kulim erhöhte sich aufgrund der positiven Markt- und Nachfrageentwicklung des Endkundenmarktes Automotive insgesamt und bei

LEDs für unterschiedliche Beleuchtungsanwendungen. Demgegenüber war die Auslastung der Werke in Singapur aufgrund des Verlustes von Marktanteilen bei bestimmten Consumer-Anwendungen niedriger als im vorigen Geschäftsjahr.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres langfristigen unternehmerischen Erfolgs und schaffen den Mehrwert, den wir unseren Kund:innen bieten wollen. Es ist uns wichtig, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Arbeitsbedingungen und Perspektiven zu bieten, sie weiterzuentwickeln und fair zu entlohnen. Darüber hinaus ist uns als global tätiges Unternehmen die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ein großes Anliegen. Zum 31. Dezember 2021 waren im ams OSRAM Konzern 24.499 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2020: 29.753). Im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 26.130 (2020: 30.031), auf Basis von FTEs (Vollzeitäquivalente).

ams OSRAM ist sich seiner Verantwortung als ein wichtiger Arbeitgeber in den Regionen bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams OSRAM versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams OSRAM ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams OSRAM zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams OSRAM.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vorjahr wurde im Jahr 2021 eine Gewinnbeteiligungsprämie an Mitarbeiter in Höhe von EUR 19 Mio. (2020: EUR 21 Mio.) ausgezahlt. Die Höhe der Prämie wird auf Grundlage des bereinigten Ergebnisses nach Steuern ermittelt.

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Dazu zählen beispielsweise Town Hall Meetings oder Webcasts des Vorstandes und anderen Vertretern des Managements.

6. Umweltmanagement

Als Industrieunternehmen verbrauchen wir natürliche Ressourcen und verursachen durch unsere Produktion Treibhausgasemissionen. Um unsere Verantwortung wahrzunehmen, haben wir uns zum Einsatz eines ressourcenschonenden Umweltmanagements und der Entwicklung innovativer und energieeffizienter Produkte verpflichtet. Im Rahmen der Umweltberichterstattung erfasst ams OSRAM Daten zu Energieverbrauch, Treibhausgas-Emissionen, Wassernutzung und Abfallaufkommen.

Wie das Unternehmen das Umweltmanagement und weitere Aspekte der Nachhaltigkeit umsetzt, wird in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht <https://ams-osram.com/sustainability-reporting> beschrieben. Dort werden einerseits die organisatorische Verankerung, Verantwortlichkeiten sowie Leitlinien und Prozesse dargestellt aber auch konkrete Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse zu allen für das Unternehmen wesentlichen Themen erläutert.

7. Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die ams-OSRAM AG als Muttergesellschaft des ams OSRAM Konzerns besitzt 117 Tochterunternehmen in 49 Ländern. Darüber hinaus ist sie direkt oder indirekt an 33 Unternehmen beteiligt.

Zum 31. Dezember 2021 hielt die ams-OSRAM AG 79,91% (2020: 70,72%) der ausstehenden Anteile an der OSRAM Licht AG. Die OSRAM Licht AG hält direkt oder indirekt 100% der Anteile an allen voll-

konsolidierten OSRAM Gesellschaften mit Ausnahme der OSRAM China Lighting Ltd., an der sie nur 90% der Anteile hält.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen:

Zu den wertmäßig wesentlichen assoziierten Unternehmen, die nach der at equity Methode bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2021 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	China	49,00%
Sciosense Holding BV.	Niederlande	45,22%
Bolb Inc.	USA	20,38%

Die Beteiligung an Bolb Inc., einem Hersteller von hocheffizienten Ultraviolett-C-Band (UV-C) Licht emittierenden LEDs, wurde im Geschäftsjahr 2021 erworben. Mit der Beteiligung an dem kalifornischen Unternehmen baut ams OSRAM sein technologisches Know-How für Desinfektionsanwendungen mit UV-C Licht weiter aus. Die künftige Zusammenarbeit beider Unternehmen im

Bereich der Forschung soll die Industrialisierung hocheffizienter und hochleistungsfähiger UV-C-LEDs beschleunigen.

Im Jahr 2019 hat ams 49,0% der Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd., Shanghai (CHN) erworben. Im Jahr 2020 wurden weitere 45,22% an der Sciosense Holding B.V. in den Niederlanden erworben. Die

Sciosense Holding B.V. stellt ein direktes Tochterunternehmen der Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd. dar. Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft eines Anbieters von Umweltsensorik und Hochleistungssensoren zur Durchflussmessung.

Zu den wertmäßig wesentlichen Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2021 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
LeddarTech Inc.	Kanada	19,20%
HLJ Technologies Co. Ltd.	Taiwan	12,50%
Recogni, Inc.	USA	5,33%

8. Risk Management

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das im Zuge der Integration an den ams OSRAM Konzern angepasste interne Kontrollsystem wird im Rahmen der Harmonisierung der Prozesse implementiert. Zudem entwickeln wir unser internes Kontrollsystem kontinuierlich weiter, um alle Anforderungen zu erfüllen.

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das System besteht aus präventiven und aufdeckenden Kontrollen, die sicherstellen, dass konzernweite Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorgaben fortlaufend aktualisiert und eingehalten werden, Geschäftsvorfälle vollständig erfasst werden, konzerninterne Transaktionen sachgerecht eliminiert werden und dass Prozesse zur Funktionstrennung und zum Vier-Augen-Prinzip bei der Abschlusserstellung sowie individuelle Zugriffsberechtigungen bei rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen bestehen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, wird jährlich überprüft. Zur Behebung festgestellter Schwachstellen erfolgt ggf. eine Überarbeitung der internen Kontrollen. Durch kontinuierliche und konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision von ams OSRAM sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit unseres Kontrollsystems gegeben ist.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Kontrollsystems. Zudem obliegt ihm die Prüfung der Unterlagen zum Einzelabschluss der ams-OSRAM AG und zum Konzernabschluss, und er erörtert den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

Enterprise Risk Management (ERM) System

Der ams OSRAM Konzern ist im Rahmen seiner weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken praktiziert ams OSRAM ein systematisches Risikomanagement, um Risiken, die den Fortbestand des ams OSRAM Konzerns oder das Erreichen unserer strategischen, operativen, finanziellen und compliance-bezogenen Ziele gefährden können, frühzeitig zu erkennen und risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten. Wir entwickeln unser Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter, um sich ändernde interne und externe Anforderungen zu erfüllen.

Die zentrale Funktion für Risikomanagement koordiniert den Risikomanagementprozess und die Risikoberichterstattung. Die Identifikation, die Bewertung, die Meldung sowie das Management von wesentlichen Risiken liegen in der Verantwortung des Managements der jeweiligen Zentral- und Geschäftsbereiche.

Zur Bewertung der wesentlichen identifizierten Risiken erfolgen halbjährliche Durchsprachen mit dem Management. Dabei werden die berichteten Risiken qualitativ einheitlich anhand ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Wir gehen nach dem Nettoprinzip vor, indem wir Risiken unter Berücksichtigung bereits ergriffener Maßnahmen bewerten, wenn diese wirksam sind.

Strategische Risiken

Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien

Der ams OSRAM Konzern operiert in einer Hochtechnologie-Branche mit einer starken Fokussierung auf technologisch hochentwickelte Anwendungen, in der kurze Produktlebenszyklen auf ständig neue Innovation treffen. Es besteht das Risiko, dass disruptive Technologien innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen. Auch können

Im Rahmen des ERM Prozesses werden auch nichtfinanzielle Risiken erfasst und einheitlich entsprechend der beschriebenen Methodik qualitativ bewertet. Sofern sich daraus für den Konzern wesentliche Risiken ergeben, werden diese im Rahmen der nachfolgenden Risikoberichterstattung berichtet.

Die Regelberichterstattung an den Vorstand erfolgt halbjährlich, an den Aufsichtsrat jährlich und wird bei Bedarf durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, so dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über die wesentlichen Risiken informiert werden. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns stellt fest, ob die Risiken einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter aufweisen und keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung besteht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Effektivität dieses Systems.

Nachfolgend werden für den ams OSRAM Konzern wesentliche strategische und operative Risiken beschrieben, die insgesamt besonders nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

durch Wettbewerber alternative Produkte oder Technologien, die kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, funktioneller oder aus sonstigen Gründen wettbewerbsfähiger sind, auf den Markt gebracht werden. Ferner besteht das Risiko, dass Änderungen von Markt- und Kundenanforderungen nicht frühzeitig und in adäquatem Maße berücksichtigt werden bzw. werden können. Es ist daher erforderlich innovative

und differenzierte Technologien und dabei technisch und kostenmäßig wettbewerbsfähig produzierbare Produkte für die richtigen Anwendungen und Märkte zu entwickeln, welche rechtzeitig zur Marktreife gebracht werden.

Der künftige Erfolg von ams OSRAM hängt zudem davon ab, ob selbst entwickeltes geistiges Eigentum ausreichend geschützt bzw. profitabel verwertet werden kann. Gelingt dies nicht, kann dies das künftige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtkonzerns beeinträchtigen. Es kann zu einem raschen Rückgang des Marktanteils in den betroffenen Geschäftsbereichen bzw. zur Nichterreichung gesetzter Wachstumsziele kommen. Getätigte Investitionen in Forschung und Entwicklung könnten nicht durch Umsätze rückerwirtschaftet werden und somit die Profitabilität des Gesamtkonzerns reduzieren.

Wir begegnen diesen Risiken durch spezifische Maßnahmen. Neue potenzielle Technologiefelder werden beobachtet, um die Ergebnisse daraus in der Strategieplanung zu berücksichtigen. Künftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in den Technologie-Fahrplan der jeweiligen Geschäftsfelder aufgenommen, welcher ein integrierter Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung ist. Im Bereich Strategie verfügen wir zudem über ein Team, welches Marktanalysen durchführt und Technologiefelder und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben regelmäßig überprüft, um diese bei Bedarf stärker zu fokussieren. Daneben arbeiten wir daran, die Effizienz unserer Prozesse im Bereich der operativen Produktentwicklung zu optimieren.

Makroökonomische Effekte und geopolitische Konflikte

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 war geprägt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Trotz einer weltweiten konjunkturellen Erholung ist die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft immer noch maßgeblich vom Infektionsgeschehen abhängig. Vor allem durch das Auftreten von im Vergleich zum Wildtyp ansteckenderen Virusvarianten ist das Infektionsgeschehen weiterhin volatil. Dies kann immer wieder zu Unterbrechungen globaler Wertschöpfungsketten mit negativen Folgen für das weitere Wachstum der Weltwirtschaft führen.

Diese pandemie-bedingten Störungen der Lieferketten führen zu einer Verknappung von Gütern und dadurch zu deutlichen Preissteigerungen, v.a. für Energie und Rohstoffe. Die Energiepreise werden zusätzlich durch den schwelenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine angeheizt. Zur Eindämmung der dadurch verursachten steigenden Inflation könnten die Notenbanken weltweit gezwungen sein, in Zukunft eine weniger expansive Geldpolitik zu betreiben und die Leitzinsen zu erhöhen, was wiederum das globale wirtschaftliche Wachstum bremsen könnte. Darüber hinaus könnten Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, wie zum Beispiel zwischen den USA und China, die sich teilweise gezielt gegen den chinesischen Staat gestützte Schlüsselunternehmen im High-Tech-Sektor richten, den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Eine erneute konjunkturelle Abschwächung, vor allem in den für uns relevanten Absatzmärkten, kann dazu führen, dass wir geplante Umsätze und Profitabilität nicht erreichen.

Zum Ausgleich der beschriebenen Effekte prüfen wir unsere Wertschöpfungskette, d.h. unsere globale und regionale Präsenz und unsere Prozesse regelmäßig. Auf diese Weise versuchen wir, Kosteneinsparungen und operative Verbesserungen zu erzielen, die uns in die Lage versetzen, Zölle zu vermeiden, marktgetrieben sinkende Verkaufspreise bestimmter Produktgruppen sowie steigende Rohstoff- und Energiepreise und höhere Lohnkosten zu kompensieren. Um wirksame Antwortstrategien zu entwickeln und regelmäßig anzupassen, werden die entsprechenden Frühwarnindikatoren fortlaufend überwacht und auch regelmäßig Verkaufspreise mit unseren Kunden verhandelt als auch angepasst.

Risiko des Nichterreichens strategischer Ziele im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit OSRAM

Für den kombinierten Konzern stellt der Zusammenschluss von ams und OSRAM eine transformative Transaktion dar, die wesentliche Integrations- und Restrukturierungsinitiativen erfordert. Diese Aktivitäten bergen das Risiko in zu großem Umfang Ressourcen (insbesondere Managementkapazitäten und Mitarbeiter) zu binden, so dass temporär die operative Leistungs- und Innovationsfähigkeit unseres Geschäfts beeinträchtigt werden könnte. Darauf könnte sich zusätzlich der Weggang von Schlüssel-Mitarbeitern (Brain-Drain) auf Grund von Konzernveränderungen oder Unsicherheit negativ auswirken.

Zudem könnte es zu Verzögerungen bei der termingerechten Implementierung der beschlossenen Maßnahmen kommen, was negative Auswirkungen auf die Erreichung der geplanten Synergien haben könnte. Mögliche geplante Veräußerungen von Geschäftsbereichen könnten nicht innerhalb des erwarteten Zeitplans erfolgen oder nicht die erwarteten Erlöse erzielen.

Ein dediziertes Integrations- und Projektmanagementteam, unterstützt durch externe Berater, soll dieses Risiko minimieren. Geplante Einsparungen aus Maßnahmen der Programme werden in einem zentralen Reporting-Tool erfasst und ihre Umsetzung kontinuierlich nachgehalten.

Wettbewerbsumfeld

Der Wettbewerbsdruck in der Halbleiterindustrie ist durch eine Vielzahl bestehender Wettbewerber sowie durch neue Marktteilnehmer grundsätzlich hoch. Aufgrund der anhaltenden Halbleiterknappheit, wird derzeit weltweit der Ausbau von Produktionskapazitäten der Industrie vorangetrieben und subventioniert. Daraus kann resultieren, dass sich Hersteller von LED-Komponenten und Sensorik-Produkten zunehmend über den Preis differenzieren müssen, um ihre Fertigung auszulasten. Dieser Preiswettbewerb könnte die Erreichung unserer Ziele im Hinblick auf Marktanteile und Gewinnmargen beeinflussen.

Wir prüfen daher regelmäßig weitere Produktivitätserhöhungs- und Kostensenkungsmaßnahmen und legen einen Fokus auf gezielte Forschungs- und Entwicklungsausgaben, um eine Differenzierung über den technologischen Vorsprung zu sichern und eine profitable Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu gewährleisten.

Volatile und zyklische Marktentwicklungen

Die Endmarktnachfrage nach technologisch fortschrittlichen Verbraucherprodukten, die halbleiterbasierte Technologien wie Sensoren, optische Lösungen oder LEDs nutzen, unterliegt einem schnellen technologischen Wandel und damit relativ kurzen Produktzyklen. Dies kann sich entsprechend negativ auf die Nachfrage nach ams OSRAM Komponenten auswirken. Daher überprüfen wir laufend die Erschließung neuer Anwendungsfelder für unsere Technologien

innerhalb der Consumer-Elektronik oder z.B. auch für medizinische Applikationen.

Durch den Zusammenschluss mit OSRAM wurde der Anteil der Consumer-Elektronik am Gesamtumsatz reduziert. Das Automobilgeschäft ist durch längere Zyklen geprägt. Auch wenn die Volumina der Automobilproduktion im Vergleich zum Jahr 2019 mittelfristig nicht erreicht werden, so wird nach einer geringen Erholung der Automobilproduktion in 2021 weiterhin von einem positiven Wachstum im folgenden Jahr ausgegangen. Es besteht somit das Risiko, dass dieser positive Trend durch die Folgen der Pandemie wieder umgekehrt bzw. unterbrochen wird.

Operative Risiken

Betriebsunterbrechungsrisiko

Mit der kontinuierlichen Optimierung und Fokussierung unserer Fertigungslandschaft, steigt die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten. Es besteht somit das Risiko, dass Störungen in unseren Werken oder externe Einflüsse dazu führen, nicht im geplanten Umfang fertigen oder liefern zu können. Neben Schäden an Anlagen und Gebäuden sind daher auch Risiken aus der Geschäftsunterbrechung in aus wirtschaftlicher Sicht angemessener Höhe und Umfang versichert. Zusätzlich erfolgt eine präventive Instandhaltung, und für kritische Bereiche werden Notfallpläne definiert, um die Verfügbarkeit und Qualität unserer Produkte zu gewährleisten. Darüber hinaus wird laufend der Brand- und Katastrophenschutz wesentlicher Standorte überprüft und verbessert. Das Risiko von Lieferengpässen wird nach Möglichkeit durch eine Diversifizierung der Lieferantenbasis sowie eine enge Überwachung kritischer Anbieter und Materialien reduziert. Analog könnte sich der Baufortschritt unserer Erweite-

Eine zunehmende Marktdynamik bzw. Volatilität, sowohl im Bereich Automotive als auch Consumer-Elektronik, kann zu kurzfristigen Anpassungen von Bestellmengen durch die Kunden führen. Dadurch entsteht für ams OSRAM zum einen ein Kostenrisiko durch Auslastungsschwankungen der eigenen Produktion und zu hohe Bestände und zum anderen das Risiko von Liefer-schwierigkeiten aufgrund von Kapazitätsengpässen. Unsere Prognosen der eigenen Geschäftsentwicklung unterliegen somit einer gewissen Unsicherheit.

Wir beobachten daher fortlaufend relevante Marktindikatoren und leiten entsprechende Maßnahmen zur kurzfristigen Anpassung von Beständen und Produktionskapazitäten ein.

rungsinvestitionen verzögern. Dem steuern wir durch die Etablierung eines angemessenen Projektrisikomanagements entgegen.

Wir sehen das Betriebsunterbrechungsrisiko im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie derzeit als erhöht an. Daher legen wir weiterhin großen Fokus darauf, COVID-19 Infektionen in den eigenen Betrieben zu vermeiden, um die Lieferfähigkeit von ams OSRAM aufrechtzuerhalten. Die bereits ergriffenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz bleiben unverändert bestehen und werden laufend den aktuellen Entwicklungen angepasst. Daneben behalten wir uns vor, die COVID-19 Maßnahmenpläne der Generalunternehmer für unsere Bauprojekte zu überprüfen. Erneute pandemiebedingte Produktionsunterbrechungen, könnten sich dennoch negativ auf unsere Lieferfähigkeit auswirken. Zudem könnte es zu Verzögerungen unserer laufenden Bauprojekte kommen.

Kundenkonzentration

Wenn ein überdurchschnittlich hoher Anteil vom gesamten Umsatz- und Ergebnis des ams OSRAM Konzerns mit einzelnen Kunden erzielt wird, kann eine Abhängigkeit vom Geschäftserfolg bzw. Marktanteil und damit von der Nachfrage einzelner Kunden nach unseren Produkten existieren. Lassen sich diese Kunden nicht vertraglich zu Mindestbestellmengen verpflichten, kann der ams OSRAM Konzern Umsatzeinbußen erleiden, sofern Kundenbestellmengen verringert, Bestellungen verzögert oder storniert werden.

Durch den Zusammenschluss mit OSRAM wurde der Anteil der Consumer-Elektronik am Gesamtumsatz reduziert. Ein Verlust von Projekten bzw. eine Verringerung der Geschäftstätigkeit mit Schlüsselkunden könnten jedoch nach wie vor zu Umsatzeinbußen und zu einer nicht ausreichenden Auslastung kundenspezifischer Produktionskapazitäten führen. Daher streben wir eine weitere Diversifizierung des Kundenportfolios an, um die Auswirkungen von volatilen Marktentwicklungen zu reduzieren.

Materialknappheit

Eine schneller als erwartete Erholung des Marktes von den Folgen der Pandemie, vor allem in China, und die sich beschleunigende Digitalisierung können zu einem überproportionalen Anstieg der Kundennachfrage und einer gravierenden globalen Knappheit von elektronischen Vorprodukten führen. Die Situation kann sich durch anhaltende Störungen in der globalen Lieferkette weiter verschärfen. Jede Verzögerung oder Nichterfüllung von Kundenaufträgen kann für ams OSRAM zu Umsatzausfall, vertraglichen Haftungsansprüchen seitens des Kunden oder gar dem Verlust des Kunden führen. Daneben könnte es bei unseren Kunden aufgrund fehlender Materialien zu Fertigungsstillständen kommen, wodurch sich die Nachfrage nach ams OSRAM Komponenten verringern kann. Wir begeg-

nen diesen Risiken, indem wir eingehende Kundenbestellungen sowie die Entwicklungen am Beschaffungsmarkt kontinuierlich verfolgen und die Leistungsfähigkeit unserer Lieferanten überwachen.

Als Folge der Materialknappheit haben sich zudem im Jahresverlauf die Rohstoffpreise deutlich erhöht. Hieraus resultierende Preiserhöhungen unserer Lieferanten können unsere Profitabilität beeinträchtigen, wenn diese nicht oder nicht vollständig an unsere Kunden weitergeben werden können.

Diese angespannte Situation zur Verfügbarkeit von Materialien und Equipment könnte ebenfalls negative Auswirkungen auf laufende Bauprojekte haben, wodurch es zu Verzögerungen im Baufortschritt und zu Preissteigerungen kommen kann. Diesem Risiko begegnen wir durch möglichst frühzeitige Bestellung von Materialien und Anlagen mit langen Lieferzeiten.

Abhängigkeit von Lieferanten

Zur Vermeidung einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für kritische Materialien wird grundsätzlich neben dem bevorzugten Anbieter eine zweite Bezugsquelle qualifiziert. Dies ist jedoch nicht immer möglich oder wirtschaftlich sinnvoll. Im Halbleiterbereich können außerdem bestimmte Fertigungsdienstleistungen nur an eine begrenzte Anzahl von Waferherstellern ausgelagert werden.

Sofern einer oder mehrere dieser Allein-anbieter ihren Lieferverpflichtungen nicht nachkommen, kann dies unsere eigene Lieferfähigkeit beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen. Zudem sind wir dem Risiko von Preiserhöhungen durch die Lieferanten ausgesetzt.

Das Einholen und regelmäßige Überwachen der finanziellen Situation der Lieferanten ist fester Bestandteil unseres Lieferantenrisiko-

managements. Dezierte Mitarbeiter koordinieren die Zusammenarbeit mit wichtigen Fertigungsdienstleistern. Zudem betreiben wir ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und schließen möglichst langfristige Lieferverträge ab.

Da in Asien derzeit parallel mehrere Werke zur Halbleiterfertigung gebaut werden, herrscht dort ein Mangel an Bauunternehmern und Fachkräften, was zu Verzögerungen des Fortschritts unserer laufenden Bauaktivitäten führen könnte. Ein unabhängiges Risikomanagement ist etabliert.

Cyber- und IT-Risiken

Durch die fortschreitende Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse ist die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Systemlandschaft von großer Bedeutung. Daneben wachsen die regulatorischen Anforderungen an den Schutz, die Integrität und die Verfügbarkeit von Daten.

Weltweit ist ein Anstieg von Cyberattacken zu beobachten, so dass externe Angriffe auch auf unsere IT-Systeme wahrscheinlich sind. Diese könnten zu einem Diebstahl von Geschäftsinformationen, geistigem Eigentum und personenbezogenen Daten führen. Zudem könnten fehlendes Risikobewusstsein von Mitarbeitern und ein unsachgemäßer Umgang mit unseren IT-Systemen externe Angriffe erleichtern oder dazu führen, dass Daten verloren gehen oder nur unter signifikantem Aufwand wiederhergestellt werden können. Durch Störungen der IT-Systeme könnte es daneben zu erheblichen Unterbrechungen unserer Produktion und Lieferkette kommen, was mit Umsatzeinbußen einhergehen würde.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, haben wir IT-Systeme und Anwendungen in ausreichend mit Sicherheitskonzepten versehene Cloud-Lösungen verlagert und führen regelmäßig unabhängige Tests zur Verwundbarkeit unserer IT-Systeme durch. Im

Bereich Information Security orientieren wir uns dabei am Standard der ISO27001 Norm. Darüber hinaus führen wir Schulungen unserer Mitarbeiter durch und haben im Fall eines ernsthaften Cyber Angriffs einen Emergency Response Dienstleister unter Vertrag.

Ein Datenschutz-Managementsystem, das auf weltweit gültige „Binding Corporate Rules“ aufbaut, gewährleistet firmenweite Standards für die Handhabung von personenbezogenen Daten. Dies geschieht u.a. durch Schulungen für alle Mitarbeiter und Durchsetzung einheitlicher technischer organisatorischer Maßnahmen, insbesondere auch bei der Verarbeitung durch externe Dienstleister.

Qualitätsrisiko

Für unseren Geschäftserfolg kommt der Einhaltung markt- und kundenspezifischer Anforderungen an unsere Produkte besondere Bedeutung zu. Steigende Komplexität der Produkt- und Fertigungsprozesse sowie kürzere Entwicklungszyklen erhöhen das Risiko möglicher Qualitätsdefizite. Die von ams OSRAM hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams OSRAM hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen und damit bei unseren Kunden zu Rückrufen führen sowie negative Effekte auf unsere Reputation haben.

Wir begegnen diesem Risiko durch konzernweite Qualitätsprozesse, die in regelmäßigen Abständen entlang etablierter Standards (wie ISO 14001, ISO 13485, ISO 9001 und IATF 16949) intern und durch unsere Kunden auditiert sowie von externen Unternehmen zertifiziert werden. Für den Fall auftretender Qualitätsmängel und Produktsicherheitsvorfälle haben wir ein effektives Meldesystem etabliert, um eine zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Finanzrisiken

Der ams OSRAM Konzern ist unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Zu den relevanten Risiken zählen das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Kreditrisiko. Änderungen der Bonitäten, der Währungskurse, der Zinssätze und der allgemeinen Kapitalmarktsituation können sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns beeinflussen. Marktpreisschwankungen können zu signifikanten Volatilitäten von Ergebnissen und Zahlungsströmen führen.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ams OSRAM nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM, haben sich der Finanzierungsbedarf sowie die Erwartungen bezüglich zukünftiger starker finanzieller Performance erhöht. Eine langfristige Liquiditäts- sowie Unternehmensplanung tragen bei, den künftigen finanziellen Erfolg des ams OSRAM Konzerns zu unterstützen. Das Unternehmen verfügt über einen hinreichenden Liquiditätsbestand sowie nicht ausgenutzte, langfristig zugesagte Kreditlinien in signifikanter Höhe. Auch eine hinsichtlich Finanzinstrumenten und Laufzeitprofil diversifizierte Finanzierungsstruktur gewährt hinreichenden Spielraum. Einige Finanzierungsverträge enthalten

marktübliche Vereinbarungen, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,0:1 nicht übersteigen darf. Das hieraus entstehende Risiko von vorzeitigen Fälligkeiten bzw. Ausnutzungssperren wird im Rahmen der kurz- und langfristigen Geschäfts- und Finanzplanung intensiv analysiert.

Zinsrisiko

Zinsrisiken könnten für ams OSRAM vor allem durch steigende Finanzierungskosten infolge eines Anstiegs des Zinsniveaus entstehen, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass passivseitig mehr als 95% der Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich sind. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Gegenläufige aktiv- und passivseitige Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

Fremdwährungsrisiko

Als global agierendes Unternehmen werden unsere Transaktionen in einer Vielzahl von Währungen abgewickelt. Daraus entstehen Risiken durch Fremdwährungsschwankungen sowohl im operativen Geschäft als auch in der Finanzberichterstattung aus der Währungsumrechnung in die Konzernberichts-währung. Diese resultieren aufgrund unserer Unternehmensstruktur vor allem aus Schwankungen des Euros gegenüber dem US-Dollar und können sich negativ auf das Ergebnis, das Eigenkapital und den Kapitalfluss auswirken. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus operativem Geschäft und Finanzpositionen wird eine Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden

Nettorisiken aus Bilanzpositionen sowie ggfs. aus geplanten Transaktionen auch durch Finanzderivate abgesichert.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und

Rechts- und Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist der ams OSRAM Konzern mit seinen Tochtergesellschaften verschiedenen Rechts- und Compliance-Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten und aus der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. So kann ams OSRAM mit verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen konfrontiert werden. Diese könnten dazu führen, dass uns Kosten z.B. für Schadensersatz, Rückrufe, Bußgelder oder sonstige finanzielle Nachteile sowie Reputationsschäden entstehen.

Wir unterliegen weltweit vielfältigen staatlichen Regulierungen, z.B. zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche sowie zur Sicherstellung des Datenschutzes, des Umweltschutzes, der Produktsicherheit und der Arbeitsbedingungen. Die Nichteinhaltung der jeweils einschlägigen Vorschriften kann unter Umständen zu erheblichen Strafen und Reputationsrisiken führen. Um dies möglichst zu verhindern und zukünftige regulatorische Änderungen frühzeitig zu antizipieren, beobachten wir die weltweite Entwicklung der Gesetzeslage durch zentrale Abteilungen, die die länderspezifische Implementierung entsprechender Prozesse und Kontrollen unterstützen.

Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen und hierbei breit gestreut. Individuelle Kreditlimite für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht. Zum Bilanzstichtag gab es keine überdurchschnittliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zur Vermeidung und ggf. rechtzeitigen Identifizierung von Compliance-relevanten Vorgängen hat ams OSRAM ein umfassendes konzernweites Compliance-Management-System etabliert.

Wie wir selbst, so sichern auch viele unserer Wettbewerber, Zulieferer und Kunden ihre Technologien durch Patente oder andere Schutzrechte ab. Die Durchsetzung von Ansprüchen anderer Parteien wegen angeblicher Verletzung von Schutzrechten könnte zu erheblichen Kosten in Form von Verfahrenskosten, Schadensersatz und/oder Lizenzgebühren führen. Darüber hinaus kann das Geschäft von ams OSRAM durch derartige Ansprüche behindert werden. Wir reduzieren unser Risiko, indem wir ein starkes IP-Portfolio aufrechterhalten und, wenn nötig, durchsetzen sowie die externe IP-Landschaft beobachten. Soweit erforderlich erwerben wir zudem Lizenzen, um die Handlungsfreiheit sicher zu stellen.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll, wird ein Teil der Risiken zudem über Versicherungen abgedeckt. Eine Übersicht wesentlicher Rechtsstreitigkeiten ist in Angabe 18. Rückstellungen des Anhangs zum Konzernabschluss zu finden.

Gesamteinschätzung der Risiken

Die Risikolage des ams OSRAM Konzerns unterlag im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und war geprägt durch Materialknappheit und Lieferengpässe. Die konjunkturellen Risiken könnten das Geschäft von ams OSRAM in gravierender Weise beeinflussen und immer wieder neue operative Maßnahmen sowie Anpassungen der Strategie erfordern. Es bleibt abzuwarten, wie weitreichend und wie langanhaltend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unser Geschäft künftig beeinflussen werden.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung weisen die in diesem Bericht erläuterten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf. Angesichts der Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Diese Einschätzung wird durch unsere Finanzierungsstruktur gestützt, siehe Angabe 19. Verzinsliche Darlehen des Anhangs zum Konzernabschluss.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Umfirmierung des obersten Konzernunternehmens von ams AG in ams-OSRAM AG wurde durch Eintragung

ins Firmenbuch am 18. Januar 2022 wirksam.

10. Ausblick

Die erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Entwicklung der globalen Wirtschaft, des privaten Konsums und der weltweiten Industrieproduktion, einschließlich der Automobilproduktion, halten 2022 weiter an. Diese Unsicherheiten spiegeln die laufenden Auswirkungen der Corona-Pandemie und ein volatileres gesamtwirtschaftliches Umfeld wider, deren Auswirkungen auf die großen Volkswirtschaften und Regionen noch unklar sind. ams OSRAM ist daher mit Rahmenbedingungen konfrontiert, die von möglichen anhaltenden Schwankungen an den Endmärkten, einem schwer berechenbaren Kundenverhalten und möglichen unvorhergesehenen Änderungen der Nachfragetrends, Entwicklungen in der Lieferkette und Dynamik in der Halbleiterbranche gekennzeichnet sind. Gleichzeitig beurteilt ams OSRAM seine Marktposition positiv und sieht sich gut aufgestellt, um

den Kundenbedarf in wichtigen Märkten zu decken. Diese Einschätzung beruht auf der erwarteten Einführung neuer Lösungen für Beleuchtungs-, Visualisierungs- und Sensorikanwendungen, dem voraussichtlich hohen Lieferaufkommen an eine weltweite Kundenbasis und dem geplanten Anlaufen der Produktion verschiedener Design-Wins.

Da ams OSRAM auf Basis des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen den Unternehmen de facto einen beherrschenden Einfluss auf OSRAM ausübt, wird ams OSRAM die Integration von OSRAM 2022 gemäß den geplanten Programmen und Aktivitäten fortsetzen. Infolgedessen rechnet ams OSRAM nach heutigem Stand damit, dass 2022 weitere erhebliche Aufwendungen für die Umsetzung von Integrationsmaßnahmen anfallen werden. Mit Blick in die Zukunft erwartet

ams OSRAM aus der geplanten vollständigen Integration bedeutende mittel- und langfristige geschäftliche Vorteile und positive finanzielle Auswirkungen für die Gruppe. Nach derzeitiger Einschätzung der Dynamik im Halbleitermarkt und den Endmärkten und des globalen gesamtwirtschaftlichen Umfelds rechnet ams OSRAM auch für 2022 mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Sollten sich die weltweite Halbleiternachfrage und das makroökonomische Umfeld 2022 jedoch ungünstig entwickeln und/oder der US-Dollar eine deutliche Schwäche zeigen, würde die Geschäfts- und Ertragslage von ams OSRAM deutlich belastet werden.

ams OSRAM hat sich das strategische Ziel gesetzt, eine weltweite Führungsposition

bei optischen Lösungen aufzubauen. Dies wird durch die weitere erfolgreiche Integration von OSRAM unterstützt. Die mittelfristigen Prioritäten im Rahmen dieser Wachstumsstrategie sind der weltweite Ausbau des Geschäfts der Gruppe mit Großkunden und der Zugewinn von Anteilen in ihren weltweiten Märkten und Kundensegmenten. ams OSRAM wird sein branchenführendes Portfolio von LED-, Optik- und Sensorik-Technologien dazu nutzen, um innovative Ansätze in seinen Schwerpunktbereichen voranzutreiben und kundenorientierte Lösungen für neue Anwendungen zu entwickeln. Mithilfe dieser Lösungen wird ams OSRAM in der Lage sein, vielfältige Wachstumschancen in den Automotive-, Consumer-, Industrie- und Medizintechnik-Endmärkten zu erschließen.

11. Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital, eigene Anteile und Beteiligungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Premstätten, 23. Februar 2022

ams-OSRAM AG, Premstätten



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	Angabe 2	5.038	3.504
Umsatzkosten		-3.598	-2.469
Bruttogewinn		1.440	1.035
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-642	-423
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-745	-527
Sonstige betriebliche Erträge	Angabe 3	228	73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angabe 4	-51	-16
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	-33	-5
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit		197	138
Finanzerträge	Angabe 5	66	24
Finanzaufwendungen	Angabe 5	-264	-242
Finanzergebnis		-198	-217
Ergebnis vor Ertragsteuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-1	-80
Ertragsteuern	Angabe 6	-31	-10
Ergebnis nach Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-32	-90
Ergebnis nach Steuern aufgegebenen Geschäftsbereich		0	3
Ergebnis nach Steuern		-32	-87
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-1	-75
Aktionäre der ams-OSRAM AG		-31	-13
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-0,12	-0,06
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-0,12	-0,14
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (fortgeführte Geschäftsbereiche)	Angabe 24	-0,12	-0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (fortgeführte Geschäftsbereiche)	Angabe 24	-0,12	-0,15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Ergebnis nach Steuern		-32	-87
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	Angabe 22	62	1
FVOCI Eigenkapitalinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	0	-79
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		63	-78
Unterschied aus Währungsumrechnung	Angabe 22	278	-220
FVOCI Schuldinstrumente - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	-1	0
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Angabe 22	-21	7
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		257	-213
Sonstiges Ergebnis		319	-291
Gesamtergebnis		287	-377
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1	-122
Aktionäre der ams-OSRAM AG		286	-256

Konzern-Bilanz

für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR			
AKTIVA	Anhang	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 7	1.331	1.597
Kurzfristige Finanzanlagen		6	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angabe 8	688	621
Vorräte	Angabe 9	938	858
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	Angabe 10	185	169
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Angabe 27	134	48
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.282	3.312
Sachanlagen	Angabe 11	1.606	1.938
Immaterielle Vermögenswerte	Angabe 12	3.989	4.051
Nutzungsrechte	Angabe 13	260	289
Anteile an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	34	75
Aktive latente Steuern	Angabe 15	182	165
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Angabe 16	143	108
Finanzielle Investitionen	Angabe 16	147	25
Summe langfristige Vermögenswerte		6.362	6.652
Summe Vermögenswerte		9.644	9.963
PASSIVA			
Verbindlichkeiten			
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	480	237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		710	545
Ertragsteuerverbindlichkeiten		85	104
Kurzfristige Rückstellungen	Angabe 18	328	342
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Angabe 17	1.359	1.696
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	Angabe 27	40	127
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.001	3.052
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	2.646	3.066
Leistungen an Arbeitnehmer	Angabe 21	181	218
Passive latente Steuern	Angabe 15	205	227
Rückstellungen	Angabe 18	48	44
Sonstige Verbindlichkeiten	Angabe 17	413	328
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.493	3.884
Eigenkapital			
Grundkapital		274	274
Kapitalrücklage		1.997	2.176
Eigene Aktien		-122	-127
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		115	-161
Gewinnrücklage		877	925
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG		3.142	3.088
Nicht beherrschende Anteile		8	-61
Summe Eigenkapital	Angabe 22	3.150	3.027
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		9.644	9.963

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		-32	-87
Überleitung zwischen Ergebnis nach Steuern und den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis nach Steuern aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-3
Abschreibungen und Wertminderungen	Angabe 11, 12, 13	760	580
Aufwand aus Aktienoptionsplänen		42	67
Ertragssteuern		31	10
Finanzergebnis		198	218
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-70	0
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen		3	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	7	5
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-96	3
Veränderung bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
Veränderung der Vorräte		-134	61
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-38	66
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-23	-15
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		123	-130
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-20	28
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		147	-39
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-27	-44
Gezahlte Ertragsteuern		-84	-16
Erhaltene Dividenden		0	0
Erhaltene Zinsen		3	5
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		792	709
Kapitalflüsse aus betrieblicher Tätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-2
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit		792	707
Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Angabe 11, 12	-310	-177
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 1 (e) (ii)	-524	-920
Erwerb von finanziellen Investitionen und Vermögenswerten*		-17	-442
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		14	3
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 27	277	41
Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-560	-1.495
Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0
Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeit		-560	-1.495

*Davon betreffen im Vorjahr EUR -68 Mio. weitere Zukäufe von Anteilen an OSRAM nach dem Erwerbszeitpunkt. Im Geschäftsjahr 2021 sind die Anteils-käufe an OSRAM von EUR -452 Mio. ausschließlich in dem Posten Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ausgewiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungen für Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilseignern		13	4
Erwerb eigener Aktien	Angabe 24	-1	-128
Verkauf eigener Aktien	Angabe 24	6	141
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen und Anleihen	Angabe 26	0	1.992
Erhaltene Darlehen	Angabe 19	97	302
Rückzahlung von Darlehen	Angabe 19	-287	-1.768
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen		-67	0
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	Angabe 26	-75	-38
Rückzahlung Gesellschafterdarlehen an Continental		-81	0
Gezahlte Zinsen		-137	-42
Transaktionskosten aus Darlehen		0	-159
Dividendenausschüttung		-1	-2
Zuflüsse aus der Kapitalerhöhung	Angabe 22	0	1.649
Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte Geschäftsbereiche)		-534	1.951
Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0
Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit		-534	1.951
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-269	1.108
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		33	-55
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		1.609	500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.339	1.609
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums		8	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende (fortgeführte Geschäftsbereiche)		1.331	1.597

in Mio. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Gewinnrücklage	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre des am-OSRAM AG
Stand am 1. Januar 2020	84	719	-134	10	1.010	0	1.690
Ergebnis nach Steuern	0	0	0		-13	-75	-87
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-171	-73	-46	-290
Gesamtergebnis (nach Steuern)	0	0	0	-171	-85	-121	-377
Anteilsbasierte Vergütung		57				0	57
Optionsrecht Wandelschuldverschreibung		151				0	151
Kapitalerhöhung	190	1.395				0	1.584
Erwerb eigener Aktien			-128			0	-128
Ausgabe eigener Aktien		6	135			0	141
Erstkonsolidierung nicht beherrschende Anteile						1.232	1.232
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen						-68	-68
Nicht beherrschende Anteile – Put Option	0	-152	0	0	0	-1.104	-1.256
Stand am 31. Dezember 2020	274	2.176	-127	-161	925	-61	3.027
Ergebnis nach Steuern					-31	-1	-32
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				276	41	2	319
Gesamtergebnis (nach Steuern)	0	0	0	276	9	1	287
Anteilsbasierte Vergütung (Angabe 4.)		41			0		41
Dividende					0	-1	-1
Ausgabe eigener Aktien			4		0		4
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-58			0		-58
Nicht beherrschende Anteile – jährliche Ausgleichszahlung (Angabe 1. (e) (ii))		-162					-162
Veränderungen aus Portfolio-transaktionen (Angabe 27.)					-57	57	0
Sonstige Veränderungen					-1	13	11
Stand am 31. Dezember 2021	274	1.997	-122	115	877	8	3.150

Anhang zum Konzernabschluss

1. Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(a) Berichtendes Unternehmen

ams-OSRAM AG¹ („die Gesellschaft“) ist eine in 8141 Premstätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist weltweit führend im Design, in der Herstellung und im Verkauf von leistungsstarken LED-Lösungen im Automobil- und Industriebereich sowie von optischen Sensorenlösungen in den Endmärkten Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Dementsprechend ist die Gesellschaft ein führender Anbieter von optischen Technologien und Lösungen, die auch relevante Verpackung und Software beinhalten können und zielt auf die Bereiche Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung ab. Der Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2021 stellt das oberste Mutterunternehmen ams-OSRAM AG und seine Tochterunternehmen (zusammen die „ams OSRAM Gruppe“, „Gruppe“ oder „ams OSRAM“) dar.

(b) Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen für 2021 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations

Der Vorstand hat am 23. Februar 2022 den Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2021 fertiggestellt und zur Feststellung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Trotz der andauernden Auswirkung der COVID-19 Pandemie im Jahr 2021 auf die Weltwirtschaft entwickelte sich die Gruppe positiv, insbesondere Dank robuster Nachfrage, im Halbleiter-Markt sowie durch und Erholung des Automotive Markts. Daneben hat der Konzern Maßnahmen zur Fortführung aller Geschäftsbereiche mittels eines Krisenmanagements sichergestellt, um künftige Geschäftspotentiale zu sichern. Aus diesem Grund ist die Going-Concern Prämisse erfüllt, nach dessen Prinzipien der Konzernabschluss aufgestellt worden ist.

Committee erstellt. Darüber hinaus entspricht dieser Abschluss auch allen für das Geschäftsjahr 2021 geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

(c) Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB herausgegebenen und erstmals im Jahr 2021 anzuwendenden Standards und Interpretationen (Änderungen an IAS 39 und IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 16 (Reform der Referenzzinssätze – Phase 2)) erforderten keine Anpassung der an-

gewendeten Rechnungslegungsmethoden und haben daher keine Auswirkungen auf diesen Abschluss. Ebenso erwarten wir von den bereits beschlossenen Änderungen und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Abschlüsse.

(d) Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wird in Millionen EUR, gerundet auf die nächste Million, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten:

- Bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert
- Langfristige Rückstellungen: Barwert der künftig erwarteten Mittelabflüsse

Die ams OSRAM Gruppe hat die Darstellung der Vorjahreszahlen in der Konzern-Bilanz angepasst und strategische Beteiligungen in Höhe von EUR 8 Mio. vom Posten Anteile an assoziierten Unternehmen in den Posten Finanzielle Investitionen umgegliedert.

Außerdem wurden sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 20 Mio. aus dem Posten Finanzielle Investitionen in den Posten langfristige Vermögenswerte umgegliedert, um eine bessere und verständlichere Analyse gewährleisten zu können.

Zusätzlich hat die ams OSRAM Gruppe die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2021 (einschließlich der Vergleichsperioden für das Vorjahr) insbesondere hinsichtlich folgender Punkte angepasst, da dies unseres Erachtens zu einem besseren Verständnis der Finanzlage führt. Die Herleitung der Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit beginnt mit dem Ergebnis nach Steuern statt wie bisher mit dem Ergebnis vor Steuern. Bei der Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden zusätzliche Posten des Umlaufvermögens separat dargestellt, um die Zu- und Abflüsse besser nachvollziehen zu können. Außerdem werden erhaltene Zinsen nicht mehr innerhalb der Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, sondern innerhalb der betrieblichen Tätigkeit.

¹ Die ams AG firmiert seit 18. Januar 2022 unter dem Namen ams-OSRAM AG, siehe Angabe 34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

(e) Konsolidierungsgrundlagen

(i) Tochtergesellschaften

Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die unter beherrschendem Einfluss der ams-OSRAM AG stehen. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei einem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte darauf besitzt, und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Finanzinformationen der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab Beginn der Beherrschung bis zu deren Ende mittels Vollkonsolidierung enthalten.

Anmerkungen zu den lokalen Abschlüssen der Tochtergesellschaften: Auf eine lokale Prüfung der OSRAM Ltd., Reading, UK wurde verzichtet. Der Anteilseigner stimmt dem Verzicht in Übereinstimmung mit Abs 479A des UK Company Act 2006 zu. Für die folgenden deutschen Gesellschaften wurden die Erleichterungen gemäß §264 Abs. 3 HGB für die unten genannten Zeiträume in Anspruch genommen. Der Zeitraum vom 01.10.2021 bis 31.12.2021 stellt für einige Gesellschaften ein Rumpfgeschäftsjahr dar.

Gesellschaft	Zeitraum 01.10. bis 31.12.2021	Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2021	Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021	Zeitraum 01.01. bis 31.12.2020
ams Sensors Germany GmbH			Ja	Ja
ams Offer GmbH			Ja	
OSRAM GmbH	Ja	Ja		
OSRAM Beteiligungen GmbH	Ja	Ja		
OSRAM Beteiligungsverwaltung GmbH	Ja	Ja		
ams-OSRAM International GmbH ²	Ja	Ja		
OSRAM SL GmbH	Ja	Ja		
OSRAM SBT GmbH	Ja	Ja		
OSRAM OLED GmbH	Ja	Ja		
Fluxunit GmbH	Ja	Ja		

(ii) Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, sowie das erworbene Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung jenen des erworbenen Nettovermögens, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages ein Firmenwert

angesetzt. Ist der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens höher als der Wert der übertragenen Gegenleistung, wird nach nochmaliger Überprüfung der relevanten Werte der Unterschiedsbetrag als Ertrag realisiert. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Bewertung bedingter Gegenleistungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Anpassungen in Folgeperioden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erwerb von OSRAM

Am 9. Juli 2020 erlangte die ams-OSRAM AG die Beherrschung nach IFRS 10 über die OSRAM Licht AG, Deutschland („OSRAM“) durch Erwerb von 69% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Der Erwerb erfolgte durch den Kauf von Anteilen in mehreren Schritten. In 2019 wurden über den Aktienmarkt Anteile von knapp 20% in Höhe von rund EUR 777 Mio. erworben. Im Jahr 2020 erfolgten weitere Anteilszukäufe im Rahmen folgender Transaktionen:

- Kauf von Anteilen über den Aktienmarkt von rund 5% in Höhe von EUR 180 Mio.
- Kauf von Anteilen in Höhe von rund 5% von einem Einzelinvestor in Höhe von EUR 191 Mio.
- Kauf der im Rahmen des Übernahmeangebots 2019 angedienten Aktien von rund 39% in Höhe von EUR 1.514 Mio.

Bis zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung erfolgte die Bewertung dieser Anteile zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis. Zum 31. Dezember 2021 hält die ams-OSRAM AG rund 80% an OSRAM, in 2021 wurden weitere Anteilszukäufe von rund 2% in Höhe von EUR 89 Mio. über den Aktienmarkt getätigt und 7% über das Delisting Angebot in der Höhe von EUR 363 Mio. akquiriert. Das Delisting Angebot wurde am 21. Mai 2021 veröffentlicht und endete am 18. Juni 2021. Der angebotene Preis in Höhe von EUR 52,30 wurde für 6.935.319 Aktien angenommen und am 30. Juni 2021 beglichen.

Auf Grund des am 22. September 2020 abgeschlossenen und am 2. November 2020 geänderten sowie am 3. November 2020 von der außerordentlichen Hauptversamm-

lung der OSRAM Licht AG genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages („BGAV“) zwischen OSRAM und der ams Offer GmbH („ams“), welcher am 3. März 2021 ins Handelsregister eingetragen wurde, besteht die zeitlich begrenzte Verpflichtung auf Verlangen eines jeden außenstehenden OSRAM-Aktionärs dessen OSRAM-Aktien gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 45,54 je OSRAM Aktie (zzgl. Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiswert wie am 3. November 2020 von der OSRAM Hauptversammlung genehmigt) zu erwerben. Aus diesem Grund sind die von diesen Aktionären gehaltenen Aktien nicht im Posten „Nicht beherrschende Anteile“, sondern im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ erfasst. Zusätzlich wird den nicht beherrschenden Aktionären, soweit sie ihre Aktien nicht angedient haben, jährlich eine garantierte Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 2,57 (brutto) bzw. EUR 2,24 (netto) pro Jahr ab dem Geschäftsjahr 2021 gewährt (in Rumpfgeschäftsjahren zeitanteilig gekürzt).

Die Verpflichtung zum Erwerb der OSRAM Aktien endet grundsätzlich zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister bekannt gemacht worden ist (siehe Angabe 17. Sonstige Verbindlichkeiten). Aufgrund der bis Ende Juli 2021 von 71 nicht beherrschenden Aktionären der OSRAM Licht AG eingebrachten rechtlichen Einsprüche in Bezug auf den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag bleibt für ams OSRAM die Verpflichtung, OSRAM Aktien zum festgelegten Preis zu erwerben und die garantierte jährliche Ausgleichszahlung zu leisten, so lange bestehen, bis das Verfahren abgeschlossen ist. Erfahrungsgemäß dauern solche Verfahren 4 bis 5 Jahre. Aus diesem Grund wurde eine Verbindlichkeit

² Die OSRAM Opto Semiconductors GmbH firmiert seit 10. Februar 2022 unter dem Namen ams-OSRAM International GmbH

in Bezug auf die jährliche Ausgleichszahlung über das Eigenkapital gebildet und im Posten Sonstige Verbindlichkeiten (siehe Angabe 17. Sonstige Verbindlichkeiten) in Höhe von EUR 165 Mio. ausgewiesen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erworbenen Vermögenswerte und

übernommenen Schulden sowie die Kaufpreisverteilung, welche innerhalb der einjährigen Anpassungsperiode finalisiert wurde (betreffend Firmenwert, Kundenbeziehungen, Sachanlagen und latente Steuern), zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (9. Juli 2020):

in Mio. EUR	Juli 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360
Vorräte	757
Finanzielle Investitionen	35
Anteile an assoziierten Unternehmen	42
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	194
Aktive latente Steuern	184
Nutzungsrechte	199
Sachanlagen	1.016
Immaterielle Vermögenswerte	3.143
Kundenbeziehungen	295
Marken und Warenzeichen	252
Technologie	150
Firmenwert	2.446
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442
Verzinsliche Darlehen	1.114
Rückstellungen	281
Leistungen an Arbeitnehmer	186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	374
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	122
Passive latente Steuer	173
Summe übertragene Gegenleistungen für 100% der Anteile	3.902
davon Zahlungsmittel für 69% der Anteile	2.632
davon Bewertung bestehender Anteile zum beizulegenden Zeitwert	38
davon nicht beherrschende Anteile zum beizulegenden Zeitwert für 31 % der Anteile	1.232

Der (steuerlich nicht abzugsfähige) Firmenwert reflektiert im Wesentlichen das Knowhow der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von OSRAM sowie die erwarteten Synergien aus der Zusammenführung mit ams. Die Kundenbeziehungen umfassen im Wesentlichen das Vertriebsnetzwerk und

das Marktwissen. Die Marken und Warenzeichen betreffen vor allem die Marke OSRAM. Die Technologie spiegelt den Wert vorhandener und in Entwicklung befindlicher Technologien des erworbenen Unternehmens wider.

Im Rahmen des einjährigen Anpassungszeitraums wurden die aus dem Geschäftsjahr 2020 vorläufige Kaufpreisallokation überprüft und angepasst. Daraus resultiert eine Erhöhung des Firmenwertes um EUR 105 Mio., eine Erhöhung der Kundenbeziehungen um EUR 7 Mio., eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um EUR 17 Mio. und eine Reduzierung der Sachanlagen um EUR 127 Mio. sowie eine

Reduzierung der passiven latenten Steuern um EUR 2 Mio.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden folgende Bewertungstechniken herangezogen:

Erworbene Vermögenswerte	Bewertungstechnik
Sachanlagen	Marktvergleichsverfahren und Kostenverfahren – Das Bewertungsmodell berücksichtigt beizulegende Zeitwerte für ähnliche Gegenstände, sofern diese verfügbar sind, und gegebenenfalls fortgeführte Wiederbeschaffungskosten. Fortgeführte Wiederbeschaffungskosten spiegeln Anpassungen für eine physische Verschlechterung sowie funktionale Überholung und wirtschaftliche Veralterung wider.
Markenzeichen & Technologie	„Relief from Royalty (RFR)“ – Nach dieser Ertragswertmethode werden die Free Cashflows basierend auf einer Lizenzrate geschätzt. Diese entspricht dem Betrag, den ein Lizenznehmer zur Benutzung des betreffenden immateriellen Vermögenswertes an dessen Eigentümer zu entrichten hätte bzw. die durch den Besitz des immateriellen Vermögenswertes entsprechend eingespart werden können. Die Lizenzrate wird als Prozentsatz vom Umsatz ausgedrückt.
Kundenbeziehungen	„Multi-Period Excess Earnings (MEEM)“ – Bewertung mittels Residualgewinnverfahren. Dabei wird auf den durch die betreffende Kundenbeziehung generierten Umsatz eine Marge angewendet, um einen kalkulatorischen Gewinn zu ermitteln. Davon ist zusätzlich die Contributory Asset Charge Rate (hierbei handelt es sich um unterstützende Vermögenswerte, welchen keine direkten Umsatz- bzw. Cashflow zugeordnet werden können) zu subtrahieren, um den bewertungsrelevanten Free Cashflow zu berechnen. Dieser bildet die Basis zur Wertermittlung.
Sonstige Vermögenswerte & Anteile an assoziierten Unternehmen	„Discounted-Cashflow-Methode (WACC-Ansatz)“ – Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen LeddarTech Inc. wurde durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Free Cash-Flows mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten ermittelt.
Firmenwert	„Full-Goodwill-Methode“ – Der nicht beherrschende Anteil wird gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
Latente Steuern	Die latenten Steuern wurden gemäß IAS 12 unter Berücksichtigung der jeweiligen steuerlichen Regelungen in den entsprechenden Jurisdiktionen und den davon abgeleiteten Rechnungslegungsgrundsatz von ams berechnet.

(iii) Eliminierung von Geschäftsfällen anlässlich der Konsolidierung

Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie unrealisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

(iv) Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen,

nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Die Transaktionen mit Verlust der Beherrschung an Unternehmen und Geschäftsbetrieben im Geschäftsjahr 2021 sind in

Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt.

(v) Anteile an assoziierten Unternehmen
Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wenn die Gesellschaft maßgeblichen Einfluss auf das betreffende Unternehmen hat (assoziierte Unternehmen), jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung vorliegt.

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen zunächst zu

(f) Fremdwährungen

(i) Transaktionen in Fremdwährung
Transaktionen in Fremdwährungen werden im Wesentlichen zum Devisenmittelkurs am Tag des Geschäftsfalles erfasst. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB). Aus der Umrechnung resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

(ii) Ausländische Geschäftsbetriebe
Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung oder der US Dollar (USD).

Vermögenswerte und Schulden einschließlich der beim Unternehmenserwerb entstandenen Firmenwerte von außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Wäh-

anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der assoziierten Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss endet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, und der erzielbare Betrag der Anteile niedriger als der Buchwert ist. Ein Wertminderungsaufwand wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Ergibt sich in der Folge eine vorteilhafte Änderung des erzielbaren Betrags, wird ein erfasster Wertminderungsaufwand rückgängig gemacht.

runsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

(iii) Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Wenn die Rückzahlung von Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einer ausländischen Tochtergesellschaft in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden die daraus entstehenden Fremdwährungsgewinne und -verluste im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

(g) Sachanlagen

(i) Ansatz und Bewertung

Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an Herstellungsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten.

(ii) Abschreibung

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmter Komponenten einer Sachanlage – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage – wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben. Restbuchwerte und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und, falls die Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, entsprechend angepasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 15 Jahre
Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens	3 – 10 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten.

(iii) Rückbauverpflichtungen

Bei gemieteten Gebäuden besteht in einzelnen Fällen die Verpflichtung, nach Ablauf der Mietdauer die Gebäude in einem bestimmten Zustand an die Vermieter zurückzugeben (Rückbauverpflichtungen). Die voraussichtlichen Kosten für einen solchen Rückbau werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen sowie als Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bilanziert.

Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung wird zum Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abzinsungssatz vor Steuern bewertet, der die aktuelle Markteinschätzung des Zinseffekts und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die durch Zeitablauf bedingte Aufzinsung der Rückstellung wird als Finanzaufwand erfasst. Eine Änderung der erwarteten Ausgaben führt zu einer Anpassung des als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierten Betrages.

(h) Immaterielle Vermögenswerte

(i) Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte

Vom Konzern erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Firmenwerte- und Markenzeichen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

(ii) Abschreibung

Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder Firmenwerte handelt, erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

Patente und Lizenzen	
sowie Software	3 – 7 Jahre
Kundenstock	7 – 18 Jahre
Technologie	5 – 15 Jahre

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten wie der Firmenwert oder Marken-

(i) Vermögenswerte aus Leasing-/Mietverhältnissen

Einzelne Gesellschaften der Gruppe sind Vertragspartner von Leasing-/Mietverträgen über Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Fahrzeuge. Geht die Gruppe Miet- oder Leasingverhältnisse ein, erfasst sie eine Leasingverbindlichkeit und gleichzeitig ein Nutzungsrecht für den

Zeichen, haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

(iii) Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten, getätigt in der Erwartung neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden sofort aufwandswirksam als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Entwicklungsaufgaben werden aktiviert, wenn die Entwicklungsaufwendungen verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren höchstwahrscheinlich technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsaufgaben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsaufgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 55 Mio. (2020: EUR 48 Mio.) als Zugang zu den immateriellen Vermögenswerten erfasst.

Leasinggegenstand. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen für die Vertragsdauer unter Berücksichtigung der Ausübung von Verlängerungs- und Rücktrittsoptionen. Der angewendete Zinssatz wird bei Beginn des Leasingverhältnisses unter Beach-

tung der für den Gegenstand spezifischen Risiken, der Grenzfremdkapitalzinsen des Konzerns und der Vertragsdauer ermittelt.

Die Bewertung des Nutzungsrechts erfolgt am Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Betrages der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Abgrenzungen von Leasingraten. Das Nutzungsrecht wird in der Folge über die erwartete Vertragsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Zahlung der

(j) Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die nicht finanziellen Vermögenswerte einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen dahingehend überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind („zahlungsmittelgenerierende Einheit“). Ein Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbes erzielen.

Bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung ermitteln wir den voraussichtlich erzielbaren Betrag des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht für den Gebrauch zur Verfügung stehen, sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer und Firmenwerte wird der erzielbare Betrag zu jedem Bilanzstichtag ermittelt. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, sofern der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den

Leasingraten besteht aus der Verminderung der Leasingverbindlichkeit und einem im Finanzaufwand erfassten Zinsanteil.

Die Gruppe nutzt Erleichterungsbestimmungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Mietdauer kleiner als ein Jahr) sowie von Leasingverhältnissen von geringem Wert (Wert geringer als USD 5.000 oder EUR 4.500).

jeweiligen erzielbaren Betrag überschreitet. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

(i) Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht notwendig, beide Werte zu ermitteln. In beiden Fällen beruht der erzielbare Betrag grundsätzlich auf der Ermittlung abgezinster Zahlungsströme (Discounted-Cash-Flow-Methode). Dabei werden die erwarteten zukünftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit grundsätzlich unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der das aktuelle Zinsniveau und das Risiko des jeweiligen Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen in der Regel Fünfjahresprognosen, in begründeten Ausnahmefällen auch erweiterte Detailplanungen zugrunde. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Wichtige Annahmen für die Ermittlung der Barwerte umfassen

künftige Wachstumsraten und gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Annahmen berücksichtigen Inflations- und Marktwachstumserwartungen sowie makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

(ii) Späterer Wegfall einer Wertminderung

Bei wertgeminderten Vermögenswerten kann es zu einer späteren Wertaufholung

(k) Finanzinstrumente

(i) Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldverschreibungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Bei Käufen oder Verkäufen finanzieller Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente erfolgt die erstmalige Erfassung zum Erfüllungs- bzw. Valutatag.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Posten, die nicht zu FVTPL bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzugerechnet oder abgezogen.

(ii) Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert einer der folgenden Klassen zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinstrumente (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)

(Zuschreibung) kommen, wenn sich der erzielbare Betrag wieder erhöht. Ein Wertminderungsaufwand bei einem Firmenwert wird nicht aufgeholt. Eine Zuschreibung erfolgt nur bis zu dem um die planmäßigen Abschreibungen fortgeschriebenen ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

- FVTPL- Eigenkapitalinstrumente (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderungen des Geschäftsmodells folgt, in die nunmehr zutreffende Klasse umgegliedert.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizu-

legenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die Einstufung, ob die Gruppe ein Eigenkapitalinstrument als FVTPL oder als FVOCI festlegt, erfolgt unter individueller Einschätzung der einzelnen Transaktion. Für Transaktionen mit besonders hoher strategischer Bedeutung wird in der Regel die FVOCI-Klassifizierung gewählt.

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet.

Für die den einzelnen Klassen zugeordneten finanziellen Vermögenswerte gelten die nachfolgenden Regelungen zur Folgebewertung und zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten:

Klassifizierung	Bewertungsmethode
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu nach der Effektivzinsmethode ermittelten fortgeführten Anschaffungskosten. Diese werden gegebenenfalls durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ebenso wird ein entstandener Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Finanzielle Vermögenswerte zu FVTPL	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich Zins- oder Dividendenerträge, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Schuldinstrumente zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Zinserträge, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in die GuV umgegliedert.
Eigenkapitalinvestments zu FVOCI	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, die Dividende stellt eine Deckung eines Teils der Kosten des Investments dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL betreffen ausschließlich Derivate. Daraus resultierende Nettogewinne oder -verluste, einschließlich

Zinsaufwendungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen

werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iii) Ausbuchung

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert erfüllt wurden oder auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert verliert.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant von jenen vor der Änderung abweichen. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iv) Wertminderung finanzieller Vermögenswert

Der Konzern bilanziert Wertminderungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für folgende finanzielle Vermögenswerte:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
- Schuldinstrumente bewertet zu FVOCI

Die Höhe der Wertminderung entspricht dabei der über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts zu erwartenden Kreditverluste, außer für die folgenden Vermögenswerte, bei denen die Wertminderungen anhand der erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen werden:

- Schuldverschreibungen, die ein geringes Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag aufweisen
- Andere Schuldverschreibungen und Bankguthaben, bei denen das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant angestiegen ist

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die gesamte Laufzeit zu erwartenden Kreditverlustes bewertet.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn eine Zahlung für einen finanziellen Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, ein vorher an einem aktiven Markt gehandelter Vermögenswert nicht mehr an einem aktiven Markt gehandelt wird, es wahrscheinlich ist, dass über dem Schuldner ein Insolvenz- und Sanierungsverfahren eröffnet wird oder weitere Indikatoren für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert gilt dann als ausgefallen, wenn über den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder eine signifikante Verminderung der Zahlungsfähigkeit gegeben sind.

Die Bemessung der erwarteten Kreditverluste erfolgt grundsätzlich in Höhe

des Barwerts der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der Zahlungsausfälle, diskontiert mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts. Für Forderungen an Kreditinstitute und Zahlungsmittel wird zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf öffentlich verfügbare Ratings zurückgegriffen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt die Bemessung der erwarteten

Kreditverluste anhand einer auf Erfahrungswerten basierenden Wertminderungsmatrix.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

(l) Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Gruppe verwendete im Geschäftsjahr derivative Finanzinstrumente, um finanzielle Risiken aus Fremdwährungsposten sowie aus betrieblichen Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten zu reduzieren. Darüber hinaus stellen die nicht als Eigenkapital klassifizierten Wandlungsoptionen für die ausgegebenen USD-Wandelschuldverschreibungen sowie das Recht, erhaltene Finanzierungen vorzeitig zu tilgen, ein derivatives Finanzinstrument dar.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Finanzergebnisses erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung einbezogen (Hedge Accounting). Den effektiven Teil der Ver-

änderung des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als Cash-Flow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) bestimmt sind, erfasst der Konzern unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt, oder wenn mit dem Eintritt des Grundgeschäfts nicht mehr gerechnet werden kann.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten werden in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(m) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten auf Basis von Durchschnittswerten oder nach dem FIFO-Verfahrens und dem Nettoveräußerungswert (bei bestimmten

Vorräten gemessen am Wiederbeschaffungspreis) angesetzt. Die Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnisse erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräuße-

rungswert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der erwarteten noch anfallenden Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an

(n) Eigenkapital

Als Grundkapital ist das auf die Stammaktien (Stückaktien) einbezahlte Grundkapital ausgewiesen.

Die der Emission oder dem Rückerwerb von Aktien direkt zurechenbare Kosten werden unter Berücksichtigung von Steuereffekten direkt vom Eigenkapital abgezogen. Werden Aktien zurückgekauft, wird der gezahlte Betrag einschließlich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten als eigene Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös sowie ein etwaiger Differenzbetrag zum Buchwert direkt im Eigenkapital erfasst.

Bei Vorliegen einer Beteiligung, bei welcher ams-OSRAM zwar über beherrschenden Einfluss verfügt, aber nicht 100% der Anteile besitzt, werden nicht beherrschende Anteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt dargestellt. Ausgenommen davon sind nicht beherrschende Anteile, bei denen ams OSRAM eine Verpflichtung

den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fixe Kostenbestandteile werden dabei auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen zugerechnet.

zum Erwerb dieser Anteile zu einem festgesetzten Preis hat. Dies ist derzeit für die nicht von ams OSRAM gehaltenen Aktien an der OSRAM Licht AG der Fall (Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse). Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind Eigenkapitaltransaktionen. Jede Differenz der Änderung der nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital (Kapitalrücklage) erfasst.

Erfüllen die Wandlungsoptionen bei ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen die Voraussetzungen eines Finanzinstruments mit Eigenkapitalcharakter, werden diese als Teil der Kapitalrücklage ausgewiesen. Der erfasste Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Wandlungsoption zum Emissionszeitpunkt der Wandelschuldverschreibung.

(o) Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung bestimmt eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich

Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung bestimmt und spätere Zuschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung bestimmt eingestuft sind.

(p) Leistungen an Arbeitnehmer

(i) Leistungsorientierte Versorgungspläne

Die Leistungsverpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden zu jedem Bilanzstichtag von einem anerkannten Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Sind die Leistungsansprüche nicht durch externes Vermögen (Planvermögen) gedeckt, wird der Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation - DBO) im Posten Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens mit der DBO saldiert. Unter Berücksichtigung möglicher Einschränkungen aus einer Aktivierungsbergrenze (Asset Ceiling) wird eine Nettoschuld im Posten Leistungen an Arbeitnehmer und eine Überdeckung im Posten Sonstige langfristige Vermögenswerte (Angabe 16. Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen).

Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen

Berichtsperiode festgelegt wurde. Diese Nettozinsaufwendungen und die ebenfalls am Beginn der Berichtsperiode ermittelten Anspruchszuwächse in der Berichtsperiode (Dienstzeitaufwand) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies gilt auch für einen Gewinn oder Verlust aus der Änderung bei den Leistungen, der Kürzung oder der Abgeltung eines Plans.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensbergrenze (ohne Zinsen).

Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. In Ländern ohne liquiden Markt werden stattdessen Marktrenditen von Staatsanleihen verwendet. Die zur Berechnung der Leistungsansprüche verwendeten Annahmen für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend

der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Landes. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet. Neubewertungen der Nettoschuld werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die leistungsorientierten Pläne belasten die Gruppe mit versicherungsmathematischen und finanziellen Risiken, wie beispielsweise dem Langleblichkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Veranlagungsrisiko.

(ii) Beitragsorientierte Pläne

Die beitragsorientierten Pläne sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis entrichtet, ohne darüber hinaus weitere Leistungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern zu übernehmen. Zahlungen für beitragsorientierte Beträge werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(iii) Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Arbeitnehmer in Österreich als auch Deutschland haben nach Kollektivvertrag bzw. Betriebsvereinbarungen Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen betragen diese Zahlungen zwischen einem und drei Monatsgehältern. Der aufgrund dieser Vergütung als Schuld erfasste Betrag wird nach der Projected Unit Credit Method bewertet. Die versicherungsmathematischen Annahmen sind gleich jenen, die bei leistungsorientierten Plänen Anwendung finden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(iv) Aktienoptionspläne

ams OSRAM hat für Mitarbeiter und leitende Angestellte mehrere Aktienoptionspläne eingeführt, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Optionen zum Erwerb von ams OSRAM Aktien an die Mitarbeiter und leitenden Angestellten ausgegeben werden.

Die gewährten Optionen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der ermittelte Wert der Optionen wird aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf jenen Optionen basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für Optionspläne mit Marktbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen wird nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis von Optionspreismodellen. Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams OSRAM Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

(q) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz angesetzt, wenn für ams OSRAM eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Bei wesentlichen Auswirkungen wird zur Ermittlung der Rückstellungen der Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse vor Steuern angesetzt, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls des für die Verbindlichkeit typischen Risikos widerspiegelt.

(i) Gewährleistungen

Eine Gewährleistungsrückstellung wird angesetzt, wenn ein Gewährleistungsanspruch von einem Kunden erhoben wird. Der für die bekannten Gewährleistungsansprüche angesetzte Betrag ist eine auf Erfahrung basierende vernünftige Schätzung der zur Anspruchsbefriedigung nötigen Kosten. Ein Ansatz einer Rückstellung für erwartete, aber noch nicht bekannte Gewährleistungen erfolgt, wenn auf Grund von Erfahrungen aus der Vergangenheit oder aus betriebs- und branchenspezifischen Erfahrungen wahrscheinlich mit Gewährleistungsverpflichtungen zu rechnen und eine ausreichend verlässliche Schätzung

des Erfüllungsbetrages für die Verpflichtung möglich ist.

(ii) Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Eine Rückstellung wird für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bilanziert, wenn die von der Gruppe erwarteten Leistungen aus einem Vertrag geringer sind als die unvermeidbaren aus der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen erwachsenden Kosten. Für die Bestimmung der Kosten der Vertragserfüllung setzt das Unternehmen neben den durch den Vertrag entstehenden Kosten auch direkte zurechenbare Kosten für die Vertragserfüllung an.

(iii) Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien kommuniziert worden ist. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden dann als Aufwand und Verbindlichkeit erfasst, wenn sich die Gesellschaft nachweislich hierzu verpflichtet hat, sei es im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen oder weil anderweitig eine gerechtfertigte Erwartung erzeugt wurde.

(r) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

(s) Erträge aus Verträgen mit Kunden

Die wesentlichen Umsatzerlöse von ams OSRAM stammen aus der Herstellung und Lieferung von Produkten und in einem geringeren Teil aus Lizenzeinnahmen.

Soweit einzelne Produkte an mehrere Kunden veräußert werden können (Standardprodukte), werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Kunden die Verfügungsgewalt über diese Produkte erlangen. Dies ist in

der Regel der Fall, wenn nach den jeweils anzuwendenden Lieferbedingungen (Incoterms) die Risiken und Chancen an die Kunden übergehen. Der Transaktionspreis für Umsatzerlöse enthält sowohl fixe als auch variable Preiskomponenten. ams OSRAM berücksichtigt hier mögliche Preisadaptationen aufgrund von Vertragsvereinbarungen, Volumenrabatte, Rückerstattungen und sonstige Preisnachlässe.

Bei kundenspezifischen Produkten, die auf Grund ihrer Beschaffenheit nur an einen bestimmten Kunden verkauft werden können und damit keinen alternativen Nutzen für ams OSRAM haben, erfolgt die Herstellung der Produkte in der Regel auf Grund von Vorinformationen und -bestellungen der Kunden, die häufig auf bestehenden Rahmenvereinbarungen beruhen. Dabei geht die Verfügungsgewalt über die Produkte dann auf den Kunden über, wenn eine unbedingte Bestellung vorliegt und ams OSRAM bei einem Vertragsrücktritt seitens des Kunden auch ein Anspruch

auf den Ersatz der entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge zusteht. In diesem Fall ist der Umsatz ab dem Zeitpunkt des Vorliegens dieses Sachverhalts nach dem Leistungsfortschritt zu erfassen. Die Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen in der Regel mit Auslieferung der Produkte erstellt. Bei längeren Produktionszeiträumen stellt ams OSRAM Teilrechnungen aus. Bereits im Rahmen des jeweiligen Vertrages mit dem Kunden geleistete Arbeiten werden als Vertragskosten innerhalb der Vorräte ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile und Vertragskosten spielen in den Verträgen mit Kunden keine wesentliche Rolle. Auf Grund der kurzen Durchlaufzeit bei der Herstellung der Produkte und der von den Kunden häufig relativ kurzfristig getätigten verbindlichen Bestellungen ergaben sich zum 1. Januar und 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Sachverhalte, bei denen der Umsatz vor Ausstellung der Rechnung bzw. einer Teilrechnung zu erfassen gewesen wäre.

(t) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hohe Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Zuwendungen für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen werden grundsätzlich als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Aufwandsbezogene Zuwendungen, wie z.B. COVID-19 Förderungen im Rahmen von Kurzarbeitsmodellen,

werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen im korrespondierenden Aufwandsposten ausgewiesen. Zuwendungen, die sowohl Aufwandsposten als auch den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen betreffen, wie z.B. die in Österreich gewährte Forschungsprämie, werden auf Basis der zugrundeliegenden Posten in vermögenswert- und aufwandsbezogene Zuwendungen aufgeteilt. Die allgemeine Forschungsförderung wird als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

(u) Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind Darlehenszinsen, Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen, Zinserträge auf Investitionen und Dividenden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumente und Ergebnisse aus der Anpassung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten enthalten.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des Effektivzinses des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu dem Datum erfasst, an dem die Dividende beschlossen wird.

(v) Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst laufende und latente Steuern. Dieser wird in der GuV ausgewiesen, mit Ausnahme der Ertragsteuer auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden oder sich im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben ergeben bzw. Eigenkapitaltransaktionen entstehen.

(i) Laufende Steuern

Laufende Steuern sind die erwarteten Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen der jeweiligen Konzerngesellschaft oder Gruppe von Konzerngesellschaften (Steuergruppen) zu den zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen sowie alle Anpassungen solcher Steuern für Vorjahre.

Alle Zinsen- und sonstigen Aufwände im Zusammenhang mit Darlehen werden nach der Effektivzinssatzmethode erfolgswirksam erfasst. Der Zinsaufwandsanteil aus Leasingverbindlichkeiten wird ebenfalls nach der Effektivzinssatzmethode im Finanzergebnis ausgewiesen.

Kosten in Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Darlehens werden für den genutzten Teil eines Rahmens im Effektivzinssatz erfasst. Die Bereitstellungsgebühr für nicht genutzte Finanzierungsrahmen wird über die Laufzeit der Finanzierungssumme linear abgeschrieben.

(ii) Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Balance Sheet Liability Method für alle temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren Ansätzen für steuerliche Zwecke sowie für zum Bilanzstichtag bestehende Verlustvorträge. Latente Steueransprüche und -schulden für temporäre Differenzen in Bezug auf Investitionen in Tochtergesellschaften werden nur erfasst, soweit sie sich wahrscheinlich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Die Summe der angesetzten latenten Steuern basiert auf der angenommenen Realisierung oder Erfüllung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den aktuell gültigen Steuersätzen. Sind für künftige Perioden andere Steuersätze zum Bilanzstichtag bereits beschlossen, werden diese Steuersätze herangezogen. Die in Österreich neu festgelegten Steuersätze (23 % für 2023 und 23 % ab 2024) wurden erst im Januar 2022 beschlossen und sind daher noch nicht berücksichtigt. ams OSRAM erwartet aus den Änderungen dieser Steuersätze keine wesentliche Aufwirkung auf den IFRS-Konzernabschluss.

Ein latenter Steueranspruch wird nur erfasst, wenn es auf Basis der aktuellen Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne innerhalb eines absehbaren Zeitraums vorhanden sind, die gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

2. Segmentberichterstattung und Erträge

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Halbleiter“ und „Lampen & Systeme“ dargestellt und nach den Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften der IFRS ermittelt.

Aufgrund der Zusammenführung der Aktivitäten von ams und OSRAM erfolgte im Jahr 2021 eine Neugestaltung der internen Berichtsstruktur und damit auch der Segmentinformationen.

Das Segment „Halbleiter“ umfasst das historische ams-Geschäft und das historische OSRAM Opto Semiconductor-Geschäft (OS) und konzentriert sich auf halbleiterbasierte Produkte und Lösungen (inkl. LED) für die Märkte Automotive, Consumer, Industrie

Latente Steuern werden innerhalb derselben Steuersubjekte verrechnet.

(iii) Steuerrisiken

Zukünftige Änderungen der Steuergesetze und -regelungen sowie deren Auslegung und sonstige Entwicklungen in Steuersystemen könnten einen wesentlichen Einfluss auf unsere bestehenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben und somit zu höherem Aufwand für direkte und indirekte Steuern und höheren Steuerzahlungen hierfür führen. Zudem könnte die Unsicherheit im steuerlichen Umfeld mancher Region die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Bei Vorliegen von genannten Erkenntnissen zum Bilanzstichtag wird ggf. eine Rückstellung für dieses Steuerrisiko gebildet.

und Medizintechnik. Das Segment „Lampen & Systeme“ umfasst die historischen OSRAM Automotive- (AM) und Digital-Geschäfte (DI) und beinhaltet Lampen und Beleuchtungssysteme mit Fokus auf die Endmärkte Automotive und Industrie. Die Vorjahresvergleichswerte sind an die neue Struktur angepasst.

Die Segmentkennzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen als auch den Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Geschäftssegmente

Für die zum 31. Dezember 2021 und 2020 endenden Geschäftsjahre

in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Konzernumsatzerlöse	3.279	2.605	1.760	900	5.038	3.504
Forschung und Entwicklungsaufwendungen	519	342	123	81	642	423
Abschreibungen und Wertminderungen	675	468	85	112	760	580
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	65	275	132	-137	197	138

Umsatzerlöse nach primären geographischen Segmenten

Für die zum 31. Dezember 2021 und 2020 endenden Geschäftsjahre

Die Darstellungen zu den geographischen Regionen ist in die drei Regionen „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Americas“ (umfasst Nord- und Südame-

rika) und „Asien / Pazifik“ gegliedert. Die Umsatzerlöse beziehen sich auf die geographische Lage der Kunden (Rechnungsadresse).

in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
EMEA	751	460	663	306	1.413	765
Americas	288	137	675	384	962	521
Asien / Pazifik	2.241	2.008	422	210	2.663	2.218
Total	3.279	2.605	1.760	900	5.038	3.504

Segmentvermögen

Für die zum 31. Dezember 2021 und 2020 endenden Geschäftsjahre

Das Segmentvermögen enthält nur solche Vermögenswerte, die dem jeweiligen Segment direkt zugeordnet werden können, wie segmentspezifische materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte aus Leasingverträgen.

Bei den im Geschäftsbericht 2020 berichteten Zahlen zum 31. Dezember 2020 war die Kaufpreisallokation auf langfristige Vermö-

genswerte aus dem Erwerb von bisherigen Unternehmen noch nicht finalisiert und daher nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt. Im Jahr 2021 erfolgte die Zuteilung auf die lokalen Einheiten. Darüber hinaus werden seit Beginn des Geschäftsjahrs 2021 zentrale Kosten den Segmenten zugeordnet. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Segmentvermögen	4.960	5.172	896	1.106	5.856	6.278
Überleitung zum Konzernabschluss						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					1.331	1.597
Vorräte					938	858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					688	621
Latente Steuern					182	165
Finanzielle Vermögenswerte					153	44
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte					134	48
Anteile an assoziierten Unternehmen					34	75
Sonstige nicht zugewiesene Vermögenswerte					328	278
Summe Vermögenswerte (fortgeführte Geschäftsbereiche)					9.644	9.963

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in Mio. EUR	2021	2020
EMEA	2.767	2.829
Americas	862	962
Asien / Pazifik	2.227	2.488
Total	5.856	6.279
davon Österreich	389	380
davon Deutschland	1.929	1.987

Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem Kunden aus dem Segment Halbleiter.

Sie betragen mehr als 20% des Umsatzes (2020: mehr als 30%).

3. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Erträge aus Umklassifizierung von Beteiligungen aufgrund Kapitalmaßnahmen	97	0
Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	94	0
Ausgleichszahlungen	14	11
Erträge aus Forschungsförderungen	6	6
Versicherungsentschädigungen	0	24
Erträge aus Patentverkäufen	0	11
Gewinne aus der Auflösung von Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	0	5
Sonstiges	17	18
Sonstige betriebliche Erträge	228	73

Die Erträge aus der Umklassifizierung von Beteiligungen in Höhe von EUR 97 Mio. entstanden durch den Verlust des maßgeblichen Einflusses und der damit einhergehenden Umstellung der Bilanzierung der Beteiligung an LeddarTech Inc. (siehe Angabe 14. Anteile an assoziierten Unternehmen). Die Erträge aus der Veräußerung

von Geschäftseinheiten resultieren aus der Trennung des Geschäfts von OSRAM Continental in Höhe von EUR 70 Mio. sowie dem Verkauf von Grund und Gebäuden in Berlin in Höhe von EUR 24 Mio. (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

4. Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	25	0
Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen	13	0
Wertminderungen von Firmenwerten und von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	11	10
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3	2
Sonstiges	0	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52	16

Der Verlust aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten in Höhe von EUR 25 Mio. resultiert aus der Veräußerung von Connected Building Applications (CBA) in Höhe von EUR 21 Mio. und aus der Veräußerung

von Digital Systems (DS) in Nordamerika in Höhe von EUR 4 Mio. (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Die Wertminderung der Firmenwerte und der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von EUR 11 Mio. betrifft mit EUR 7 Mio. den Firmenwert der verbleibenden CGU Digital sowie Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte der Geschäftseinheit CBA (siehe Angaben 12. Immaterielle Vermögenswerte und 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und

Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Die Wertminderung von Forderungen in Höhe von EUR 13 Mio. resultiert im Wesentlichen aus eingetretenen Wertminderungen (siehe Angabe 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Personalaufwand

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Löhne und Gehälter	1.058	973
Personalaufwand für aktienbasierte Vergütung	59	63
Sozialabgaben und -aufwendungen	151	74
Aufwendungen für Altersversorgung	39	49
Personalaufwand	1.308	1.160

Der Personalaufwand enthielt im Vorjahr den ab Vollkonsolidierung des OSRAM Geschäfts ab Juli 2020 entstandenen Aufwand.

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen

in FTE	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Produktion und Service	18.423	21.665
Forschung und Entwicklung	3.445	3.732
Verwaltung und Vertrieb	4.262	4.634
Anzahl der Mitarbeiter	26.130	30.031

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern nutzt Aktienoptionen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und ausgewählter Gruppen von Führungskräften im Rahmen verschiedener leistungsorientierter Aktienvergütungspläne. Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Stock Option Plan 2011

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der TAOS hat sich die Gesellschaft verpflichtet,

bestimmten Mitarbeitern der TAOS, im Rahmen eines neu zu schaffenden Stock Option Plans Optionen zu gewähren, die – soweit gesetzlich möglich – jenen Optionen entsprechen und jene Optionsprogramme weiterführen sollen, die diesen Mitarbeitern vor Eingliederung in die ams Gruppe aufgrund des „Equity Incentive Plan 2000“ sowie sonstiger bestehender Rechte auf Aktienoptionen der TAOS, eingeräumt wurden. In Entsprechung dieser Verpflichtung hat der Vorstand der ams-OSRAM AG im Jahr 2011

einen neuen Stock Option Plan 2011 (SOP 2011) beschlossen, den der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 9. Juli 2011 genehmigt hat.

Jede eingeräumte Option berechtigt den jeweiligen Mitarbeiter eine Stückaktie an der Gesellschaft zu erwerben. Für die Unvested Shareholders entspricht der Optionsausübungspreis dem ursprünglich im TAOS Plan vorgesehenen Ausübungspreis. Dieser liegt im Bereich zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmten Mitarbeitern der TAOS, die vor Durchführung der Transaktion einen geringen Anteil an der TAOS gehalten haben („Small Shareholders“), wurde eine sofort ausübbar Option auf Aktien der Gesellschaft als Vergütung für vor der Transaktion von ihnen gehaltenen TAOS Aktien gewährt (vested Options). Der Optionsausübungspreis für diese Optionen entspricht dem durchschnittlichen an der SIX Swiss Exchange gelisteten Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft innerhalb 30 Tage folgend

dem Tag der Einräumung der Optionen – somit CHF 8,27.

Die Laufzeit der Optionen der Unvested Shareholders bleibt im Vergleich zum TAOS Plan unverändert – die Optionen laufen daher zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021 aus. Die Optionen hinsichtlich der Small Shareholders verfallen zehn Jahre nach dem Ausgabedatum, sohin am 12. Juli 2021.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis durchschnittlich geändert auf EUR 3,86 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 6.734 zugeteilt.

Der Aktienoptionsplan ist im Geschäftsjahr 2021 ausgelaufen.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

SOP 2011	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	16.986	3,86	35.210	2,83
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	6.734	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	16.986	3,86	24.958	3,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	3.727	-
ausstehend per 31. Dezember	0	-	16.986	3,86
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	16.986	3,86
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	16,54		20,38	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	0,49 – 5,30		0,49 – 5,30	
Restliche Vertragslaufzeit	Von 3. September 2017 bis 12. Juli 2021		Von 3. September 2017 bis 12. Juli 2021	

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 den Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rund 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30. Juni 2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils zu 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013 bis 2015 muss das Benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie z.B. Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013 bis 2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2013 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis reduziert auf EUR 8,02 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 95.005 zugeteilt.

Der Aktienoptionsplan ist im Geschäftsjahr 2021 ausgelaufen.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

SOP 2013	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	275.374	8,02	198.370	11,86
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	95.005	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	248.406	8,02	18.001	11,86
verfallene Optionen im Berichtsjahr	26.968	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	0	-	275.374	11,86
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	275.374	11,86
Noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,18		17,98	
Ausübungspreis (in EUR)	8,02		8,02	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021		bis 30. Juni 2021	

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen.

Dies entsprach rund 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zehn Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien ist EUR 1.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

- Genehmigung durch die Hauptversammlung
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Anstieg des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres-Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Vergleich des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren verglichen mit einer definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees, dass die Kriterien erreicht wurden. Der LTIP 2014 ist im Jahr 2019 ausgelaufen, es erfolgen keine Zuteilungen mehr.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis

reduziert auf EUR 0,68 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 549.324 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

LTIP 2014	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	1.308.691	0,68	1.179.626	1,00
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	549.324	0,68
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	116.272	0,68	48.862	0,68
verfallene Optionen im Berichtsjahr	314.803	-	371.397	-
ausstehend per 31. Dezember	877.616	0,68	1.308.691	0,68
ausübbar zu 31. Dezember	877.616	0,68	717.853	0,68
noch nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,90		17,52	
Ausübungspreis (in EUR)	0,68		0,68	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2028		bis 30. Juni 2028	

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen. Der SSOP 2017 wurde am 24. Januar 2017 wirksam.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entspricht 3% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschluss-

fassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können bis 30. Juni 2027 ausgeübt werden: Jeweils 17% der Optionen können nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren sowie die verbleibenden 15% der Optionen nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis reduziert auf EUR 18,63 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 915.406 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

SSOP 2017	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	2.817.823	18,63	1.958.040	27,56
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	915.406	18,63
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	4.734	-	55.623	-
ausstehend per 31. Dezember	2.813.089	18,63	2.817.823	18,63
ausübbar zu 31. Dezember	1.784.663	18,63	1.235.877	18,63
nicht zugeteilt	38.000	-	38.000	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Ausübungspreis (in EUR)	18,63		18,63	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2027		bis 30. Juni 2027	

Special Long Term Incentive Plan 2018

Im Geschäftsjahr 2018 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entspricht 0,5% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 43,41. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschluss-

fassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis reduziert auf EUR 29,34 pro Aktie und weitere Optionen in Höhe von Stück 143.909 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

SLTIP 2018	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	432.584	29,34	306.270	43,41
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	143.909	29,34
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	11.374	-	17.595	-
ausstehend per 31. Dezember	421.210	29,34	432.584	29,34
ausübbar zum 31. Dezember	421.210	29,34	294.216	29,34
nicht zugeteilt	36.570	-	36.570	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	29,34	-	29,34	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 11. Oktober 2028	-	bis 11. Oktober 2028	-

Special Stock Option Plan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Stock Option Plan (SSOP 2019) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 5. Februar 2019 erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung 2016.

Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entspricht 0,78% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden.

Die Option werden ausübbar entweder nach einem Zeitablauf von drei Jahren, beginnend ab 5. Februar 2019 oder sobald die ams-OSRAM Aktie an zehn aufeinander folgenden Tagen einen höheren Kurs als CHF 30 aufweisen kann, frühestens jedoch am 5. August 2019. Aus diesem Grund wurde der Plan im Geschäftsjahr 2019 ausübbar.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von Stück 263.722 zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

SSOP 2019	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	791.236	13,94	554.830	20,63
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	263.722	13,94
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	116.385	13,94	26.356	13,94
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	0	960	-
ausstehend per 31. Dezember	674.851	13,94	791.236	13,94
ausübbar zum 31. Dezember	674.851	13,94	791.236	13,94
nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	20,21	-	19,96	-
Ausübungspreis (in EUR)	13,94	-	13,94	-
Restliche Vertragslaufzeit	bis 5. Februar 2029	-	bis 5. Februar 2029	-

Long Term Incentive Plan 2019

Am 30. Juni 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) gewährt, welcher den LTIP 2014 ersetzt. Die wirtschaftliche Wirkung der Zuteilung in 2021 erfolgte am 19. August 2021.

Die Zuteilung des LTIP 2019 umfasst maximal 1.266.297 Optionen in 2019. Dies entspricht 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft. Insgesamt wurden 7,5% vom Grundkapital für den Plan über die nächsten fünf Jahre gewährt. Es wurden drei unterschiedliche Optionen gewährt: PSU, RSU and SPSU (Performance Share Unit, Restricted Share Unit and Special Performance Share Unit). Die PSU sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams-OSRAM AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie die Erreichung einer bestimmten Höhe der Earnings per Share und ist nach drei Jahren ausübbar. Die RSU

und SPSU werden innerhalb der nächsten vier Jahre ausübbar. Pro Jahr wird ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00. Jede eingeräumte SPSU berechtigt die Teilnehmer, eine Stückaktie um bis zu EUR 22,69 zu erwerben. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zu zehn Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis der bisher ausgegebenen Aktienoptionen auf EUR 4,76 pro Aktie reduziert und weitere Optionen in Höhe von Stück 557.878 zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 4.114.339 Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt (2020: 4.672.024).

Für die Ermittlung des Optionswerts für ein, zwei und drei Jahre wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) für die Zuteilung 2021

		PSU	RSU	SPSU
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	16,27	16,27	16,27
Laufzeit	in Jahren	10	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	-0,25	-0,25	-0,25
Dividendenrendite	in %	0,097	0,097	0,097
Erwartete Volatilität	in %	56,12	56,12	56,12
Zeitwerte je Optionsrecht	in EUR	15,31	15,33	10,06

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt:

LTIP 2019	2021		2020	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Januar	5.735.339	3,27	1.238.674	6,67
gewährte Optionen im Berichtsjahr	4.114.339	4,73	4.672.024	3,27
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	32.865	0,68	6.872	3,27
verfallene Optionen im Berichtsjahr	178.095	0,68	168.487	-
ausstehend per 31. Dezember	9.638.718	8,55	5.735.339	3,27
ausübbar zum 31. Dezember	254.554	-	0	-
nicht zugeteilt	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	17,16		17,52	
Bandbreite des Ausübungspreises (in EUR)	0,68 - 22,69		0,68 - 22,69	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2030		bis 30. Juni 2030	

Maßnahmen gegen die Verwässerung durch die Kapitalerhöhung 2020

Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden Maßnahmen ergriffen, um die Teilnehmer an den Optionsplänen SOP 2011, SOP 2013, LTIP 14, SSOP 2017, SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP

2019 vor einer entsprechenden Verwässerung zu schützen. Dadurch ergab sich im Geschäftsjahr 2020 ein erhöhter Personalaufwand für Aktienoptionspläne in Höhe von EUR 20 Mio.

Für die Bilanzierung wurde hierzu jeweils der beizulegende Zeitwert der Optionen direkt vor und nach der Kapitalerhöhung auf Basis eines Black-Scholes-Modells ermittelt. Der sich dadurch ergebende Wertzuwachs wurde für die bereits ausübaren Optionen direkt im Personalaufwand erfasst und der für die noch nicht ausübaren Optionen über die Restlaufzeit verteilt.

Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Optionen werden in folgender Tabelle dargestellt. Die Restlaufzeit blieb unverändert je Optionsprogramm und es wurde der jeweilig neue gültige Ausübungspreis herangezogen.

Bewertung der Optionszuteilung für Maßnahmen gegen die Verwässerung aus der Kapitalerhöhung

		2020
Aktienkurs bei Gewährung	in EUR	14,96
Risikofreier Anlagezinssatz	in %	-0,17
Dividendenrendite	in %	0,90
Erwartete Volatilität	in %	58,00

Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen	Vor der Kapitalerhöhung	Nach der Kapitalerhöhung
SOP 2011	10,11	11,56
SOP 2013	4,74	7,23
LTIP 2014	11,72	12,02
SSOP 2017	5,75	7,06
SLTIP 2018	5,82	5,93
LTIP 2019	9,77	10,47
SSOP 2019	7,38	8,47

Programme zur aktienbasierten Vergütung der OSRAM Licht AG

OSRAM gewährte bis zum Geschäftsjahr 2020 Aktienzusagen mit Erfüllung durch Aktien der OSRAM Licht AG (OSRAM Stock Awards) als langfristige Vergütungskomponente. Zu den Begünstigten gehörten die Mitglieder des Vorstands der OSRAM Licht AG sowie leitende Angestellte im OSRAM Licht-Konzern.

Mit Beschluss des Vorstands vom 29. Mai 2020 erfolgte zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Beherrschungs- und

Gewinnabführungsvertrags mit der ams Offer GmbH am 3. März 2021 eine Barabfindung der aktienbasierten Zusagen an leitende Angestellte. Gleiches gilt mit dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. November 2020 für den Vorstand der OSRAM Licht AG. Die Barabfindung für Aktienzusagen, für die der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vor Ablauf des Erdienungszeitraums wirksam wird, erfolgte zu dem im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegten Barabfindungswert in Höhe von EUR 45,54 je Zusage. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zusagen

betrug durchschnittlich EUR 41,24. Die Auszahlung dieser Barabfindung wurde zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags fällig. Im Geschäftsjahr 2021 wurden weder an den Vorstand der OSRAM Licht AG noch an leitende Angestellte des OSRAM-Licht Konzerns Aktienzusagen gewährt.

Aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts durch die Bilanzierung zum Barausgleich ist in der Vorjahresperiode ein Aufwand (vor Steuern) in Höhe von EUR 6 Mio. angefallen. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Verbindlichkeit für diese Zusagen EUR 0 Mio.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

OSRAM Stock Awards

in Mio. EUR	OSA 2016-2020 2021	
	Aktienzusagen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	371.527	41,24
Gewährte Aktienzusagen im Berichtsjahr	-	
Zurückgefallene Aktienzusagen im Berichtsjahr	-	
Ausgeübte Aktienzusagen im Berichtsjahr	370.513	41,24
Verfallene Aktienzusagen im Berichtsjahr	1.014	38,89
Ausstehend per 31. Dezember	-	-
Ausübbarer Aktienzusagen zum 31. Dezember	-	-
Noch nicht zugeteilt		
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	45,54	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	-	
Restliche Vertragslaufzeit	Ausgelaufen zum 31. März 2021	

5. Finanzergebnis

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Erträge aus Derivaten	32	8
Bewertungsergebnis aus dem beizulegenden Zeitwert aus bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	15	1
Bewertung der Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	5	0
Erträge aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	5	0
Zinserträge	5	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	8
Sonstige Finanzerträge	3	1
Finanzerträge	66	24
Zinsaufwendungen	-179	-113
Währungsumrechnungsdifferenzen	-70	-14
Bewertung des Optionsrechts aus der USD-Wandelschuldverschreibungen	-1	0
Transaktionsbezogene Finanzierungskosten	0	-114
Sonstige Finanzaufwendungen	-14	-1
Finanzaufwendungen	-264	-242
Finanzergebnis	-198	-217

6. Ertragsteuern

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Laufender Steueraufwand Geschäftsjahr	-71	-13
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	24	13
Tatsächliche Ertragsteuern	-48	0
Latenter Steuerertrag aus Veränderung temporärer Differenzen	18	-10
Latenter Steueraufwand sonstiges	-1	0
Latente Steuern	17	-10
Ertragsteuern	-31	-10

Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragsteuerertrag

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-1	-80
Konzernsteuersatz	25%	25%
Erwarteter Ertragsteuerertrag	0	20
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-56	-94
Steuerfreie Erträge	112	100
Steuern für Vorjahre	8	13
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-101	-105
Steuersatzunterschiede	3	52
Effekt Steuersatzänderung	1	0
Sonstiges, netto	3	2
Ausgewiesenes Steuerergebnis in der Konzerngewinn- und verlustrechnung	-31	-10

Ertragsteueraufwand

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Ertragsteueraufwand	-31	-10
Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge	4	4

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge in Höhe von EUR 1.068 Mio. (2020: EUR 773 Mio.), temporäre Differenzen in Höhe von EUR 1.195 Mio. (2020: EUR 1.271 Mio.) und Steuergutschriften in Höhe von EUR 76 Mio. (2020: EUR 73 Mio.) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Für Unterschiedsbeträge zwischen dem jeweiligen steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Nettovermögen im

IFRS-Konzernabschluss bei Tochterunternehmen (vor allem aus einbehaltenen Gewinnen) werden latente Steuern passiviert, wenn davon auszugehen ist, dass diese Unterschiedsbeträge einer entsprechenden Besteuerung unterliegen, und beabsichtigt ist, sie in absehbarer Zukunft (z.B. durch Gewinnausschüttung) zu realisieren.

Zum 31. Dezember 2021 wurden für Unterschiedsbeträge bei Tochterunternehmen in Höhe von EUR 3.064 Mio. (2020: EUR 2.957 Mio.) keine passiven latenten Steuern gebildet.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Guthaben bei Kreditinstituten	1.330	1.598
Kassabestände	1	0
Erwartete Wertminderungen	0	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.331	1.597

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übersicht der Forderungen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Bruttobuchwert der Forderungen	712	637
Wertberichtigung	-24	-17
Nettobuchwert der Forderungen	688	621

Die Wertminderungen für Forderungen entwickelten sich wie folgt:

Wertberichtigungen

in Mio. EUR	Gesamt	Erwartete	Eingetretene
		Wertminderungen	Wertminderungen
Stand am 1. Januar 2020	-1	0	-1
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-16	-9	-7
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	0
Ausbuchung von Forderungen	2	0	2
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-1	1	-3
Stand am 31. Dezember 2020	-17	-8	-9
Stand am 1. Januar 2021	-17	-8	-9
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	3	0
Ausbuchung von Forderungen	3	0	3
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-13	-1	-11
Stand am 31. Dezember 2021	-24	-6	-18

Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen sowie künftigen Erwartungen abgeleitet.

Für einen Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von EUR 325 Mio. erfolgt die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen auf Basis kundenindividueller Ratings, aus

denen portfoliospezifische Ausfallraten abgeleitet werden. Basierend auf den Ratings externer Agenturen erfolgt eine Einstufung in Risikoklassen, in denen jeweils Kunden mit niedrigem, moderatem und höherem Kreditrisiko zusammengefasst werden.

Bruttobuchwert der auf Basis von Ratings bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Risikoklasse 1: niedriges Risiko	58	96
Risikoklasse 2: moderates Risiko	191	171
Risikoklasse 3: höheres Risiko	61	25
Risikoklasse 4: insolvent	5	6
Kunden ohne individuelles Rating	9	6
Summe	325	304

Die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen für den verbleibenden Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von EUR 187 Mio. erfolgt nach Maßgabe der aus historischen Erfahrungswerten abgeleiteten und nach Überfälligkeitdauer geschätzten Ausfallraten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Buchwert von EUR 200 Mio. (2020: EUR 147 Mio.) Forderungen enthalten, die zum beizulegenden

Zeitwert bewertet werden. Dabei handelt es sich um Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen von sogenannten Supply-Chain-Financing-Programmen der Kunden selektiv an eine Factoring-Gesellschaft veräußert werden. Zudem werden Forderungen über ein eigenes Factoring Programm verkauft und ausgebucht. Dabei verbleibt ein Teil des Risikos aus verspäteter Zahlung des Kunden (Spätzahlungsrisiko). Zum 31. Dezember 2021 betrug das im Rahmen dieses Programms verkaufte Forderungsvolumen EUR 66 Mio. (2020: EUR 48 Mio.).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
EMEA	244	170
Americas	265	219
Asien / Pazifik	179	232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	688	621

9. Vorräte

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	233	255
Unfertige Erzeugnisse	324	265
Fertige Erzeugnisse und Waren	362	324
Geleistete Anzahlungen	18	4
Vertragsvermögenswerte	0	8
Vorräte	938	858

Zum 31.12.2021 betreffen EUR 47 Mio. (2020: EUR 43 Mio.) Ersatzteile und Werkzeuge, die in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen werden. Die kumulier-

ten Wertberichtigungen auf Vorräte zum 31.12.2021 betragen EUR 210 Mio. (2020: EUR 196 Mio.).

10. Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Abgrenzung für finanzielle Transaktionskosten	6	12
Debitorische Kreditoren	2	2
Sonstiges	34	49
Finanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	41	62
Steuerforderungen	80	41
Vorauszahlungen	29	22
Forderungen aus Forschungsförderungen	11	7
Sonstiges	23	38
Nichtfinanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	143	108
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	185	169

Im Posten Sonstiges der finanziellen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte ist zum 31. Dezember 2021 eine Forderung im Zusammenhang mit dem Verkauf des nordamerikanischen Digital-Systems-Geschäfts an Acuity Brands von EUR 12 Mio.

enthalten. Im Vorjahr war darin eine Forderung aus einer Versicherungsentschädigung in Höhe von EUR 24 Mio. enthalten, die im Geschäftsjahr 2021 an ams OSRAM ausgezahlt wurde.

11. Sachanlagen^{1 2}

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse ³	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschrei- bungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
Grundstücke und Bauten	849	27	-1	72	2	-69	7	886	-483	403	-63
Technische Anlagen und Maschinen	4.121	162	-112	80	442	-299	-2	4.391	-3.424	968	-414
Betriebs- und Geschäftsausstattung	628	14	-14	12	-376	-44	5	224	-206	18	-37
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92	3	0	241	-68	-43	0	225	-7	218	0
Sachanlagen	5.690	205	-127	404	0	-456	9	5.726	-4.120	1.606	-514

	Bruttowert 01.01.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschrei- bungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2020
Grundstücke und Bauten	269	-22	605	6	6	-6	-8	849	-401	448	-37
Technische Anlagen und Maschinen	1.634	-124	2.526	67	52	-30	-3	4.121	-2.820	1.301	-326
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40	-8	603	7	7	-15	-6	628	-525	103	-32
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	-2	76	78	-64	-14	0	92	-7	86	-5
Sachanlagen	1.962	-157	3.810	158	0	-65	-18	5.690	-3.752	1.938	-400

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen EUR 142 Mio. (2020: EUR 64 Mio.).

Im 2. Quartal wurde aufgrund des Verlusts von Marktanteilen im Halbleiter-Consumer-Geschäft für bestimmte Produktionsanlagen nach einer Überprüfung der Nutzungsdauern eine Wertminderung

vorgenommen. Diese Wertminderung stellt einen einmaligen nicht zahlungswirksamen Effekt in Höhe von EUR 151 Mio. dar, der in den Technischen Anlagen und Maschinen erfasst wurde.

¹ Im Kalenderjahr 2021 wurde der Ausweis einiger Vermögenswerte innerhalb der ams OSRAM Gruppe angepasst. Werkzeuge und Prüfmittel werden unter Technische Anlagen und Maschinen ausgewiesen. Der Ausweis der Reinräume erfolgt konzerneinheitlich unter Grundstücke und Bauten.

² Im Kalenderjahr 2021 erfolgte eine Umgliederung von Ersatzteilen aus den Technischen Anlagen und Maschinen in die Vorräte in Höhe von EUR 6 Mio.

³ Anpassung der Kaufpreisallokation im Anpassungszeitraum (siehe Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse)

12. Immaterielle Vermögenswerte¹

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse ²	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Ver- mögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.009	43	105	0	-30	-46	3.081	-7	3.074	-7
Kundenstock	654	6	7	2	0	0	668	-315	353	-80
Technologie	326	3	0	0	0	-8	321	-172	149	-48
Marken und Warenzeichen	262	0	0	0	-3	-17	242	-3	240	-2
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	298	9	0	55	-44	0	317	-190	128	-31
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	239	0	0	15	-44	1	211	-165	47	-13
Immaterielle Vermögenswerte	4.789	61	112	72	-121	-70	4.841	-852	3.989	-181

	Bruttowert 01.01.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Ver- mögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2020
Geschäfts- oder Firmenwerte	717	-50	2.342	0	0	0	3.009	-10	2.998	-10
Kundenstock	383	-10	281	0	0	0	654	-235	419	-58
Technologie	177	-2	150	0	0	0	326	-125	201	-34
Marken und Warenzeichen	10	0	252	0	0	0	262	-3	259	-2
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	103	-5	143	60	-2	0	298	-165	134	-27
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	97	-4	149	3	-5	-1	239	-198	41	-11
Immaterielle Vermögenswerte	1.487	-70	3.316	64	-7	-1	4.789	-737	4.051	-142

Die Firmenwerte und Markenzeichen mit unbegrenzter Laufzeit sind zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) wie folgt zugeordnet worden. Aufgrund des größeren Umfangs des zusammengeführten ams- und OSRAM-Geschäfts hat der Vorstand beschlossen, die Überprüfung

dieser Geschäfte neu zu strukturieren. Die monatliche Berichterstattung an den Vorstand und die Überprüfung der Zahlen wird nunmehr auf der Ebene der Business Units erfolgen. Die Business Units stellen die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für die konsolidierte ams OSRAM Gruppe dar.

¹ Wertminderung von Firmenwerten werden in Angabe 4. Aufwendungen beschrieben

² Anpassung der Kaufpreisallokation im Anpassungszeitraum (siehe Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse)

Firmenwerte und Markenzeichen

in Mio. EUR	2021	
CGU	Firmenwerte	Markenzeichen
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	324	0
Image Sensor Solutions (ISS)	386	0
Opto Semiconductors (OS)	1.971	109
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	354	58
Digital (DI)	39	68
Summe	3.074	235

Firmenwerte und Markenzeichen

in Mio. EUR	2020	
CGU	Firmenwerte	Markenzeichen
Consumer		
Integrated Optical Solutions	172	0
Optical Components	291	0
Accessory & Wearable Solutions	29	0
Sensing Moduls & Solutions	45	0
Non-Consumer		
CMOS Imaging Sensors	131	0
OSRAM		
OSRAM	2.331	252
Summe	2.998	252

Die CGU Advanced Optical Sensors (AOS) umfasst die bisherigen CGUs Integrated Optical Solutions und Accessory & Wearable Solutions sowie Teile der CGU Optical Components.

Die CGU Image Sensor Solutions (ISS) umfasst die bisherigen CGUs Sensing Moduls & Solutions, CMOS Imaging Sensors sowie Teile der CGU Optical Components.

Im Vorjahr wurde der im Rahmen des Erwerbs von OSRAM erfasste Firmenwert sowie die Markenzeichen auf der Ebene des

gesamten OSRAM Geschäfts überwacht, da der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Konzern noch nicht ins Handelsregister eingetragen und damit nicht rechtswirksam war. Nunmehr wird das OSRAM Geschäft entsprechend der bisherigen Struktur des OSRAM Konzerns nach den CGUs Opto Semiconductors (OS), Automotive (AM) sowie Digital (DI) überwacht und dargestellt. Für Erläuterungen zur Kaufpreisallokation der OSRAM, siehe Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse.

Im Rahmen der Umstrukturierung der CGUs AOS und ISS wurde unterjährig ein Impairment Test gemäß IAS 36 auf Basis der alten CGU Struktur durchgeführt. Dieser ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Zusätzlich wurde aufgrund des Verlusts von Marktanteilen im Halbleiter-Consumer Segment zum Stichtag 30. Juni 2021 ein Werthaltigkeitstest der CGU ISS durchgeführt. Dieser ergab keinen Wertminderungsbedarf für den Firmenwert. Im Rahmen dieser Überprüfungen ergab sich eine Wertminderung für kundenspezifische Technische Anlagen und Maschinen (siehe Angabe 11. Sachanlagen).

Für alle CGUs wurde zum Stichtag 30. September 2021 ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dieser ergab einen Abwertungsbedarf der CGU Digital. Im Rahmen der Portfoliostrategie (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) wurden bereits Bereiche der CGU Digital verkauft bzw. nach IFRS 5 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgegliedert. Für den bei ams OSRAM verbleibenden Teil der CGU ergab sich ein Abwertungsbedarf von EUR 7 Mio. für den verbleibenden Firmen-

wert, der in Angabe 4. Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte auf Basis des Nutzungswertes. Die Berechnung des Nutzungswertes wurde mittels Discounted Cash-Flow Verfahren durchgeführt. Wichtige Annahmen bei der Wertminderungsprüfung waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Absatzmengen und EBITDA-Margen in der Detailplanungsphase, sowie die Wachstumsraten in der Fortführungsphase und die Diskontierungssätze. Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Planungszeitraums bis 2026, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer ewigen Rente dient. Zur Extrapolation der Cash-Flows in der ewigen Rente wurden CGU-individuelle Wachstumsraten zwischen 1,1% und 1,3% angenommen. Der Zinssatz wurde auf Basis CGU-individueller gewichteter Gesamtkapitalkostensätze (WACC) bestimmt.

Der erzielbare Betrag wurde im Vorjahr mittels Multiplikatorverfahren bestimmt und wird nun aufgrund der fortgeschrittenen Reife der Geschäftsmodelle mittels Discounted Cash-Flow Verfahren ermittelt.

Die wesentlichen Annahmen für die Ermittlung des erzielbaren Betrages lauten wie folgt:

Bewertungsparameter (Zinssätze vor Steuern)

	2021	
CGU	Wachstumsrate der ewigen Rente in %	Zinssatz in %
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	1,1%	11,4%
Image Sensor Solutions (ISS)	1,1%	11,8%
Opto Semiconductors (OS)	1,1%	11,5%
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	1,3%	12,8%
Digital (DI)	1,3%	10,6%

Bewertungsparameter

	2020	
CGU	Multiplikator	Zinssatz in %
Consumer		
Integrated Optical Solutions	19,7	12,9%
Optical Components	17,2	12,8%
Accessory & Wearable Solutions	13,8	11,6%
Sensing Moduls & Solutions	14,5	12,8%
Non-Consumer		
CMOS Imaging Sensors	11,1	11,5%
OSRAM		
OSRAM	8,1	9,4%

Eine Erhöhung der Diskontierungssätze (nach Steuern) um rund 1,0 Prozentpunkte oder eine um rund 1,0 Prozentpunkte niedrigere langfristige EBITDA-Marge würde zu einer Minderung des Firmenwertes von AM führen. Der erzielbare Betrag übersteigt den Buchwert von AM um rund EUR 70 Mio.

Eine Erhöhung der Diskontierungssätze (nach Steuern) um rund 1,5 Prozentpunkte oder eine um rund 3,5 Prozentpunkte nied-

rigere langfristige EBITDA-Marge würde zu einer Minderung des Firmenwertes von OS führen. Der erzielbare Betrag übersteigt den Buchwert um rund EUR 400 Mio.

Eine Erhöhung der Diskontierungssätze oder eine niedrigere EBITDA-Marge würde zu einer weiteren Minderung des Firmenwertes von DI führen. Der erzielbare Betrag liegt aufgrund der erfolgten Wertminderung gleichauf mit dem Buchwert von DI.

13. Nutzungsrechte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2021
Grundstücke und Bauten	320	8	0	43	0	-31	2	341	-107	234	-52
Technische Anlagen und Maschinen	33	1	0	0	0	-1	0	33	-13	20	-6
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	14	10	0	5	0	-17	0	12	-6	5	-4
Nutzungsrechte	367	19	0	48	0	-49	2	387	-126	260	-62

in Mio. EUR	Brutto-wert 01.01.2020	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräuße- rung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2020	Kumulierte Ab- schreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2020	Abschreibungen und Wert- minderungen im Geschäftsjahr 2020
Grundstücke und Bauten	140	-16	190	26	0	-15	-5	320	-65	255	-31
Technische Anlagen und Maschinen	0	-1	32	2	0	0	0	33	-8	26	-3
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	2	0	10	3	0	-1	0	14	-6	8	-3
Nutzungsrechte	142	-17	233	31	0	-17	-5	367	-78	289	-38

Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Zinsaufwand	9	6
Mietaufwand für kurzfristige oder geringwertige Leasingverhältnisse	10	5
Variable Leasingzahlungen	0	1
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leasingverträgen	19	12

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr im Rahmen einer Sale-and-Leaseback- Transaktion eine Immobilie in Berlin veräußert und teilweise zurückgemietet. Hierdurch wurden die Nutzungsrechte um EUR 22 Mio. erhöht.

Im September 2021 hat ams OSRAM einen Leasingvertrag eines Gebäudes in Nordamerika gekündigt, dies führte zu einer Verringerung der Nutzungsrechte um EUR 21 Mio. Im Juni 2021 hat ams OSRAM die Einschätzung getroffen, dass eine Verlängerungsoption für ein Gebäude in Singapur nicht genutzt werden wird. Die Verringerung des Nutzungsrechts betrug EUR 7 Mio.

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Anteiliges Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-12	-5
Wertaufholungen/Wertminderungen	-21	0
Nettogewinne/-verluste aus Veräußerungen	0	0
Ergebnis vor Steuern aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-33	-5
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-33	-9

Zusammengefasste Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen

Sciosense Holding BV	Geschäftsjahr	
	2021	2020 ¹
In Mio EUR sofern nicht anders bezeichnet		
Berichtsdatum	30.09.2021	30.09.2020
Anteil am Gewinn und Verlust	45,22%	45,22%
Kurzfristige Vermögenswerte	33	55
Langfristige Vermögenswerte	82	85
Kurzfristige Schulden	10	40
Langfristige Schulden	3	0
Nettovermögen (100 %)	102	101
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	46	46
Anteiliges Ergebnis	-3	-7
Wertminderungen	-21	0
Währungseffekte	-3	1
Buchwert des Anteils am Unternehmen	19	40
Umsatzerlöse	30	24
Ergebnis nach Steuern	-3	-7
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	-3	-7
Erhaltene Dividenden	0	0

Die Beteiligung an der Sciosense Holding B.V., Niederlande, wurde im Jahr 2020 über die Jinan Smart Sensing Sensor Co Ltd. in Ji'nan (China) erworben, an der ams OSRAM mit 49% beteiligt ist. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Anteil von ams OSRAM an Sciosense Holding BV 45,22%. Sciosense Holding BV ist das Mutterunternehmen der operativen Einheiten, die Umwelt, Durchfluss- und Drucksensordlösungen anbieten.

Im Jahr 2021 wurde nach einem aktualisierten Geschäftsplan ein Wertminderungstest durchgeführt, der zu einer Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 21 Mio. führte.

Im November 2021 wurde bei der Leddar-Tech Inc., Quebec (Kanada), eine Kapitalerhöhung durchgeführt, infolge derer der

bisherige maßgebliche Einfluss verloren ging und entsprechend die Bilanzierung gemäß der Equity-Methode beendet wurde. Bis zur Beendigung der Equity-Methode betrug der anteilige Verlust aus dem assoziierten Unternehmen EUR 7 Mio. (2020: EUR 6 Mio.). Die verbleibende Beteiligung wird als finanzielle Investition und mit einem Gewinn von EUR 97 Mio. ausgewiesen, der im Wesentlichen aus der Neubewertung der bislang gehaltenen Anteile entstanden ist (siehe Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge).

Sonstige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stellen einen unwesentlichen Anteil am Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen dar.

15. Aktive und passive latente Steuern

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Aktive und passive latente Steuern

in Mio. EUR	2021			2020		
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-128	144	-237	-222	91	-314
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6		6	-5	0	-5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	79	87	-9	50	65	-15
Vorräte	40	40	-0	28	28	0
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	-60		-60	-65	0	-65
Leistungen an Arbeitnehmer	13	27	-14	73	82	-8
Rückstellungen	11	11	-0	33	35	-2
Verbindlichkeiten	2	4	-1	46	47	-1
Verlustvorräte und Steuergutschriften	17	17	-	32	32	0
Sonstiges	-4	-0	-3	-31	-22	-9
Latente Steuern	-24	330	-354	-62	358	-420
Saldierung	-	-149	149	0	-193	193
Bilanzposten	-24	182	-205	-62	165	-227

Die als latenten Steueransprüche angesetzten Verlustvorräte betreffen im Wesentlichen die ams-OSRAM AG. Steuerliche Verlustvorräte sind in Österreich unbegrenzt vortragsfähig und können mit höchstens 75% des laufenden steuerlichen Ergebnis-

ses verrechnet werden. ams OSRAM geht davon aus, dass aufgrund der künftigen Geschäftstätigkeit ausreichendes positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung dieser aktiven latenten Steuern zur Verfügung stehen wird.

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst, um das Nettovermögen der Sciosense Holding BV unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen innerhalb der ams OSRAM Gruppe auszuweisen.

16. Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
LeddarTech Inc.	123	0
HLJ Technologies	5	16
Sonstige finanzielle Investitionen	19	9
Finanzielle Investitionen	147	25
Sonstige finanzielle langfristige Vermögenswerte	41	44
Überdotierungen von Pensionsplänen	73	29
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung	11	10
Abgrenzungen und Vorauszahlungen	2	4
Sonstiges	17	22
Nicht-finanzielle langfristige Forderungen	103	64
Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen	290	133

Die langfristigen finanziellen Investitionen betreffen strategische Eigenkapitalinvestitionen, die weder maßgeblichen Einfluss noch Beherrschung begründen. Die wesentliche Veränderung war die Umklassifizierung der LeddarTech Inc. von einer Beteiligung an assoziierten Unternehmen zu einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinvestition entsprechend IFRS 9. Infolge einer unterproportionalen Beteiligung an einer Kapitalerhöhung hat ams OSRAM den maßgeblichen Einfluss bei LeddarTech Inc. verloren (siehe Angabe 4. Aufwendungen).

Die sonstigen finanziellen langfristigen Vermögenswerten umfassen den positiven beizulegenden Zeitwert der Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen in Höhe von EUR 25 Mio. (2020: EUR 21 Mio.) sowie aus gegebenen Kreditlinien an 7Sensing Software in Höhe von EUR 2 Mio. (2020: EUR 3 Mio.). Die vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit erlaubt dem Konzern die Senior Notes frühzeitig (bis 2023) zu tilgen.

17. Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2021	2020	2021	2020
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	862	1.256	0	0
Leasingverbindlichkeiten	62	56	208	234
Verpflichtung aus Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	53	0	112	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden	69	50	0	0
Abgegrenzte Zinsen und finanzielle Transaktionskosten	38	43	0	0
Derivative Finanzinstrumente	13	7	0	1
Kreditorische Debitoren	7	5	0	0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	2	18	0	2
Sonstiges	16	24	0	0
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	1.121	1.458	320	236
Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten	93	86	39	39
Verbindlichkeiten aus Edelmetall-Leihe	55	51	0	0
Nicht konsumierte Urlaubstage	36	38	0	0
Aufwandsabgrenzungen	11	12	0	0
Sonstige	42	50	54	53
Nichtfinanzielle sonstige Verbindlichkeiten	237	238	93	92
Sonstige Verbindlichkeiten	1.359	1.696	413	328

Für weitere Informationen zu den Verbindlichkeiten aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) zwischen

der OSRAM Licht AG und der ams Offer GmbH verweisen wir auf die Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse.

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wie folgt dar:

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig	
	2021	2020
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	19	6
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	26
Neubewertung/Auflösung	-15	-2
Verbrauch	-2	-11
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	2	19

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 resultieren aus dem Erwerb von Incus Laboratories. Die Höhe der bedingten Kaufpreiszahlungen ist vor

Die Veränderung der bedingten Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben resultierte im Wesentlichen aus der ergebniswirksamen Auflösung der Verbindlichkeiten für die Gesellschaften Fluence Bioengineering, Inc. (EUR 9 Mio.) und Vixar Inc. (EUR 6 Mio.) sowie einer Zahlung für den Erwerb der KeyLemon S.A. (EUR 2 Mio.).

Die künftigen Auszahlungen der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Künftige Zahlungen

in Mio. EUR	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Leasingverbindlichkeiten	71	160	76
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	2	0	0
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	862	0	0
Verpflichtung aus Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	53	112	0

Die Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen für die Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG ist abhängig vom Ausmaß und

allem von den erzielten Umsätzen und Brutomargen in den Jahren nach dem jeweiligen Erwerb abhängig.

Das Wandlungsrecht der begebenen USD Wandelschuldverschreibung wird in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der beizulegende Zeitwert betrug zum Ausgabezeitpunkt EUR 44 Mio. Der Optionswert wird unter Berücksichtigung von Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt und beträgt zum 31.12.2021 EUR 1 Mio. (2020: EUR 1 Mio.).

dem Zeitpunkt der Andienung der Anteile durch die nicht beherrschenden Minderheitsaktionäre (siehe Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse).

18. Rückstellungen

in Mio. EUR	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Sonstige Personalarückstellungen	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	25	22	179	159	386
Umgliederungen	7	10	-	-17	-
Zugänge	3	58	159	53	273
Verbrauch	-6	-64	-135	-42	-246
Auflösung	-2	-10	-1	-27	-40
Währungsumrechnungseffekte	1	0	6	3	10
Sonstige Veränderungen	-4	-	-3	-1	-8
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	25	15	206	130	376
davon langfristig	7	-	-	41	48

Gewährleistungen

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für die von Kunden geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet.

EBV Elektronik SAS gegen ams-OSRAM International GmbH (vormals: OSRAM Opto Semiconductors GmbH)

Am 20. Januar 2016 wurde ams-OSRAM International GmbH (AOI) mittels einer Garantieklage in den vor dem Handelsgericht Nanterre, Frankreich, anhängigen Rechtsstreit zwischen der EBV Elektronik SAS (EBV) und der Société Provence D`Electronique et Cabelage (SPEC) einbezogen. SPEC fordert von EBV für die Lieferung von angeblich fehlerhaften AOI LEDs in Fahrgastinformationstafeln der SPEC Schadenersatz. EBV hat AOI in den Prozess einbezogen, um seinerseits von AOI als Lieferant der vorgeblich mangelhaften Produkte Regress verlangen zu können. Das Handelsgericht in Nanterre wurde nach Klärung prozessualer Vorfragen letztinstanzlich für zuständig erklärt. In seiner Urteils-/ Beschlussverkündung vom 26. Februar 2020 ordnete das Handelsgericht an, dass ein technisches und finanzielles Sachverständigenverfahren durchgeführt werden soll.

Dieses Verfahren läuft seit Mai 2020.

Für das vorgenannte laufende Verfahren werden weitergehende Angaben nach IAS 37.92 nicht gemacht, da ams OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des betreffenden Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen könnten.

ams OSRAM wurde im Zusammenhang mit seinen Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, als Beklagte benannt. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadenersatzansprüche in unbestimmter Höhe und/ oder Strafschadenersatz („Punitive Damages“) geltend gemacht. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen ams OSRAM beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren Entscheidungen gegen ams OSRAM ergehen und dies mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ams OSRAM einhergehen kann. Als Rückstellung ist in diesen Fällen nur insoweit ein Betrag angesetzt, als ams OSRAM davon ausgeht, dass es wahrscheinlich ist, dass aus der Rechtsstreitigkeit eine künftige Zahlungsverpflichtung entsteht.

Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen Verträge mit Kunden zur Entwicklung bestimmter Produkte, bei denen die erwarteten Erlöse niedriger als die notwendigen Kosten sind.

Sonstige Personalrückstellungen

Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehaltsbestandteile sowie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter.

Sonstige Rückstellungen

Wesentliche Beträge der sonstigen Rückstellungen betreffen einmalige Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 29 Mio. (2020: EUR 54 Mio.); Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 21 Mio. (2020: EUR 15 Mio.). Die restlichen Sachverhalte in den sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und unterschiedliche übrige Rückstellungen. Die langfristigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Rückbauverpflichtungen.

19. Verzinsliche Darlehen

Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2021	2020	2021	2020
Bankverbindlichkeiten	173	150	236	337
Schuldscheindarlehen	31	117	120	151
Wandelschuldverschreibungen	276	-12	1.043	1.344
Anleihen	0	-18	1.247	1.233
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	480	237	2.646	3.066

Rückzahlungen, Zinsen und Konditionen

in Mio. EUR 2021	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Aus- zahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E Darlehen)						
EUR – festverzinslich	0,88%	45	46	9	33	3
Sonstige Bankverbindlichkeiten						
EUR – festverzinslich	1,76%	300	309	104	204	0
EUR – variabel verzinslich	1,51%	64	64	64	0	0
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinslich	1,68%	103	107	11	96	0
EUR – variabel verzinslich	1,68%	49	49	22	27	0
Wandelschuldverschreibungen						
USD – festverzinslich	1,47%	276	285	285	0	0
EUR – festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	418	447	0	447	0
EUR – festverzinslich (760 Mio. EUR)	5,42%	625	857	16	65	775
Anleihen						
USD – festverzinslich	7,33%	398	500	28	471	0
EUR – festverzinslich	6,25%	848	1.035	52	983	0
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		3.126	3.699	593	2.328	778

in Mio. EUR 2020	Effektiv- Zinssatz	Buchwert	Aus- zahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E Darlehen)						
EUR – festverzinslich	0,88%	54	55	12	34	10
Sonstige Bankverbindlichkeiten						
EUR – festverzinslich	2,07%	394	405	132	271	0
EUR – variabel verzinslich	0,99%	40	40	10	30	0
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinslich	1,68%	137	143	37	97	10
EUR – variabel verzinslich	1,68%	131	134	84	50	0
Wandelschuldverschreibungen						
USD – festverzinslich	2,23%	229	277	2	275	0
EUR – festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	481	524	0	524	0
EUR – festverzinslich (760 Mio. EUR)	6,00%	605	873	16	65	791
Anleihen						
USD – festverzinslich	7,33%	386	528	28	500	0
EUR – festverzinslich	6,25%	847	1.087	52	1.035	0
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		3.300	4.067	373	2.880	811

Am 25. September 2017 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von USD 350 Mio. begeben. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 3.273.858 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis USD 65,8845/ Aktie). Bis zum 31. Dezember 2021 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Das Wandlungsrecht der USD Wandelschuldverschreibung wird in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Der beizulegende Zeitwert der Option betrug zum Ausgabezeitpunkt USD 44 Mio. und zum 31.12.2021 EUR 1 Mio. (31.12.2020: EUR 1 Mio.). Der Optionswert wird unter Berücksichtigung von Wandlungsprämie, Laufzeit, Entwicklung des Aktienkurses sowie der zuletzt gezahlten Dividende pro Aktien ermittelt.

Am 26. Februar 2018 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 600 Mio. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis EUR 83,8392/Aktie). Diese Option stellte zum Begebungszeitpunkt Eigenkapital in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts von EUR 82 Mio. dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Am 22. März 2021 kündigte die ams OSRAM Gruppe ein Rückkaufprogramm dieser Wandelschuldverschreibung an, in dessen Rahmen alle ausstehenden Wandelschuld-

verschreibungen mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 100 Mio. zurückgekauft werden können. Das Rückkaufprogramm begann am 8. April 2021. Bis zur Beendigung des Programms am 30. Dezember 2021 wurden insgesamt Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von EUR 77 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 67 Mio. zurückgekauft. Dies führte zu einem Finanzertrag von EUR 5 Mio. und zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten in der Bilanz um EUR 73 Mio.

Im Juli 2020 hat die ams-OSRAM AG Anleihen begeben, die in eine EUR 850 Mio. und eine USD 450 Mio. Tranche aufgeteilt wurden. Der Zinssatz für die EUR-Tranche beträgt 6% und für die USD-Tranche 7%. Das Fälligkeitsdatum für beide Tranchen ist der 31. Juli 2025. ams OSRAM hat die Möglichkeit, die Senior Notes frühzeitig jederzeit bis 2023 zu tilgen.

Am 3. November 2020 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760 Mio. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 27.416.137 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 27,7209 EUR/Aktie). Diese Option stellt Eigenkapital in Höhe des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von EUR 151 Mio. zum Begebungszeitpunkt dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte ams OSRAM über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 1.001 Mio.

Zinsänderungsrisiko aus verzinslichen Darlehen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2021	2020	2021	2020
Festverzinsliche Darlehen	394	145	2.619	2.988
Variabel verzinsliche Darlehen	86	93	27	79
Verzinsliche Darlehen	480	237	2.646	3.066

Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	2021		2020	
	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Variabel verzinsliche Darlehen	-1	1	-2	2

ams OSRAM bilanziert keine festverzinslichen Darlehen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Derivate (Zinsswaps) werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwertes

bestimmt. Eine Änderung des Zinssatzes zum Abschlussstichtag würde bei festverzinslichen Darlehen daher keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das Eigenkapital haben.

20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

in Mio. EUR	2021	2020
Forschungsprämien	16	17
Projektbedingte Forschungsförderungen	9	8
COVID-19 Förderungen	4	35
TOTAL	30	60
davon Kürzung der Anschaffungskosten geförderter Anlagen	1	2
davon mit den jeweiligen Aufwandsposten verrechnet	23	50
davon im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen	6	8

21. Leistungen an Arbeitnehmer

Bei ams OSRAM bestehen für fast alle Mitarbeiter in Deutschland und für viele Beschäftigte in übrigen Ländern leistungsorientierte und beitragsorientierte Pensionszusagen aufgrund vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen. ams OSRAM überprüft regelmäßig die Ausgestaltung der Pensionspläne, welche historisch bedingt überwiegend leistungsorientierte Verpflichtungen beinhalten. Die ams OSRAM-Pensionsverpflichtungen sind überwiegend durch Vermögen in externen,

zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt.

Leistungsorientierte Pensionszusagen

Wesentliche Pensionszusagen und wesentliche pensionsähnliche Leistungszusagen bestehen in Deutschland und in den USA.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsansprüche überwiegend auf Basis der im Geschäftsjahr 2004 eingeführten

OSRAM-Altersversorgung (BOA) sowie aufgrund von früheren leistungsorientierten Zusagen und Entgeltumwandlungszusagen gewährt. Die BOA ist eine Leistungszusage, deren Leistungen überwiegend von den Unternehmensbeiträgen und den Investorerträgen auf diese Beiträge abhängig sind, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Die Verpflichtungen aus dieser Zusage werden damit – wenn auch in einem wesentlich geringeren Maß als bei anderen leistungsorientierten Zusagen – weiterhin durch die Lebenserwartung der Planteilnehmer, den gewährten Inflationsausgleich und die Gehaltssteigerungen beeinflusst und sind daher gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Plan zu bilanzieren.

Für die Mehrzahl der früheren leistungsorientierten Pensionszusagen können keine weiteren Ansprüche mehr erdient werden. Gleichwohl ergeben sich für das Unternehmen aus diesen Pensionszusagen finanzielle und demografische Risiken, wie z.B. Anlage- und Zinsrisiken sowie Langlebigerisiken.

Für alle Pensionspläne, die mit Planvermögen ausgestattet sind, hat ams OSRAM im November 2011 (damals OSRAM) einen Treuhandvertrag mit der Deutschen Treuhandinvest Stiftung, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Der Treuhänder verwaltet das Planvermögen und ist dafür verantwortlich, dass die Anlagevorschriften des Treuhandvertrags eingehalten werden. Zusätzlich wird den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Entgeltumwandlungsplan angeboten.

USA

Die Mehrheit der Mitarbeiter der OSRAM SYLVANIA INC., Wilmington (USA), mit einem Eintrittsdatum bis zum 31. Dezember 2006 nimmt an zwei geschlossenen leistungsorientierten Pensionsplänen teil. Die Leistungen für die meisten Mitarbeiter aus diesen Zusagen sind im Wesentlichen

vom Endgehalt bei Rentenbeginn abhängig. Lediglich für eine kleine Gruppe der Planteilnehmer bemessen sich die Leistungen auf Basis von Festbeträgen. Alle diese leistungsorientierten Pensionszusagen sind mit finanziellen und demografischen Risiken für das Unternehmen verbunden wie z.B. Zinsrisiken, Risiken aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, Anlagerisiken und Langlebigerisiken. In Bezug auf Gehaltsempfänger ist das Risiko, welches sich aus den künftigen Gehaltssteigerungen ergibt, eliminiert, da für diese Mitarbeiter die Leistungen aus den Pensionsplänen eingefroren sind.

Die Pensionszusagen unterliegen den anzuwendenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des U.S. Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Auf Basis dieser Vorschriften wird eine jährliche Bewertung des Deckungsgrads der mit Planvermögen ausgestatteten Verpflichtungen vorgenommen, der mindestens 80% betragen muss, damit Leistungsbegrenzungen vermieden werden. Auf Basis der Bewertung des Deckungsgrads werden die gesetzlich notwendigen Zuwendungen zum Planvermögen festgelegt. Als Trägerunternehmen des Pensionsplans hat OSRAM SYLVANIA INC. für die Investitionsentscheidungen einen Anlageausschuss gebildet, der sich aus Mitgliedern der oberen Führungsebene der OSRAM SYLVANIA INC. zusammensetzt.

Zusätzliche pensionsähnliche Leistungen ergeben sich aus zwei geschlossenen Gesundheitsplänen (einschließlich einer Lebensversicherungskomponente). Bei einem dieser Pläne hängt die Höhe der Verpflichtung vom erwarteten Kostentrend ab, bei dem anderen Plan basieren die Leistungen auf Festbeträgen.

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen einen Pensionsplan

sowie weitere pensionsähnliche Verpflichtungen in den USA, die Abfertigungspflicht bei der ams-OSRAM AG in Österreich sowie weitere pensionsähnliche Leistungszusagen in mehreren Ländern.

Beitragsorientierte Pensionszusagen und staatliche Pläne

Die beitragsorientierten Pläne sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis entrichtet, ohne darüber hinaus weitere Leistungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern zu übernehmen. Die im Kalenderjahr 2021 erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf EUR 11 Mio. und zu den staatlichen Plänen auf EUR 86 Mio.

Versicherungsmathematische Bewertungsannahmen

Die Höhe der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen wird grundsätzlich unter Verwendung von Gutachten externer unabhängiger Aktuarien zum Ende der Berichtsperiode bestimmt. Die versicherungsmathematische Bewertung zur Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) unterliegt demografischen und finanziellen Annahmen. Wesentliche Annahmen sind dabei die Sterbewahrscheinlichkeit und Rententrends sowie Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung sowie der Abzinsungssatz. Das Unternehmen trifft hier die bestmögliche Einschätzung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes und der bestehenden Erwartungen.

Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Rendite bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmens-

anleihen am Markt erzielt wird. In Ländern ohne liquiden Markt für solche Unternehmensanleihen werden stattdessen Markttrenditen von Staatsanleihen verwendet.

Dotierungs- und Anlagestrategie

Die ams OSRAM-Strategie zur Dotierung der leistungsorientierten Pläne ist integraler Bestandteil des Finanzmanagements. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Analyse der Struktur seiner leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Investmentstrategie für das Anlagevermögen (Planvermögen) wird von der Struktur und den Charakteristika der Verpflichtungen abgeleitet und basiert auf Asset-Liability-Modellierungsstudien auf der Ebene einzelner Pläne.

Im Rahmen eines LDI-Konzepts (Liability-Driven-Investment) beabsichtigen wir, die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu reduzieren.

Die Investmentstrategie basiert auf der Ebene einzelner Pläne auf Risikobudgets als Vorgabe für die Festlegung der strategischen Asset-Allokation der wesentlichen Vermögensanlagen und des Niveaus der notwendigen Risikoabsicherung für Veränderungen von Zinssätzen und Credit Spreads.

Die Investmentstrategie, die Absicherungsvorgaben und die Entwicklung des Ausfinanzierungsgrads werden regelmäßig unter Einbindung externer Experten der internationalen Asset-Management-Industrie überprüft, um das Gesamtbild des Zusammenwirkens von Planvermögen und leistungsorientierten Verpflichtungen zu beurteilen. Die Asset-Allokation eines Plans wird regelmäßig bewertet, um geeignete Maßnahmen in einem sehr frühen Stadium zu initiieren. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Fristigkeitsprofils der korrespondierenden leistungsorientierten Verpflichtungen und der Trends und Ereignisse, die

Auswirkungen auf die Vermögenswerte haben können.

Der Auswahlprozess der Vermögensverwalter basiert auf einer quantitativen und qualitativen Analyse. Die Performance und das Risiko jedes Asset-Manager-Mandats werden fortlaufend überwacht, sowohl einzeln betrachtet als auch in einem umfassenderen Portfoliokontext.

Die Anlagestrategie basiert überwiegend auf dem Investment in Wertpapiere wie Anleihen und Aktien. Ergänzend werden Finanzderivate im Rahmen eines integrierten Risikomanagement-Ansatzes für die Vermögenswerte und Verpflichtungen zur Risikoreduzierung eingesetzt, um Schwankungen im Wert des Anlagevermögens oder um die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu verringern. OTC-Derivate werden auf täglicher Basis zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos besichert.

ungen im Wert des Anlagevermögens oder um die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu verringern. OTC-Derivate werden auf täglicher Basis zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos besichert.

Erläuterung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen

Die Konzernbilanz enthält die nachfolgend aufgeführten Positionen im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen zum 31. Dezember 2021.

Der Finanzierungsstatus dieser Pläne und die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den enthaltenen Werten der entsprechenden Bilanzposten stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen nach Art und Finanzierung

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020 ¹
DBO für Verpflichtungen mit Kapitaldeckung	-1.083	-1.154
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.146	1.139
Nicht bilanzierbares Planvermögen durch Asset Ceiling	-4	0
Finanzierungsstatus kapitalgedeckter Verpflichtungen (Ausfinanzierungsgrad 105%; Vj. 99%)	58	-15
DBO für Verpflichtungen ohne Kapitaldeckung	-149	-147
Finanzierungsstatus	-91	-162
Davon Pensionsverpflichtungen	-27	-97
Davon Pensionsähnliche Verpflichtungen	-64	-64
Überleitung des Finanzierungsstatus zum Bilanzansatz		
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-163	-192
Sonstige Vermögenswerte	73	29

¹ Vorjahr angepasst

Per 31. März 2021 wurde der kanadische Pensionsplan für die weitere Teilnahme beendet und deren Anwartschaften eingefroren, mit der Absicht, den gesamten Plan im Jahr 2022 abzufinden („Wind-up“). Aufgrund der daraus resultierenden Reduktion der Verpflichtung entstand ein Gewinn durch nachzuerrechnende Dienstzeitkomponenten („Past Service Credit“) i.H.v. EUR 1 Mio. Gleichzeitig darf die zuvor bilanzierte

Überdeckung des Plans nicht mehr bilanziell aktiviert werden („Asset Ceiling“).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für die Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

Leistungsorientierte Kosten

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020 ¹
Laufender Dienstzeitaufwand	28	17
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2	2
Verluste/(Gewinne) aus Planabgeltungen	0	-2
Nettozinsaufwand (Ertrag)	2	2
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	1	0
Pensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29	18
Deutschland	20	13
USA	4	2
Andere Länder	6	1
Verlust/(Gewinn) aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	16	-68
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0	-4
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-91	82
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2	-5
(Gewinne)/Verluste aus Änderungen im nicht bilanzierbaren Planvermögen durch Asset Ceiling	4	0
Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögenswert, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden	-69	6
Deutschland	-64	18
USA	-6	-17
Andere Länder	1	5
Leistungsorientierte Kosten	-40	24

¹ Vorjahr angepasst

Die im Geschäftsjahr 2022 erwarteten Beiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen EUR 21 Mio.

Den laufenden Dienstzeitaufwand für die in der Berichtsperiode hinzuerworbenen Versorgungsansprüche, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand, die Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie die für die Pensionsverpflichtung angefallenen Verwaltungsaufwendungen weist der Kon-

zern in den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Marketing, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten) aus, je nach Funktionsbereich der verantwortlichen Profit- und Kostenstellen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) für die Berichtsperiode.

Entwicklung des Barwerts der DBO

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020 ¹
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	1.301	61
Laufender Dienstzeitaufwand	28	19
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2	0
Planabgeltungen	0	-7
Zinsaufwand	16	9
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der demografischen Annahmen	0	-4
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-91	83
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2	-1
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	6	8
Pensionszahlungen	-61	-30
Akquisitionen	0	1.203
Desinvestitionen	-4	0
Währungsumrechnungseffekte	34	-33
Sonstige	4	-7
DBO zum Ende des Geschäftsjahres	1.234	1.301
Deutschland	753	826
USA	331	329
Andere Länder	150	14

¹ Vorjahr angepasst

Die untenstehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Planvermögens für die Berichtsperiode:

Entwicklung des Planvermögens

in Mio. EUR	Geschäftsjahr	
	2021	2020
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	1.139	14
Zinsertrag	14	8
Neubewertung:		
(Verlust)/Gewinn aus Planvermögen abweichend von den Nettoszinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	-16	68
Arbeitgeberbeiträge	17	36
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	3	4
Pensionszahlungen	-37	-21
Planabgeltungen	0	-5
Akquisitionen	0	1.062
Desinvestitionen	-2	0
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	-1	-1
Währungsumrechnungseffekte	28	-26
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	1.146	1.139
Deutschland	790	792
USA	267	262
Andere Länder	90	85

Die in der Berichtsperiode geleisteten Arbeitgeberbeiträge zu den mit externem Vermögen gedeckten Pensionsplänen

betragen EUR 17 Mio., darin EUR 13 Mio. zu den deutschen Pensionsplänen.

Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. EUR	31. Dezember	
	2021	2020
Aktien		
Aktien weltweit (exkl. Emerging Markets)	118	128
Aktien Emerging Markets	20	19
Renten		
Staatsanleihen	248	255
Unternehmensanleihen	641	638
Gemischte Fonds	66	37
Geldvermögen	43	56
Planvermögen mit einem notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	1.136	1.134
Derivative Finanzinstrumente	10	6
Planvermögen ohne notiertem Marktpreis auf einem aktiven Markt	10	6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	1.146	1.139

Versicherungsmathematische, demographische Hauptannahmen zum Bilanzstichtag:

Wesentliche Bewertungsannahmen

	31. Dezember	
	2021	2020
Abzinsungssatz	1,56%	1,17%
Deutschland	1,02%	0,52%
USA	2,93%	2,61%
Sterbetafeln		
Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 Healthy Generational Projected from 2012 with MP-2021	Pri-2012 Healthy Generational Projected from 2012 with MP-2020

Im Berichtszeitraum wurde eine Modifikation der US-Sterbetafeln vorgenommen. Per 31. Dezember wurde eine Aktualisierung auf die in 2021 veröffentlichte Tafel „Pri-2012 Healthy Generational Projected from 2012 with MP-2021“ implementiert. Die Aktualisierung der Projektionstafeln („Mortality Improvement Scale“) findet jährlich statt und wird durch die US-amerikanische „Society of Actuaries“ veröffentlicht.

Die Gewichtung des Abzinsungssatzes erfolgt unter Einbeziehung aller Pensionspläne und pensionsähnlichen Leistungs-

zusagen anhand der jeweiligen Verpflichtungshöhe zum Berichtsperiodenende. Für die Ermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands sowie der Zinserträge und des Zinsaufwands für die bei OSRAM bestehenden Verpflichtungen gelten die zum Beginn des am OSRAM Finanzjahres bestimmten Bewertungsannahmen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer Änderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2021.

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	Auswirkungen auf die DBO zum 31. Dezember 2021	
	Anstieg um 50 Basispunkte	Reduzierung um 50 Basispunkte
Abzinsungssatz	-75	87
Rententrend	38	-35

Eine 10%ige Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeiten für jedes Alter führt zu einem Anstieg der DBO um EUR 34 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Duration der

DBO für die leistungsorientierten Pensionspläne und pensionsähnlichen Zusagen beträgt 13,3 Jahre.

22. Eigenkapital

Das Grundkapital besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 274.289.280 auf Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach Österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB) erstellten Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand mehrfach die Ermächtigung erteilt, zweckgebunden eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhungen gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Diese möglichen Aktien sind für die in 2017 begebene USD-Wandelschuldverschreibung sowie für die in 2018 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Des Weiteren besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2020 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des

Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 27.428.982,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Diese möglichen Aktien sind für die in 2020 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 10% des damaligen Grundkapitals von EUR 84.419.826,00; dies entspricht einer möglichen Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 8.441.982,00. Der Vorstand ist bis 5. Juni 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, allenfalls mit Direktausschluss des Bezugsrechts, sowie die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 zu beschließen.

Die Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 beschloss die Schaffung eines weiteren genehmigten Kapitals in Höhe von 3,84% des aktuellen Grundkapitals von EUR 274.289.280,00; dies entspricht einer möglichen Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 10.544.963,00. Der Vorstand ist bis 1. Juni 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, allenfalls mit Direktausschluss des Bezugsrechts, sowie die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 zu beschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst:

- den Unterschiedsbetrag zwischen eingezahltem Kapital bei Ausgabe von Aktien und dem Nennwert der Aktien
- die nach IFRS 2 erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen.
- den beizulegenden Zeitwert der Wandlungsoptionen aus der Ausgabe von in EUR begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie
- den Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb weiterer Anteile an der OSRAM Licht AG (siehe dazu Angabe 17. Sonstige Verbindlichkeiten).

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand regelmäßig die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in einer innerhalb der gesetzlichen Grenzen festgelegten Höhe erteilt.

Derzeit besteht die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z4 und Z8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals. Dieser Erwerb kann sowohl über die Börse als auch außerbörslich, sowie auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss), erfolgen.

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt:

- gemäß § 65 Abs. 1b AktG zur Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot

unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen,

- für eine Dauer von 5 Jahren, bis 1. Juni 2026, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann.
- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben zu beschließen; und
- eigene Aktien zur Bedienung von Aktioptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden,
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden,
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden,

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals umfassen alle kumulierten Fremdwährungsdifferenzen zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 115 Mio. (2020: EUR -161 Mio.), die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das im kumulierten Ergebnis enthaltene kumulierte sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVOCI	Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Summe
Stand am 1. Januar 2020	-14	66	0	0	52
Veränderungen	-2	-78	0	7	-73
Stand am 31. Dezember 2020	-16	-12	0	7	-21

	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVOCI	Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Summe
Stand am 1. Januar 2021	-16	-12	0	7	-21
Veränderungen aus Portfolio-transaktionen	15	-4	0	0	11
Sonstige Veränderungen	62	0	-1	-21	40
Stand am 31. Dezember 2021	61	-16	-1	-14	30

Nicht beherrschende Anteile

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der ams Offer GmbH und der OSRAM Licht AG, der ein befristet ausübbares Andienungsrecht der Minderheitsaktionäre für Aktien an der OSRAM Licht AG vorsieht, stellt der den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Wert der OSRAM Licht AG eine Verbindlichkeit und keinen Eigenkapitalposten dar (siehe Angabe 1. (e) (ii) Unternehmenszusammenschlüsse).

Management des Kapitals

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital abzüglich nicht beherrschende Anteile. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet

unter anderem laufend die Entwicklung der Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Kapitalerhöhungen, Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte keine Änderung dieser Ziele.

Ziel des Vorstandes ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Dazu wird laufend die langfristige Sicherung der Liquidität überwacht als auch die Rentabilität. Die Rentabilität wird über das EBIT gemessen. Das EBIT wird dabei um akquisitionsbedingten Aufwand, Transformationskosten, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts bereinigt. Die dazugehörige Marge beträgt für das Gesamtjahr 2021 10 % (2020 13%). Aufgrund von

noch nicht vollständig realisierten Kosteneinsparungs- und Synergiepotentialen werden auch in 2022 hohe Kosteneffekte auftreten. Dennoch bleiben die langfristigen

23. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, die unter Anwendung der indirekten Methode erstellt wurde, zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und sofort fällige Einlagen bei Kreditinstituten. Nichtzahlungswirksame Transaktionen sind nicht

Ziele weiterhin im Fokus des Managements, welches überzeugt ist, Stabilität und Profitabilität für den neuen Konzern zu schaffen.

dargestellt. Sie betreffen vor allem noch nicht bezahlte Investitionen in das Anlagevermögen, Unternehmenserwerbe durch die Ausgabe von Aktien und die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Im Geschäftsjahr 2021 ist ein zahlungsunwirksamer Ertrag von EUR 97 Mio. aus der Aufwertung der LeddarTech Inc. entstanden (siehe Angabe 14. Anteile an assoziierten Unternehmen).

24. Ergebnis je Aktie

in EUR	2021	2020
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)	-32	-90
Ergebnis nach Steuern (fortgeführte Geschäftsbereiche) (in Mio. EUR)	-32	-87
Nicht den ams-OSRAM Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	-1	-75
Den ams-OSRAM Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	-31	-13
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	261.149.317	215.189.478
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,12	-0,06
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-0,12	-0,07
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (aufgegebene Geschäftsbereiche)	-0,00	0,01
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien	261.576.532	226.963.780
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,12	-0,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie (fortgeführte Geschäftsbereiche)	-0,12	-0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgegebene Geschäftsbereiche)	-0,00	0,01
Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)	0,00	0,00

Die im Rahmen des SOP 2011, SOP 2013, LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, LTIP 2019 und SSOP 2019 ausgegebenen Optionen führten grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt jedoch nur in dem Ausmaß

ein, in dem die Optionen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnittlichen Börsenkurses führen würden. Ein zusätzlicher Verwässerungseffekt ergibt sich aus der in USD ausgegebenen Wandelschuldverschreibung, wenn diese zu

einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Im Geschäftsjahr 2020 waren Verwässerungseffekte zu berücksichtigen, da die Effekte aus der Wandelanleihe zu einem höheren Verlust je Aktie führten. In 2021 waren aus der USD Wandelschuldverschreibung keine Verwässerungseffekte zu beachten.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 können sich Verwässerungseffekte aus der Begebung der Wandelanleihe in EUR ergeben. Des Weiteren können sich ab 2020 durch neubegebene Wandelanleihe in EUR

Verwässerungseffekte ergeben. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren aus der Wandelschuldverschreibung in EUR im Geschäftsjahr 2020 Verwässerungseffekte zu berücksichtigen, da die Effekte aus der Wandelanleihe zu einem höheren Verlust je Aktie führten. In 2021 waren aus der EUR Wandelschuldverschreibung keine Verwässerungseffekte zu beachten.

Eigene Aktien

in Stück	2021	2020
Überleitung der Anzahl der ausgegebenen Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	260.670.748	81.040.688
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	521.684	-10.259.394
Kapitalerhöhung	-	189.869.454
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	261.192.432	260.670.748
Überleitung der Anzahl der verwässerten Aktien		
Gewichtete Anzahl der Aktien per 31. Dezember	261.149.317	82.309.404
Kapitalerhöhung	-	132.880.074
Verwässerungseffekte aus Ausgabe von Aktienoptionen	427.215	523.731
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	11.250.572
Gewichtete Anzahl der verwässerten Aktien	261.576.532	226.963.781
Überleitung der Anzahl der eigenen Aktien		
Anzahl eigener Aktien per 1. Januar	13.618.532	3.379.138
Erwerb eigener Aktien	0	13.714.464
Verkauf eigener Aktien	0	-3.365.868
Verwendung eigener Aktien im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-521.684	-109.202
Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember	13.096.848	13.618.532

25. Finanzinstrumente und Management von finanziellen Risiken

Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit ist der Konzern verschiedensten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen und hierbei breit gestreut. Individuelle Kreditlimite für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht. Zum Bilanzstichtag gab es keine überdurchschnittliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken könnten für ams OSRAM vor allem durch steigende Finanzierungskosten infolge eines Anstiegs des Zinsniveaus entstehen, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass passivseitig mehr als 95% der Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich sind. Aktivseitig bestehen

Zinsänderungsrisiken vor allem durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Gegenläufige aktiv- und passivseitige Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden Nettorisiken aus Bilanzpositionen sowie ggfs. aus geplanten Transaktionen auch durch derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM, hat sich der Finanzierungsbedarf erhöht. Zur Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos führt ams OSRAM regelmäßig eine kurz- und langfristige Liquiditätsplanung durch. Die Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten belief sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 1.331 Mio. (2020: EUR 1.597 Mio.). Weiterhin verfügte ams OSRAM über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 1.001 Mio.

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaC	1.331	1.331	1.597	1.597
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAaC	488	488	474	474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Halten/Verkaufen vorgesehen sind	FVOCI	183	183	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Verkauf vorgesehen sind ¹	FVTPL	17	17	147	147
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ²					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	6	6	7	7
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	0	0	12	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAaC	41	41	62	62
Sonstige langfristige Vermögenswerte	FAaC				
Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	FVTPL	25	25	21	21
Sonstige	FAaC	16	16	23	23
Finanzielle Investitionen					
Eigenkapitalinstrumente ³	FVOCI	132	132	4	4
Eigenkapitalinstrumente	FVTPL	5	5	16	16
Anteile an Investmentgesellschaften	FVTPL	9	9	6	6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	FAaC	19	19	33	33

¹ Zum 30. Juni 2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 168 Mio. aus der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) in die Bewertungskategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) umgegliedert, da sich das Geschäftsmodell zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Programmen verändert hat. Zum 31. Dezember 2021 betrug der beizulegende Zeitwert der davon noch offenen bzw. noch nicht verkauften Forderungen EUR 79 Mio. Der Gewinn aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden wäre, wenn die Forderungen nicht umgegliedert worden wären, beträgt EUR 1 Mio.

² Bei den Derivaten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte.

³ Die der FVOCI Kategorie zuzurechnenden Eigenkapitalinstrumente sind gekennzeichnet in Angabe 31. Konzernunternehmen.

⁴ Die Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige Verbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2021 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 270 Mio. (2020: EUR 290 Mio.), die nach IFRS 16 bilanziert werden

in Mio. EUR	31. Dezember 2021		31. Dezember 2020		
	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verzinsliche Darlehen	FLaC	3.126	3.530	3.303	3.914
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	710	710	546	546
Sonstige Verbindlichkeiten ^{2 4}					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	2	2	7	7
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	12	12	0	0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	2	2	18	18
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	n.a.	862	862	1.256	1.256
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	244	244	177	177
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ^{2 4}					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	0	0	1	1
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	0	0	2	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	320	320	234	234
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	FLaC	18	18	114	114

¹ Zum 30. Juni 2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 168 Mio. aus der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) in die Bewertungskategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) umgegliedert, da sich das Geschäftsmodell zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Programmen verändert hat. Zum 31. Dezember 2021 betrug der beizulegende Zeitwert der davon noch offenen bzw. noch nicht verkauften Forderungen EUR 79 Mio. Der Gewinn aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden wäre, wenn die Forderungen nicht umgegliedert worden wären, beträgt EUR 1 Mio.

² Bei den Derivaten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte.

³ Die der FVOCI Kategorie zuzurechnenden Eigenkapitalinstrumente sind gekennzeichnet in Angabe 31. Konzernunternehmen.

⁴ Die Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige Verbindlichkeiten beinhalten zum 31. Dezember 2021 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 270 Mio. (2020: EUR 290 Mio.), die nach IFRS 16 bilanziert werden

Die aggregierten Buchwerte entsprechend den einzelnen Kategorien nach IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

Aggregierte Buchwerte

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dezember	
		2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAaC	1.895	2.189
Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden	FVOCI	183	0
Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden	FVOCI	132	4
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	62	196
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLaC	4.418	4.375
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3	28

Der beizulegende Zeitwert bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, entspricht auf Grund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgende Tabelle zeigt für die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden, welcher Stufe in der Fair Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung: Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf

aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bewertungsmethodik

2021 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	206	0	206
langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	148	18	172
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	13	2	15
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

2020	Level 1	Level 2	Level 3	Total
kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	166	0	166
langfristige finanzielle Vermögenswerte	16	21	9	46
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	7	18	25
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1	2	3

Die Veränderung des Buchwertes der langfristigen finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2021 resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von Anteilen SILC Technologies, Inc., Monrovia/USA (EUR 2 Mio.), der Aufstockung der Anteile an Recogni Inc., Cupertino/USA (EUR 2 Mio.) sowie an zwei Venture Capital Fonds Gesellschaften (EUR 4 Mio.).

ams OSRAM setzt derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung geplanter Transaktionen und schwebender Geschäfte (Grundgeschäfte) dienen und die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen, werden als Cash-Flow Hedges bilanziert.

Zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht jeweils eine wirtschaftliche Beziehung, da die Konditionen der Devisentermingeschäfte

denjenigen der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen entsprechen, sowohl beim Nominalbetrag als auch beim voraussichtlichen Zahlungstermin. Das zugrundeliegende Risiko der Devisentermingeschäfte ist mit dem der abgesicherten Risikokomponenten identisch. Daher wurde für die Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Zur Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wendet OSRAM die sogenannte Dollar-offset-Methode an und vergleicht die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente mit denjenigen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte, die den abgesicherten Risiken zuzurechnen sind. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Nettosaldo der kumulativen Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente EUR -12 Mio. (2020: EUR 12 Mio.), wohingegen sich die beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte per Saldo um EUR 12 Mio. (2020: EUR -12 Mio.) veränderten.

Als Sicherungsinstrumente designierte Devisentermingeschäfte

Fälligkeit	Bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	Total
Stand 31. Dezember 2021					
Nominalvolumen in Mio. USD	104	118	118	62	401
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,201	1,182	1,163	1,152	

Als Sicherungsinstrumente designierte Devisentermingeschäfte

Fälligkeit	Bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	Total
Stand 31. Dezember 2020					
Nominalvolumen in Mio. USD	89	82	86	35	292
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,159	1,161	1,188	1,196	

Im Zusammenhang mit Cash-Flow Hedges wurde infolge des Eintritts der gesicherten Grundgeschäfte ein realisiertes Sicherungsergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -1 Mio. (2020: EUR 7 Mio.) aus dem Bilanzposten sonstigen Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und als Umsatzkosten ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres wurden im sonstigen Ergebnis Sicherungsergebnisse in Höhe von EUR -21 Mio. (2020: EUR 7 Mio.) erfasst.

Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die in fremder Währung denominierten Finanzinstrumente des Unternehmens (ohne Netto-Investitionen in Tochtergesellschaften und Anteile an assoziierten Unternehmen) sowie abgesicherte geplante Transaktionen folgende Nominalwerte auf:

USD-Währungsrisiko

Nominalbeträge in Mio. USD	31. Dezember	
	2021	2020
Nettowährungsrisiko vor Sicherung	-247	-675
Nettowährungsrisiko nach Sicherung	-402	-834

Sensitivitätsanalyse

Eine zehnpromtente Stärkung/Schwächung des EUR im Vergleich zu den folgenden Währungen hätte das Eigenkapital bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt betroffen:

in Mio. EUR	2021			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	32	-40	63	-77

in Mio. EUR	2020			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	59	-72	80	-98

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse auf das Eigenkapital.

In der obigen Tabelle nicht enthalten ist die Auswirkung von Währungsänderungen aus

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

Wechselkurse

in Fremdwährungseinheiten		Devisenkassamittelkurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31. Dezember	Geschäftsjahr	2021	2020
US-Dollar	USD	1,133	1,227	1,182	1,147
Malaysischer Ringgit	MYR	4,718	4,934	4,890	4,812
Schweizer Franken	CHF	1,033	1,080	1,080	1,071
Singapur Dollar	SGD	1,528	1,622	1,586	1,579
Chinesische Renminbi	CNY	7,196	8,023	7,607	7,897

26. Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cash-Fows aus Finanzierungstätigkeiten

Cash-Flow & Cash-Flow Überleitungen

2021 in Mio. EUR	Darlehen	Wandel- schuldver- schreibun- gen	Anleihen	Leasing- verbind- lichkeiten	Total
Erhaltene Darlehen	97	0	0	0	97
Rückzahlung von Darlehen	-287	0	0	0	-287
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	0	-67	0	0	-67
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	-75	-75
Gezahlte Zinsen	-22	-19	-82	-14	-137
Veränderung der Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-212	-86	-82	-89	-469
Gezahlte Zinsen	22	19	82	14	137
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	20	25	15	56
Zinsaufwendungen	0	38	7	9	54
Sonstige Veränderungen	0	-5	0	31	26
Buchwert zum 31. Dezember 2021	560	1.319	1.247	270	3.396

2020	Darlehen	Wandel- schuldver- schreibun- gen	Anleihen	Leasing- verbind- lichkeiten	Total
Erhaltene Darlehen	302	0	0	0	302
Rückzahlung von Darlehen	-1.768	0	0	0	-1.768
Zuflüsse aus Wandelschuldverschreibungen und Anleihen	0	753	1.239	0	1.992
Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	0	0	0	0	0
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	-38	-38
Gezahlte Zinsen	-38	-2	0	-2	-42
Transaktionskosten aus Darlehen	-159	0	0	0	-159
Veränderung der Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-1.663	751	1.239	-40	286
Zuänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	867	0	0	195	1.062
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	-33	3	0	24
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0	0	0
Aktivierete Fremdfinanzierungskosten	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	207	24	2	4	237
Sonstige Veränderungen	0	-151	-29	5	-175
Buchwert zum 31. Dezember 2020	755	1.333	1.215	290	3.593

In der Spalte Wandelschuldverschreibungen sind sowohl der im Posten Verzinssliche Darlehen enthaltene Schuldanteil als auch der als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesene Optionsanteil der USD Wandelschuldverschreibung enthalten. In 2020 betreffen EUR 151 Mio. in den sonstigen Veränderungen die Wandlungsoption der Wandelschuldverschreibung im Eigenkapi-

tal. In der obigen Überleitung ist die Tilgung eines Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 81 Mio. an Continental im Zusammenhang mit Auflösung von OSRAM Continental nicht enthalten. Dieses war zum 31. Dezember 2020 bereits als Verbindlichkeit in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten ausgewiesen.

27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Veräußerung von Geschäftseinheiten

Digital Systems (DS) Nordamerika

Am 1. Juli 2021 verkaufte ams OSRAM im Rahmen der strategischen Neuausrichtung seine nordamerikanischen Aktivitäten des Digital-Systems-Geschäfts (DS), die insbesondere Licht- und Elektroniksysteme sowie Treiber umfassten, an Acuity Brands, USA. Der Verlust aus der Veräußerung in Höhe von EUR 4 Mio. wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Connected Building Applications (CBA)

Am 30. September 2021 verkaufte ams OSRAM im Rahmen der strategischen Neuausrichtung seine Connected-Building-Applications-Aktivitäten an Skyview Capital, USA. Die CBA-Aktivitäten umfassten innovative Lichtsteuerungslösungen für gewerbliche und industrielle Anlagen. Der Verlust aus der Veräußerung in Höhe von EUR 21 Mio. wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Darüber hinaus wurden im Juni 2021 immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 3 Mio. wertberichtigt als diese Geschäftseinheit zur Veräußerung bestimmt wurde, die ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

OSRAM Continental

Anfang Oktober 2021 wurde die Auflösung von OSRAM Continental vollzogen.

In Rahmen dieser Transaktion wurden die Gesellschaften OSRAM Continental Austria GmbH, OSRAM Continental France SAS, OSRAM Continental Romania S.R.L., OSRAM Continental Shanghai Intelligent Lightning Co., Ltd., OSRAM CONTINENTAL INDIA Private Limited, OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lightning S de RL de CV und OSRAM Continental Mexico Services S de RL de CV im Rahmen von Anteilsveräußerungen an Continental veräußert und entkonsolidiert.

Zusätzlich zu den Anteilsveräußerungen erfolgte auf Basis lokaler Vermögensübertragungsverträge (LATAs) die Übertragung von überwiegend nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten von Gesellschaften, die bei ams OSRAM verblieben sind, an Gesellschaften, die an Continental veräußert wurden. In geringem Umfang erfolgten auch Vermögensübertragungen von an Continental veräußerte Gesellschaften an Gesellschaften, die bei ams OSRAM verblieben sind. Insgesamt betrugen die im Zusammenhang mit dem Übergang der Kontrolle an diesen Gesellschaften und Vermögenswerten von Continental erhaltenen Nettozahlungen EUR 144 Mio.

Im Gegenzug hat die OSRAM GmbH den von Continental gehaltenen 50% Anteil

an der OSRAM CONTINENTAL GmbH für EUR 72 Mio. erworben. Dadurch wurde die OSRAM GmbH die alleinige Gesellschafterin der OSRAM CONTINENTAL GmbH, OSRAM CONTINENTAL USA Inc., OSRAM Continental Italia S.r.l. und OSRAM CONTINENTAL Kunshan Intelligent Lightning Co., Ltd. Infolge dessen wurden die bis dahin innerhalb des Konzerneigenkapital als nicht beherrschende Anteile ausgewiesenen aufgelauften Ergebnisse dieser Gesellschaften in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Die Firmennamen der im ams OSRAM Konzern verbliebenden Gesellschaften wurden in ams OSRAM Automotive Lighting Systems geändert.

Weiterhin wurden im Rahmen der Transaktion Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 81 Mio. an Continental zurückgezahlt, die zuvor zur Finanzierung von OSRAM Continental in gleicher Höhe von den Gesellschaftern ausgereicht wurden. Insgesamt entstand aus der Auflösung von OSRAM Continental im Geschäftsjahr 2021 ein Gewinn von EUR 70 Mio., der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde.

Bulgarische Produktionsstätte

Am 6. April 2021 verkaufte ams OSRAM einen Produktionsstandort in Bulgarien, an dem hauptsächlich Komponenten für den Bereich Digital Systems hergestellt worden sind. Der Käufer, Sanmina-SCI Dutch Holdings B.V., wird ams OSRAM über einen Zeitraum von zwei Jahren nach dem Verkauf weiter beliefern. Der Kaufpreis entsprach nahezu den Buchwerten des veräußerten Nettovermögens.

Veräußerung von Sachanlagen

Am 30. Juni 2021 verkaufte ams OSRAM ein Grundstück mit Gebäude in Berlin für einen mittleren zweistelligen Millionen EUR-Betrag. Für einen Teil der Flächen hat ams OSRAM parallel einen Mietvertrag abgeschlossen. Insgesamt betrug der Veräußerungsgewinn EUR 24 Mio. und wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (siehe Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge).

Die oben beschriebenen Veräußerungen führten zum Abgang von Vermögenswerten und Schulden mit einem Buchwert von insgesamt EUR 74 Mio. und einem Zahlungseingang von EUR 277 Mio.

Zu den jeweiligen Veräußerungszeitpunkten abgegangene Vermögenswerte und Schulden

in Mio. EUR	OSRAM Continental	Sonstige	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	12	32
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	7	23
Vorräte	0	48	49
Langfristige Vermögenswerte	9	92	101
Vermögenswerte	46	159	205
Kurzfristige verzinssliche Darlehen und Schuldverschreibungen	86	0	86
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15	23	38
Leistungen an Arbeitnehmer	2	0	2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3	3	6
Verbindlichkeiten	106	26	132
Nettovermögenswerte	-60	134	74

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Fluence Bioengineering Inc.

Im Dezember 2021 unterzeichnete ams OSRAM eine Vereinbarung mit Signify N.V., Niederlande, über den Verkauf der Anteile an der Fluence Bioengineering Inc., USA, um die strategische Neuausrichtung weiter fortzusetzen. Im Rahmen der Transaktion werden 100% der Anteile an der Fluence Bioengineering Inc. sowie im kleineren Umfang weitere Vermögenswerte der ams

OSRAM Gruppe an die Signify N.V. übertragen. Der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 erfolgen. Im Geschäftsjahr 2021 werden die zu dem übertragenen Geschäftsbetrieb gehörigen Vermögenswerte und Schulden als eine zur Veräußerung bestimmte Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 klassifiziert.

Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung bestimmt – Fluence Bioengineering Inc.

in Mio. EUR	31. Dezember
	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	56
Langfristige Vermögenswerte	70
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	134
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37
Leistungen an Arbeitnehmer	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	40
Nettoversmögenswerte	94

28. Erfolgsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und Schätzungen in Bezug auf die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln betreffen:

- die Klassifizierung des Optionsrechts aus der USD Wandelschuldverschreibung als Fremdkapital (Angabe 19. Verzinsliche Darlehen)
- die Klassifizierung der Optionsrechte aus der EUR Wandelschuldverschreibung als Eigenkapital (Angaben 19. Verzinsliche Darlehen und 22. Eigenkapital)

- Bewertungsannahmen in Zusammenhang mit der Zuordnung des Kaufpreises zu übernommenen Vermögenswerten und Schulden bei Unternehmenserwerben (2020 vor allem beim Erwerb von OSRAM) (Angabe 1. Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)
- Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Leasingverhältnissen (Angabe 13. Nutzungsrechte)

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte (Impairment Tests); die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der jeweiligen CGUs erfolgt auf Basis von Discounted Cashflow Verfahren. Wichtige Annahmen bei der Wertminderungsprüfung waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Absatzmengen und EBITDA-Margen in der Detailplanungsphase, sowie die Wachstumsraten in der Fortführungsphase und die Diskontierungssätze (Angabe 12. Immaterielle Vermögenswerte).
- Dem Ansatz aktiver latenter Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft bestimmte steuerliche Einkünfte zur Verfügung stehen werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten (Angabe 15. Aktive und passive latente Steuern).
- Die Bewertung der bestehenden langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, vor allem Pensionsverpflichtungen: dazu werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugs- und Pensionserhöhung verwendet (Angabe 21. Leistungen an Arbeitnehmer).

- Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen unterliegen in erheblichem Maße Schätzungen und Annahmen. Diese beinhalten z. B. die Wahrscheinlichkeit der Annahme im Fall eines Angebots zur vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die Art der gewählten Maßnahme (siehe Angabe 18. Rückstellungen)
- ams OSRAM ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren konfrontiert. Diese Verfahren können dazu führen, dass ams OSRAM straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren oder behördlichen Untersuchungen liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen seitens der Unternehmensleitung zugrunde. Es kann notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung für ein laufendes Verfahren in Zukunft aufgrund neuer Entwicklungen angepasst werden muss (siehe Angabe 18. Rückstellungen).

Erhöhte Schätzunsicherheiten bestehen auch aufgrund der COVID-19-Pandemie. Weitere Informationen dazu sind in den Abschnitten Makroökonomische Effekte und geopolitische Konflikte sowie Betriebsunterbrechungsrisiko im Risiko- und Chancenbericht des Konzern-Lageberichts dargestellt.

Im Rahmen des bei ams OSRAM praktizierten systematischen Enterprise-Risk-Ma-

nagement-Prozesses (ERM-Prozess) werden auch nichtfinanzielle Risiken, die auch mögliche klimabezogene Risiken umfassen, erfasst und einheitlich entsprechend der im ERM-Prozess festgelegten Methodik qualitative bewertet. Identifizierte und

bewertete Risiken werden in Abhängigkeit von festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen berichtet. Zum 31. Dezember 2021 wurden keine wesentlichen klimabezogenen Risiken mit Auswirkung auf Bilanzposten berichtet.

29. Nahestehende Unternehmen und Personen

Identität nahestehender Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen:

- den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und deren nahen Angehörigen
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates und deren nahen Angehörigen
- den assoziierten Unternehmen
- dem nicht konsolidierten Tochterunternehmen (2021 und 2020 ausschließlich: ams Sensors Hong Kong Ltd.)

Organe der Gesellschaft:

Mitglieder des Vorstands: Alexander Everke, Ingo Bank, Thomas Stockmeier, Mark Hamersma

Mitglieder des Aufsichtsrates: Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender), Michael Grimm (Stellvertreter des Vorsitzenden), Brian Krzanich (Mitglied), Monika Henzinger (Mitglied), Yen Yen Tan (Mitglied), Loh Kin Wah (Mitglied), Margarete Haase (Mitglied), Brigitte Ederer (Mitglied), Guenter Kneffel (Arbeitnehmersvertreter), Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter), Sabine Radesev (Arbeitnehmersvertreter), Patrick Reinisch (Arbeitnehmersvertreter).

Vergütung

Die Vergütung des Vorstands per 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2021	2020
Gehalt		
Gehalt fix	3	2
Gehalt variabel	3	5
Optionen	23	25
Sonstige Bezüge	2	0

Für die Dotierung von Abfertigungsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands wurde EUR 1 Mio. Aufwand erfasst (2020: EUR 0 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand in Summe 1.913.293 Stück (2020: 2.252.434 Stück) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG zugeteilt, davon

0 Stück (2020: 73.541 Stück) aus dem LTIP 2014,
0 Stück (2020: 385.017 Stück) aus dem SSOP 2017,
0 Stück (2020: 8.528 Stück) aus dem SLTIP 2018,
0 Stück (2020: 70.230 Stück) aus dem SSOP 2019 und
1.913.293 Stück (2020: 1.715.118 Stück) aus dem LTIP 2019.

Der Ausübungspreis beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr:

EUR 0,68 aus dem LTIP 2014,
EUR 18,63 aus dem SSOP 2017,
EUR 29,34 aus dem SLTIP 2018,
EUR 13,94 aus dem SSOP 2019 und
EUR 0,68 bzw. 22,96 EUR aus dem LTIP 2019.

Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG aus dem LTIP 2014, SSOP 2017 und SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 sowie etwaige Verwässerungsmaßnahmen wird auf Angabe 4. Aufwendungen verwiesen.

Mitglieder des Vorstands halten wie folgt Aktien und Finanzinstrumente der ams-OSRAM AG:

(In Stück per 31. Dezember)	2021	2020
Aktien	93.825	93.825
Optionen	5.534.676	3.666.027

Zum 31. Dezember 2021 halten den Vorstandsmitgliedern nahestehende Personen 4.750 Stück Aktien (2020: 4.750 Stück) und keine Finanzinstrumente (2020: 0 Stück) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG.

direkt von der Gesellschaft bezahlt. Die dargestellte Vergütung bezieht sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung und Auszahlung für das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 festgesetzt.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug EUR 1 Mio. (2020: EUR 1 Mio.). Alle Vergütungen wurden und werden

Mitglieder des Aufsichtsrates halten wie folgt Aktien und Finanzinstrumente an der ams-OSRAM AG:

(In Stück per 31. Dezember)	2021	2020
Aktien	135.000	135.000
Optionen	414	553

Zum 31. Dezember 2021 halten dem Aufsichtsrat nahestehende Personen 3.500 Stück Aktien (2020: 0 Stück) und keine Finanzinstrumente (2020: 0 Stück) zum Erwerb von Aktien an der ams-OSRAM AG.

Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands.

Geschäftstransaktionen mit assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2021	2020	2021	2020
Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	9	10	-15	-31

ams OSRAM hat Kreditvereinbarungen mit 7Sensing Software über EUR 4 Mio., die 7Sensing Software bei Bedarf ziehen kann. Zum 31. Dezember 2021 sind inkl. Zinsen EUR 4 Mio. (2020: EUR 3 Mio.) der Kreditvereinbarung in Anspruch genommen.

Darlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 1 Mio. (2020: EUR 0 Mio.). Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die kumulierten Wertberichtigungen auf Darlehen und Forderungen auf EUR 1 Mio. (2020: EUR 0 Mio.).

Die an übrige Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 betragen insgesamt EUR 0,6 Mio. (2020: EUR 0,3 Mio.). Für sonstige Beratungsleistungen (2020: EUR 0,1 Mio.)

sowie Sonderprüfungsleistungen und Versicherungsleistungen (2020: EUR 4 Mio.) fielen im Geschäftsjahr 2021 keine Honorare an.

31. Konzernunternehmen

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
AMK Inv Systems Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Asia Inc.	vollkonsolidiert	Philippinen	PHP	100,00%	100,00%
ams Cayman Inc.	vollkonsolidiert	Cayman Island	USD	100,00%	100,00%
ams China Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	RMB	100,00%	100,00%
ams Holding USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
ams International AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
ams Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
ams Japan Co. Ltd.	entkonsolidiert	Japan	JPY	0,00%	100,00%

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
ams Korea Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00%	100,00%
ams Offer GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams R&D analogni polprevodniki, d.o.o.	vollkonsolidiert	Slowenien	EUR	100,00%	100,00%
ams R&D Spain S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00%	100,00%
ams R&D UK Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
ams Semiconductors India Pvt Ltd.	Vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00%	100,00%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	Vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Sensors Belgium BV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Germany GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Holdings Asia Pte. Ltd.	Vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Sensors Hong Kong Ltd.	Anschaffungs-/ Herstellkosten	Hong Kong	HKD	100,00%	100,00%
ams Sensors Malaysia Sdn. Bhd.	Vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
ams Sensors Netherlands BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Singapore Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Sensors Taiwan Co. Ltd.	Vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
ams Sensors UK Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
ams Sensors USA Inc.	Vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Applied Sensor Sweden Holding AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100,00%	100,00%
Aspern Investment Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	0,00%	100,00%
AWAIBA Holding SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
CMOSIS International NV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00%	100,00%
Heptagon Holding AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
Heptagon Holding CA Inc	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Heptagon Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00%	100,00%
Incus Laboratories Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
KeyLemon SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
OSRAM Licht AG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	79,91%	70,72%
Princeton Optronics Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
RF Digital Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
Über die OSRAM Licht AG gehaltenen Unternehmen					
ams France S.à.r.l.	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00%	100,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	50,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems Italia S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	50,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems Kunshan Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	50,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	50,00%
ams-OSRAM International GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Portugal	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00%	100,00%
BAG electronics GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
BENO 44 - Betreiber GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
BENO 44 GmbH & Co. KG	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
BENO 44 Verwaltung GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
Clay Paky S.p.A.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
Digital Lumens Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	0,00%	100,00%
Fluence Bioengineering B.V.	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00%	100,00%
Fluence Bioengineering, Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Fluxunit GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
Heramo Immobilien GmbH & Co. KG	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
Light Distribution GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OOO OSRAM	vollkonsolidiert	Russland	RUB	100,00%	100,00%
Optotronic GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	0,00%
Optotronic S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	0,00%
OSRAM (Malaysia) Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
OSRAM (Thailand) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Thailand	THB	100,00%	100,00%
OSRAM A/S	vollkonsolidiert	Dänemark	DKK	100,00%	100,00%
OSRAM AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100,00%	100,00%
OSRAM AS	vollkonsolidiert	Norwegen	NOK	100,00%	100,00%
OSRAM Asia Pacific Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	100,00%	100,00%
OSRAM Asia Pacific Management Company Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Benelux B.V.	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Beteiligungen GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Beteiligungsverwaltung GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Ceská republika s.r.o.	vollkonsolidiert	Tschechien	CZK	100,00%	100,00%
OSRAM China Lighting Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	90,00%	90,00%
OSRAM Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00%	100,00%

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
OSRAM Comercio de Solucoes de Iluminacao Ltda.	vollkonsolidiert	Brasilien	BRL	100,00%	100,00%
OSRAM Continental (Shanghai) Intelligent Lighting Co., Ltd.	entkonsolidiert	China	CNY	0,00%	100,00%
OSRAM Continental Austria GmbH	entkonsolidiert	Österreich	EUR	0,00%	50,00%
OSRAM Continental France SAS	entkonsolidiert	Frankreich	EUR	0,00%	50,00%
OSRAM Continental Guadalajara Intelligent Lighting S de RL de CV	entkonsolidiert	Mexiko	MXN	0,00%	50,00%
OSRAM CONTINENTAL INDIA Private Limited	entkonsolidiert	Indien	INR	0,00%	50,00%
OSRAM Continental Mexico Services S de RL de CV	entkonsolidiert	Mexiko	MXN	0,00%	50,00%
OSRAM Continental Romania S.R.L.	entkonsolidiert	Rumänien	RON	0,00%	50,00%
OSRAM CONTINENTAL USA Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	0,00%	50,00%
OSRAM d.o.o.	vollkonsolidiert	Kroatien	HRK	100,00%	100,00%
OSRAM de Colombia Iluminaciones S.A.S.	vollkonsolidiert	Kolumbien	COP	100,00%	100,00%
OSRAM de México S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM EOOD	entkonsolidiert	Bulgarien	BGN	0,00%	100,00%
OSRAM GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Guangzhou Lighting Technology Limited	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Innovation Hub GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
OSRAM Kunshan Display Optic Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting (Pty) Ltd.	vollkonsolidiert	Südafrika	ZAR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Middle East FZE	vollkonsolidiert	Vereinigtes Arab. Emirat	USD	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Private Limited	vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	SGD	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting S.A.S.U.	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Services GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	0,00%	100,00%
OSRAM Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00%	100,00%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Kanada	CAD	100,00%	100,00%
OSRAM OLED GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
OSRAM Opto Semiconductors (China) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors (Japan) Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn Bhd	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors (Taiwan) Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors Asia Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors Korea Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors, Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
OSRAM Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Pty. Ltd.	vollkonsolidiert	Australien	AUD	100,00%	100,00%
OSRAM Romania S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	100,00%	100,00%
OSRAM S.A.	vollkonsolidiert	Argentinien	ARS	100,00%	100,00%
OSRAM S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM S.p.A. - Società Riunite OSRAM Edison Clerici	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Sales EOOD	vollkonsolidiert	Bulgarien	BGN	100,00%	100,00%
OSRAM SBT GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Servicios Administrativos, S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM SL GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Sp. z o.o.	vollkonsolidiert	Polen	PLN	100,00%	100,00%
OSRAM SYLVANIA INC.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
OSRAM Taiwan Company Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
OSRAM Teknolojileri Ticaret Anonim Sirketi	vollkonsolidiert	Türkei	TRY	100,00%	100,00%
OSRAM, a.s.	vollkonsolidiert	Slowakei	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM, Lda	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00%	100,00%
P.T. OSRAM Indonesia	vollkonsolidiert	Indonesien	IDR	100,00%	100,00%
RGI Light (Holdings) Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
RGI Light Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
Ring Automotive Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
Sylvania Lighting Services Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Traxon Technologies LLC	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Traxon Technologies Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	100,00%	100,00%
Vixar, Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Yekta Setareh Atlas Co. (P.J.S.)	vollkonsolidiert	Iran	IRR	100,00%	100,00%

32. Assoziierte Unternehmen

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
7Sensing Software NV	At equity	Belgien	EUR	30,00%	30,00%
Circadian Zirclight LLC	At equity	USA	USD	6,13%	6,13%
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	At equity	China	CNY	49,00%	49,00%
New Scale Technologies Inc.	At equity	USA	USD	34,00%	29,00%
RF Micron Inc. d/b/a Axzon	At equity	USA	USD	9,83%	9,21%
Sciosense Holding B.V.	At equity	Niederlande	EUR	45,22%	45,22%
Über die OSRAM Licht AG gehaltenen Unternehmen					
agrilution GmbH	At equity	Deutschland	EUR	18,74%	18,74%
Blickfeld GmbH	At equity	Deutschland	EUR	11,93%	12,55%
Bolb Inc.	At equity	USA	USD	20,38%	0,00%
CarbonBook (Motorleaf) Inc.	At equity	Kanada	CAD	12,94%	12,94%
GoodIP GmbH	At equity	Deutschland	EUR	10,00%	10,00%
iThera Medical GmbH	At equity	Deutschland	EUR	9,03%	9,26%
LAMP NOOR (P.J.S.) Co.	At equity	Iran	IRR	20,00%	20,00%
Tvilight B.V.	At equity	Niederlande	EUR	47,50%	47,50%
VividQ Limited	At equity	Großbritannien	GBP	5,89%	10,65%

33. Sonstige Beteiligungen

	Bilanzierungs- methode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2021	2020
Bellus 3D	FVOCI	USA	USD	3,26%	3,26%
GreenTropism	FVOCI	Frankreich	EUR	2,38%	10,06%
HLJ Technologies Co. Ltd.	FVTPL	Taiwan	TWD	12,50%	12,50%
Leman Micro Devies	FVOCI	Schweiz	CHF	11,39%	15,43%
Personify Inc.	FVOCI	USA	USD	0,00%	13,06%
Silicon Alps Cluster GmbH	FVOCI	Österreich	EUR	4,00%	4,00%
Über die OSRAM Licht AG gehaltene Beteiligungen					
beaconsmind AG	FVOCI	Schweiz	CHF	2,68%	14,48%
Caruso GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	1,00%	1,00%
Design LED Products Limited	FVOCI	Großbritannien	GBP	0,00%	6,03%
GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	0,07%	0,07%
KNX Association cvba	FVOCI	Belgien	EUR	2,96%	2,96%
LeddarTech Inc.	FVOCI	Kanada	CAD	19,20%	28,21%
Luminaerospace LLC	FVOCI	USA	USD	2,00%	2,00%
Partech Partners S.A.S.	FVTPL	Frankreich	EUR	5,46%	7,00%
Recogni, Inc.	FVOCI	USA	USD	5,33%	6,38%
SiLC Technologies Inc.	FVOCI	USA	USD	4,86%	0,00%
TetraVue, Inc.	FVOCI	USA	USD	6,36%	6,36%
Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG	FVTPL	Deutschland	EUR	6,06%	6,06%

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Umfirmierung des obersten Konzernunternehmens von ams AG in ams-OSRAM AG wurde durch Eintragung ins Firmenbuch am 18. Januar 2022 wirksam.

Premstätten, 23. Februar 2022



Alexander Everke
Vorstand
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der ams-OSRAM AG (vormals ams AG), Premstätten, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang zum Konzernabschluss, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen

beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Siehe Konzernanhang Angabe 12.

Das Risiko für den Abschluss

IAS 36 verlangt, dass die Gesellschaft ihre Firmenwerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnet und jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass Firmenwerte wertgemindert sein könnten, auf Wertminderung überprüft („Impairment-Test“). Am 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Firmenwerte 3.074 Mio EUR. Im Geschäftsjahr wurde ein Wertminderungsaufwand auf Firmenwerte in Höhe von 7 Mio EUR erfasst.

Die Impairment-Tests erfolgen einheitlich anhand des Nutzungswerts (value in use) auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsmittelüberschüsse unter Zugrundelegung eines risikoadäquaten Zinssatzes (DCF-Methode).

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfordert ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt und deren Änderungen nicht nach den Regelungen des IAS 36 erfolgt sind,
- die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.
- Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Die im Rahmen der Impairment-Tests angesetzten Parameter und Inputfaktoren haben wir hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt sowie die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Insbesondere haben wir die methodisch sachgerechte Ableitung und die Angemessenheit der Höhe der Diskontierungszinssätze beurteilt. Hierzu haben wir die den Diskontierungszinssätzen zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und

öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Diese Beurteilungen erfolgten unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten.

- Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Wertminderungstests im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Transaktionen in Zusammenhang mit dem Erwerb der OSRAM Licht AG

Siehe Konzernanhang Angaben 1. (e) (i), 3., 4. und 27.

Das Risiko für den Abschluss

Am 9. Juli 2020 erlangte ams Beherrschung über die OSRAM Licht AG, München. Im Geschäftsjahr 2021 wurden weitere 9 % der Anteile um insgesamt 452 Mio. EUR erworben, sodass zum 31. Dezember 2021 insgesamt rund 80 % der Anteile gehalten werden. Innerhalb des einjährigen Bewertungszeitraumes gemäß IFRS 3 wurden die vorläufig zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge final korrigiert, was zu einer Erhöhung des Firmenwertes um 105 Mio EUR führte.

Im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns infolge des Erwerbs wurden im Geschäftsjahr 2021 Unternehmensbereiche des OSRAM-Teilkonzerns veräußert. Dies führte zu Gewinnen in Höhe von 70 Mio EUR und Verlusten von 25 Mio EUR.

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben und -verkäufen erfordert die Anwendung komplexer Rechnungslegungsvorschriften und ermessensbehafteter Annahmen. Bei Unternehmenserwerben besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und

übernommenen Schulden nicht vollständig identifiziert und fehlerhaft bewertet sind. Bei Unternehmensverkäufen besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Gewinne und Verluste aus diesen Transaktionen im Konzernabschluss nicht in richtiger Höhe abgebildet sind. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die geforderten Angaben im Konzernanhang unvollständig und nicht sachgerecht sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung der Transaktionen in Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der OSRAM Licht AG wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns durch Würdigung der dem Erwerb und den Veräußerungen zugrundeliegenden vertraglichen Grundlagen ein Verständnis über die Transaktionen verschafft und beurteilt, ob die angewendete Bilanzierung den Vertragsinhalten entspricht. Dies umfasst unter anderem die Beurteilung, ab welchem Zeitpunkt ein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss über einen Geschäftsbetrieb erworben oder aufgegeben wird, welche Höhe die hingeebene oder erhaltene Gegenleistung (Kauf-, Verkaufspreise) aufweisen und wie etwaige Transaktions- und Finanzierungskosten zu erfassen sind.
- Wir haben beurteilt, ob neue Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bereits bestanden haben und die Bewertung der zum letzten Bilanzstichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären, vollständig in den am Ende des Bewertungszeitraumes angesetzten Beträgen reflektiert wurden.
- Des Weiteren haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des von ams-OSRAM AG für die Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden beauftragten unabhängigen Experten

beurteilt. Außerdem haben wir unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden mit den relevanten Bewertungsgrundsätzen im Einklang stehen. Die getroffenen Annahmen haben wir unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt.

- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Darstellungen und Erläuterungen der Transaktionen im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Vergütungsbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen

Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe

des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien, 24. Februar 2022

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Glossar

8"	8 Zoll: Durchmesser des für die Chip-Herstellung verwendeten Wafers.
AR/VR	<p>Erweiterte Realität/Virtuelle Realität.</p> <p>AR ist eine interaktive Erfahrung einer realen Umgebung, bei der die Objekte in der realen Welt durch computergenerierte Wahrnehmungsinformationen erweitert werden.</p> <p>VR ist eine simulierte Erfahrung, die der realen Welt ähnlich sein kann oder sich von ihr völlig unterscheidet. Zu den Anwendungen der virtuellen Realität gehören Unterhaltung, Bildung und Wirtschaft.</p>
AGV	Automatically Guided Vehicle: Ein automatisch geführtes Fahrzeug ist ein tragbarer Roboter, der markierten langen Linien oder Drähten auf dem Boden folgt und das auch Funkwellen, Kameras, Magnete oder Laser zur Navigation verwenden kann.
ADAS	Advanced Driver-Assistance Systems: Erweiterte Fahrerassistenzsysteme sind Gruppen von elektronischen Technologien, die den Fahrer beim Fahren und Einparken unterstützen und die Sicherheit von Fahrzeugen und Straßen erhöhen. ADAS nutzen automatisierte Technologien wie Sensoren und Kameras, um Hindernisse in der Nähe oder Fahrfehler zu erkennen und entsprechend zu reagieren.
3D sensing	Sensortechnologien, die eine Erfassung von Entfernungsinformationen (Tiefeninformationen) ermöglichen, um Bild- oder Raumdaten in drei Dimensionen zu registrieren.
BOLED	Behind-OLED ist eine Technologie, die es ermöglicht, Sensoren hinter einem OLED-Display zu platzieren und dabei präzise Messungen durchzuführen.
V2X	Vehicle-to-everything technology, auch Car2X genannt: Technologie, bei der Fahrzeuge mit ihrer Umgebung ("x") aber auch untereinander kommunizieren.
CDP	Das Carbon Disclosure Project ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen betreibt sowie deren Umweltauswirkungen analysiert und bewertet.

EEL	Ein sogenannter Edge Emitting Laser ist ein halbleiterbasierter Laser mit Lichtemission von der Kante des Chips; im Gegensatz zu VCSEL, wo Licht über die Oberfläche emittiert wird.
Global shutter	Komplementärer Metalloxid-Halbleiter (CMOS) Image Sensor-Technologie: sie ermöglicht es, alle Bildpunkte gleichzeitig zu erfassen und auszulesen. Im Gegensatz hierzu lesen Rolling Shutter-Sensoren nicht alle Bildpunkte gleichzeitig aus, sondern gehen von oben nach unten vor.
IC	Ein integrierter Schaltkreis (integrated circuit) ist ein elektronischer Schaltkreis, der auf einer dünnen Scheibe aus Halbleitermaterial montiert ist, die in der Regel nur wenige Millimeter groß ist.
IoT	Das Internet of Things ist ein Netzwerk physischer, mit Elektroniksystemen sowie Sensoren und Netzwerkverbindungen ausgerüsteter Objekte, das die Erfassung und den Austausch von Daten zur Fernerkundung und Fernsteuerung ermöglicht.
ISO 14001 / ISO 50001	ISO 14001 ist die internationale Norm, die Anforderungen an ein effektives Umweltmanagementsystem festlegt. ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll.
IR	Infrarotstrahlung: eine elektromagnetische Strahlung mit längeren Wellenlängen als sichtbares Licht und daher für das menschliche Auge im Allgemeinen nicht sichtbar.
LIDAR	Light Detection And Ranging; Messtechnologie, die die Entfernung misst, indem das Zielobjekt mit pulsierenden Laserstrahlen beleuchtet wird und die reflektierten Impulse mit einem Sensor verarbeitet werden. Unterschiede in den Laser-Rückkehrzeiten und -Wellenlängen können anschließend verwendet werden, um eine digitale 3D-Darstellungen des Zielobjektes zu erzeugen (3D LiDAR).
LCD	Eine Flüssigkristallanzeige (LCD) ist ein Flachbildschirm oder ein anderes elektronisch moduliertes optisches Gerät, das die lichtmodulierenden Eigenschaften von Flüssigkristallen in Kombination mit Polarisatoren nutzt. Flüssigkristalle emittieren das Licht nicht direkt, sondern verwenden eine Hintergrundbeleuchtung oder einen Reflektor, um Bilder in Farbe oder Schwarzweiß zu erzeugen.

Mikro-LED	Winzige LED mit einer Länge von $<50\mu\text{m}$. Die Display-Technologie verwendet Arrays dieser mikroskopisch kleinen LEDs.
Mini-LED	Kleine LED (Länge von $\sim 200\mu\text{m}$), die für die direkte Hintergrundbeleuchtung von Displays verwendet wird.
NTE	Near to eye. Augmented-Reality-Systeme ermöglichen es intelligenten Brillen, die virtuelle und die physische Welt zu verschmelzen. Die Projektion virtueller Informationen auf spezielle Brillen oder direkt auf die Netzhaut des Nutzers soll die nächste Stufe der Technologie sein.
Pixel	Unter einem Pixel versteht man im Allgemeinen die kleinste einzelne Komponente eines digitalen Bildes.
S&P Global CSA	Das Standard & Poors (S&P) Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) ist eine jährliche Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von Unternehmen. Es umfasst über 10.000 Unternehmen aus der ganzen Welt und konzentriert sich auf Nachhaltigkeitskriterien, die sowohl branchenspezifisch als auch finanziell wesentlich sind.
ToF	Time-of-Flight-Kamera (ToF-Kamera); 3D-Sensoriktechnologie, die die Entfernung zwischen Kamera und Objekt für jeden Punkt des gescannten Bildes berechnen kann, indem die Zeit zwischen Emission eines von einem Laser (VCSEL) erzeugten Lichtsignals und Erfassung des reflektierten Signals gemessen wird. Die Entfernung kann mithilfe der Stoppuhr- (direkt; dToF) oder Phasenverschiebungsmethode (indirekt; iToF) gemessen werden.
VCSEL	Vertical-Cavity Surface-Emitting Laser: Laserdiode mit Laserstrahlemission senkrecht von der oberen Oberfläche, die eine hohe Qualität der Laseremission und Strahlform ermöglicht.

Impressum

ams-OSRAM AG
Investor Relations
Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
Österreich
Telefon +43 3136 500-0
investor@ams-osram.com
ams-osram.com

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler
Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz (www.rubikon.at)

Sensing is life

ams-osram.com